

Die Zittauer Maschinenfabrik Zittau, liefert
Kanal-Trockenapparate

mit höchster Leistung bei größter Wirtschaftlichkeit für jedes, auch für das empfindlichste Material.

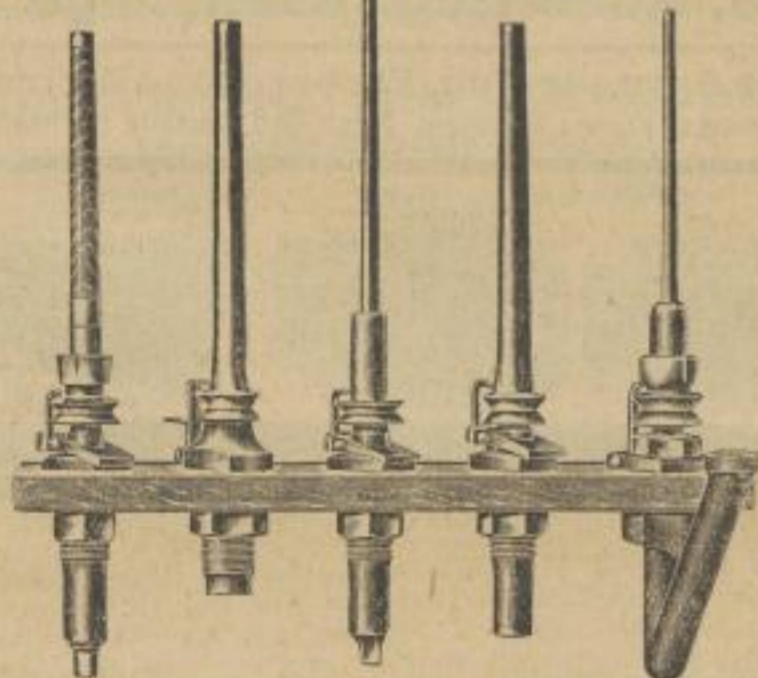
[1102/1

Ring-Spindeln

für Spinn- und Zwirnmachines aller Systeme

Nur eigene Fabrikate!

Erstklassige Ausführung



[940

sowie **Spindel-Ersatzteile** wie:

Unterteile, Spindelseelen, Oberteile, Ölrohrchen

stellen als **Spezialität** her:

Süddeutsche Spindelwerke Komm.-Ges. Ebersbach a. d. Fils (Württ.).

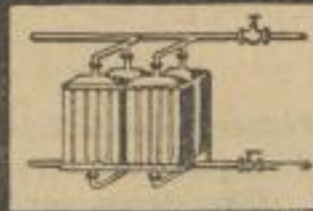
Grossraum-Luftheizungen

(Mit Vacuum-, Ab- oder Frischdampf)

**Entstaubung * Luftbefeuchtung
 Entnebelung**



**HURLING &
 BIEDERMANN
 Maschinenfabrik
 ZITTAU I.S.A.**



**Stückfärbe-
 Bottiche**

mit u. ohne Antrieb, Färbe-,
 Spül- u. Waschmaschinen,
 Kufen und Bottiche

liefert billigst

Emil Pursche
 Oberschaar b. Jöhstadt
 Erzgebirge. [3515

WILLIAM BUSSEY, BRADFORD

(früher: Dahmen & Bussey, Bradford).

Wolle, Kammzeug, Kämmlinge und Abfälle

**Spezialität:
 Englische Wollen,** [2426

Kamelhaar-, Alpaka- u. Kräusel-Kämmlinge

Gesamt-Vertretung
 für Deutschland, Osterreich etc.

Joseph Dahmen, Heidelberg.

Rubiati & Halenke

Telegr.-Adr.: Rubiatike Berlin SW. 68, Friedrichstraße 207 Fernruf: Zentrum 9611

Wolle · Kammzug · Kämmlinge u. Abgänge

Import und Export [2570

Agenten von: Paolo Tavelli, Buenos Aires

C. Rubiati
 C. Halenke } Biella, Italien.

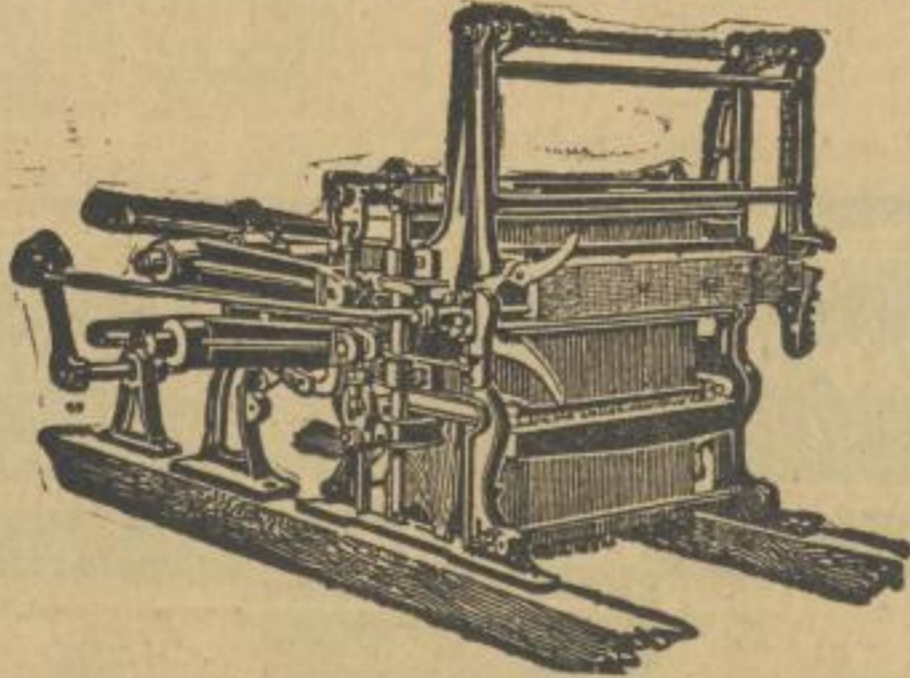
Hermann Grosse, Greiz i. V.

Jacquard- und Schaftmaschinenfabrik,
Gegründet 1878 Eisengießerei. Fernsprecher
Nr. 1 und 501.

Spezialität:

Jacquard-Maschinen

in jedem Stich und für alle Zwecke, sowie in vielseitigen
Konstruktionen mit Hebezeug und Kettenantrieb.



Schaftmaschinen verschiedener Systeme, (1814)
**Jacquard- und Schafkarten-, Schlag- und
Bindemaschinen.**
Klaviaturschlagmaschinen.
Chorbretter in allen Dichten und Längen aus Holz und Vulkanfiber,
Komplette Karnischwerke und alle nötigen Zubehörteile.



J. B. Limburger junior

Gegründet 1747. LEIPZIG Gegründet 1747.
Fernsprecher: 2052, 2066, 2091.

Engros und Export:

deutsche und englische (1840)

**Baumwollgarne, Cheviot- u. Kammgarne
Kamelhaargarne, Mohairgarne etc.**

Alle Arten Seide:

Organzin, Trame, Chappe, Tussah, Kunstseide.

Wolle, Kammzug, Kämmlinge etc.

Eigene Spinnereien, Färberei und Zwirnerei
in Ketten, Kronau (Böhmen), Zittau und Meerane (Sachsen).



CARL HAMEL A.-G.

Schönau bei Chemnitz

liefert in erstklassiger Ausführung
sämtliche

Ersatzteile

für Spinnerei- und Zwirnerei-Maschinen
insbesondere

Spindeln und Ringe
Riffel-Zylinder

LEIPZIGER WOCHENSCHRIFT FÜR TEXTIL-INDUSTRIE

Bucherei
der
Sächsischen Staatsbibliothek
zu Chemnitz

mit dem Beiblatt:

LEIPZIGER MONATSCHRIFT FÜR TEXTIL-INDUSTRIE (Ausgabe für Technik und Außenhandel)

Fachzeitschrift für die Woll-, Baumwoll-, Seiden-, Leinen-, Hanf-, Jute- und Ersatzfaser-Industrie, für den Rohstoff-, Garn- und Warenhandel, sowie die Konfektion.

Organ des Verbandes von Arbeitgebern der Sächsischen Textil-Industrie und der Vereinigung Sächsischer Spinnerel-Besitzer, sowie der Sächsischen und Norddeutschen Textil-Berufsgenossenschaft und des Verbandes Sächsischer Textilschulmänner.

Schriftleitung, Geschäftsstelle
und Verlag:
LEIPZIG, Dörrienstraße 9.

Herausgegeben von Theodor Martins Textilverlag (Inhaber Wolfgang Edelmann) in Leipzig.

Telegramm-Adresse:
Textilschrift Leipzig.
Fernsprecher: Nr. 1058 u. 587.

Die „Leipziger Wochenschrift für Textil-Industrie“ erscheint jeden Dienstag abend, die „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ (Ausgabe für Technik und Außenhandel) Mitte jeden Monats, deren Außenhandels-Sondernummern vierteljährlich. — Der Preis für die „Leipziger Wochenschrift für Textil-Industrie“ einschl. des Beiblattes „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ (nebst Außenhandels-Sondernummern und Musterzeitung) beträgt für Deutschland und Österreich Mk. 40.— halbjährlich; für valutastarke Länder gilt derselbe Preis zuzüglich Porto, für valutastarke Länder erfolgt Berechnung nach besonderem Tarif in Auslandswährung. Wochenschrift und Monatschrift können nach getrennt bezogen werden, n. zw. kostet die „Leipziger Wochenschrift für Textil-Industrie“ allein für Deutschland und Österreich Mk. 25.— halbjährlich, für die übrigen Länder wie oben

(Preis der Einzelnummer 3 Mk.), die „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ allein (nebst Sondernummern) für Deutschland und Österreich Mk. 15.— halbjährlich, für die übrigen Länder wie oben (Preis der Einzelnummer 4 Mk.). In der deutschen Post-Zeitungsliste sind beide Zeitschriften auf Seite 220 eingetragen. Der Bezugspreis ist im voraus zahlbar. Wenn ein Bezug spätestens einen Monat vor Schluss des Halbjahres nicht gekündigt wird, gilt derselbe als fortbestehend. — Anzeigenpreis: pro Millimeter (35 mm Spaltenbreite) 1,50 Mk. (Seitenpreis nach besonderem Tarif); Stellengesuche 1 Mk. pro um; **Auslandsanzeigen** unterliegen besonderer Preisvereinbarung auf Grund der Markwährung, bei Wiederholungen Rabatt. Beilagen werden nach feststehendem Tarif berechnet.

Zuschriften und Geldsendungen an die **Leipziger Wochenschrift für Textil-Industrie, Leipzig, Dörrienstraße 9.**
(Postscheckkonto Leipzig Nr. 68959; Bankkonto: Commerz- und Privat-Bank Aktiengesellschaft Filiale Leipzig, Abteilung Schillerstraße.)

Nachdruck nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Steuerbilanz und schwebende Verbindlichkeiten.

Von Steuersyndikus Dr. jur. et rer. pol. **Bröner**, Berlin W 9.
(Nachdruck verboten.)

Für schwebende Verbindlichkeiten gestaltet sich die Rechtslage bei Zugrundelegung der hierfür wichtigen Entscheidung des Reichsfinanzhofes vom 7. Mai 1920 folgendermaßen: Es ist ein von der höchstgerichtlichen Spruchpraxis bisher ausnahmslos festgehaltener Grundsatz, daß zukünftige Ausgaben und Verluste und die bloßen Möglichkeiten einer Wertverminderung wegen der in der Zukunft liegenden Gefahren wirtschaftlicher Art nicht zu einer Abschreibung oder Rückstellung berechtigen. Der für die Bewertung eingesetzte Betrag bleibt jedoch ausnahmsweise steuerfrei, sofern die rechtliche Verpflichtung zur Leistung gewisser Abgaben beim Abschluß des Geschäftsjahres bereits feststand, selbst wenn zu seiner Zeit die Höhe und der Zeitpunkt der Verwendung noch ungewiß war. Es ist dann die in der Zukunft liegende Leistung dem Jahre ihrer rechtlichen Entstehung auch wirtschaftlich zu belasten und deshalb auch in dem Abschluß dieses Jahres nötigenfalls mit einem zu schätzenden Betrag zum Ausdruck zu bringen. Es können also ausnahmsweise Verpflichtungen aus Verträgen, die noch von keiner Seite erfüllt sind, in die Bilanz aufgenommen werden, wenn es bei der Aufstellung derselben bereits feststeht, daß die Erfüllung eines noch nicht erfüllten Vertrages Verluste bringen wird. Solche Verluste sind einmal dann möglich, wenn der Steuerpflichtige Waren, Maschinen oder sonstige Gegenstände aus noch unerfüllten Geschäftsabschlüssen zu liefern hat und die Herstellungskosten den früher vereinbarten Preis erheblich übersteigen, so daß der Steuerpflichtige bereits am Bilanzstichtage einen entsprechenden Verlust tatsächlich erlitten hat. Der Fall kann aber andererseits auch so liegen, daß vom Steuerpflichtigen Warenkäufe getätigt worden sind zu Preisen, welche erheblich über dem für den Bilanzstichtag bzw. Lieferungstag geltenden Marktpreis liegen. In gleicher Weise können hier Überpreise Berücksichtigung finden, die nach allgemeiner herrschender Rechtsprechung z. B. bei Bauten, Maschinen usw. steuerfrei im Jahre der Anschaffung abgeschrieben werden dürfen. Der durch die Anschaffung z. B. einer übersteuerten Maschine in Höhe des Überpreises entstehende Betriebsverlust ist auch steuerlich anzuerkennen, und zwar nach der nunmehrigen Entscheidung des Reichsfinanzhofes nicht erst im Jahre der Lieferung, sondern bereits im Jahre des Lieferungsabschlusses, also der Auftragserteilung.

Der Entscheidung des Reichsfinanzhofes vom 7. Mai 1920 liegt als Tatbestand die Beschwerde einer Aktiengesellschaft zugrunde, welche einen im Februar 1917 zu einem festen Preise entgegengenommenen Auftrag nach dem Bilanzstichtage, dem 30. Juni 1918, trotz der inzwischen erheblich gestiegenen Löhne und Materialkosten zum vereinbarten Preise zur Ausführung bringen mußte. Unter Aufhebung der Veranlagung entschied der erkennende Senat des Reichsfinanzhofes u. a.: „Regelmäßig gibt der Abschluß eines Lieferungsvertrages, solange noch von keiner Seite eine Leistung erfolgt ist, keinen Anlaß zu einer Eintragung in die Geschäftsbücher, denn der Kaufmann geht bei der Bilanz aufstellung davon aus, daß am Bilanzstichtage der Wert seiner Rechte und Verbindlichkeiten aus den noch laufenden Geschäften sich wegen der noch bestehenden Ungewißheit des wirtschaftlichen Erfolges für ihn aufhebt, so daß die Weglassung beider Beträge aus der Bilanz den Vermögenszustand nicht beeinflußt. Bei Zugrundelegung dieser Praxis sind Rückstellungen für im nächsten Jahre erwartete Verluste echte Reserven, die den Gewinn des laufenden Jahres nicht mindern. Dagegen kann ausnahmsweise eine bilanzmäßige Berücksichtigung eines schwebenden Engagements allerdings insbesondere dann vorkommen, wenn die daraus sich ergebende Verpflichtung die korrespondierende Forderung am Werte übertrifft. Es kann im Einzelfall das Verhältnis der laufenden Rechte und Verpflichtungen so sein, daß bei vorsichtiger Bewertung der Grundsatz, daß sie sich gegenseitig aufheben, nicht zur Anwendung kommen kann, daß sich vielmehr mit ausreichender Sicherheit ein Überwiegen der verlustbringenden gegenüber den gewinnbringenden laufenden Abschlüssen ergibt. Da die laufenden Verträge bereits Rechte und Verbindlichkeiten des Kaufmanns fest begründet haben, so ist in diesen Fällen seine Vermögenslage am Bilanzstichtage bereits rechtlich und wirtschaftlich beeinträchtigt, und es ist ihm nicht verwehrt, diese bereits eingetretene Vermögensminderung in der Bilanz zum Ausdruck zu bringen.“

In der weiteren Begründung führt der Reichsfinanzhof aus, daß es Umstände gibt, welche den Gesamtwert eines kaufmännischen Unternehmens erhöhen oder vermindern, ohne daß diese Verminderung auf den Einzelkonten zum Ausdruck gebracht werden kann. Er schließt die Begründung mit der Feststellung, „daß Werteinbußen vorkommen, die sich für die einzelnen Aktivposten kaum begründen lassen, dagegen für das Unternehmen im ganzen augenfällig sind“. Mit Recht weist Neumann in den Mitteilungen des Reichsverbandes der Deutschen Industrie darauf hin, daß es sich in Fällen wie dem vorliegenden nicht um eine Werteinbuße an Aktivposten handelt, daß sich vielmehr die Richtigkeit der Bilanz sehr wohl auf einem Bilanzkonto zum Ausdruck bringen läßt. Sein Vorschlag erscheint bilanztechnisch annehmbar, das hier gegebene ganz bestimmte Passivum auf dem persönlichen Konto des Bestellers zu verbuchen, und zwar unter Zuhilfenahme eines Vertragserfüllungskontos, dem der Besteller einerseits das vertragsmäßig festgestellte Entgelt für die Lieferung zu leisten und von dem er andererseits den durch das Anwachsen der Gestehungskosten erhöhten Wert der bestellten Gegenstände zu fordern hat.

Wie auch im einzelnen Fall buchnachweise der sich aus der schwebenden Verbindlichkeit ergebende Verlust zum Ausdruck gebracht werden mag, es soll nicht verkannt werden, daß der Reichsfinanzhof mit der vorstehenden Entscheidung die Klärung der steuerlichen Behandlung schwebender Verbindlichkeiten in einer den Bedürfnissen von Handel und Industrie genügenden Weise durchgeführt hat. Die Bedeutung der Entscheidung erhöht sich dadurch, daß sie für Einzelkaufleute, offene Handelsgesellschaften usw. ebenso gilt, wie für Gesellschaften mit beschränkter Haftung und Aktiengesellschaften. Ihre Heranziehung ist naturgemäß auch möglich bei der Begründung etwa von den Finanzbehörden beanstandeter Abschreibungen auf das Gesamtunternehmen. Selbst wenn die Steuererklärungen ohne Berücksichtigung der vorstehenden Entscheidung des Reichsfinanzhofes abgegeben sein sollten, wird sich gleichwohl eine Richtigstellung der Bilanz und der Steuererklärung in geeigneten Fällen ermöglichen lassen.

Zusammenfassend ist festzustellen, daß — entgegen einer Entscheidung des Reichsgerichts — steuerrechtlich der Einzelkaufmann und ebenso alle Gesellschaftsunternehmen nicht verpflichtet sind, schwebende Verbindlichkeiten in ihren Bilanzen aufzunehmen. Nur ausnahmsweise kann die bilanzmäßige Berücksichtigung eines noch schwebenden Engagements vorkommen, und zwar insbesondere in dem Fall, wo die daraus sich ergebende Verpflichtung des Kaufmanns seine entsprechende Gegenforderung am Werte übertrifft. Dies stellt jedoch nur eine Ausnahme von der Regel dar, und die entsprechenden Voraussetzungen müssen im Streitfall durch den Steuerpflichtigen bewiesen werden.

Fakturierung in Auslandswährung und Devisenablieferung.

Die Reichswirtschaftsstelle für Flachs, Außenhandelsnebenstelle, macht unterm 15. Februar folgendes bekannt:

„Die Bestrebungen der Reichsregierung, sich ohne Inanspruchnahme des Devisenmarktes (zur Vermeidung weiteren Druckes auf den Markkurs) durch Erfassung von Exportdevisen einen Teil der für ihre Zwecke erforderlichen Devisen zu verschaffen, dürfen als bekannt vorausgesetzt werden; entsprechende Gesetzentwürfe sind in Vorbereitung.“

Inzwischen hat das Reichswirtschaftsministerium mit Schreiben II/3 Nr. 4520 vom 13. Januar d. Js. durch die Reichsstelle für Textilwirtschaft die Reichswirtschaftsstellen auffordern lassen,

„mit größtmöglicher Beschleunigung auf ihren Wirtschaftsgebieten die erforderliche Regelung hinsichtlich der Fakturierung in Auslandswährung und Devisenablieferung zu treffen. Soweit dies bis jetzt noch nicht geschehen ist, sollen in Zukunft Ausfuhranträge grundsätzlich nur dann genehmigt werden, wenn Fakturierung in Auslandswährung stattgefunden hat oder die zuständige Reichswirtschaftsstelle Ausnahmen mit besonderer Begründung befürwortet.“

Der am 20. Januar d. Js. zusammengetretene Unterausschuß für Aus- und Einfuhr der Reichswirtschaftsstelle für Flachs hat in Ausführung dieser Anweisungen

folgende Beschlüsse gefaßt, die vom geschäftsführenden Vorstand und den zuständigen Regierungsstellen bestätigt worden sind:

1. Geschäfte nach hochvalutarischen Ländern sollen grundsätzlich in der Währung des betreffenden Landes, jedenfalls aber in Hochvaluta abgeschlossen werden. Als nicht hochvalutarisch gelten dabei: Portugal, Deutsch-Oesterreich, Ungarn, Tschechoslowakei, Südslawien, Rumänien, Bulgarien, Litauen, Lettland, Estland, Finnland, Polen und Rußland.
2. Ausnahmen hiervon sind nur in besonders begründeten Fällen, deren Beurteilung der Geschäftsführung überlassen bleiben soll, zulässig. Der nächsten Sitzung des Unterausschusses für Aus- und Einfuhr soll von der Geschäftsführung ein Bericht über die in der Zwischenzeit zugelassenen Ausnahmen mit voller Begründung vorgelegt werden.
3. Jede Exportfirma soll bei Stellung des Ausfuhrantrages erklären, ob und in welcher Höhe und auf welchem Wege ihr Devisen zur Verfügung gestellt werden. Die tatsächliche Zuführung so zugesagter Devisen soll durch die Außenhandelsnebenstelle in geeigneter Form laufend kontrolliert werden.

Aus Punkt 3 dieser Beschlüsse ist ersichtlich, daß den exportierenden Firmen eine Verpflichtung zur Ablieferung von Devisen nur insoweit auferlegt werden soll, als sie die durch Export erzielten Devisen nicht nachweislich für eigene legitime geschäftliche Zwecke, wie Rohstoffeinkäufe, Provisionen, Frachten usw. brauchen. Auch der Weg, auf dem zur Verfügung zu stellende Devisen der Reichsbank zugeführt werden, ob direkt oder durch gewohnte Bankverbindungen oder durch Vermittlung der Bastfaserkontor A.-G. (die sich zur Entgegennahme von Devisen bis auf weiteres zur Verfügung gestellt hat) soll den Exporteuren vorläufig überlassen bleiben. Sie sollen nur schon bei Stellung des Ausfuhrantrages eine dahingehende Erklärung abgeben, damit die Außenhandelsnebenstelle der Reichsbank gegenüber ihre Pflicht der Kontrolle solcher Eingänge erfüllen kann.

Diesen Beschlüssen gemäß wird die Außenhandelsnebenstelle Ausfuhranträge auf Grund von Geschäftsabschlüssen, die nach dem 28. d. M. zustande gekommen sind (bei Überseegegeschäften nach dem 31. März 1922) nur dann zur Bewilligung befürworten, wenn sie den Voraussetzungen der oben angeführten Beschlüsse entsprechen.

Zur Erleichterung des Überganges für solche Exportfirmen, die nicht bisher schon freiwillig ihre Geschäfte in ausländischer Währung getätigt haben, wird ihnen empfohlen, der Außenhandelsnebenstelle eine Liste der bereits in Mark getätigten Verkäufe einzureichen, für welche Ausfuhranträge noch gestellt werden sollten. Für diese Abschlüsse wird, wenn sie sonst den Voraussetzungen der Vorprüfung entsprechen, jetzt schon zugänglicher „Vorbescheid“ erteilt werden.

Bemerkt sei noch, daß fast alle anderen Außenhandelsstellen außerhalb des Textilgebietes schon längst außerordentlich scharfe Zwangsbestimmungen sowohl zur Fakturierung in Auslandswährung, wie zur Ablieferung von Exportdevisen erlassen haben und streng durchführen.“

Ausfuhrerschwerungen für die oberfränkische Spitzenindustrie.

In einem sehr beachtenswerten Artikel unter obiger Überschrift wendet sich Herr Heinrich Schwarz, Stickereifabrikant in Selbitz, im „Fränk. Kurier“ gegen die Bürokratisierung der Wirtschaft durch die verschiedenen Reichsstellen, an welchem System vor allem zu beanstanden sei, daß es, anstatt das Wirtschaftsleben zu fördern, hemmend wirke. Die Ausfuhrbestimmungen, die erst erlassen wurden, als die Schieber und wilden Spekulant sich bereits gesättigt hatten, die Konjunktur längst rückläufig war und die Arbeitslosigkeit sich in bedenklicher Weise vergrößerte, bedeuten aber für Handel und Industrie sowohl als für die Arbeiterschaft einen schweren Schlag.

In dem Aufsatz heißt es dann weiter:

Vom Standpunkt einer Industriegruppe gesprochen, muß man das Ausfuhrbewilligungssystem,

wie wir es haben, ablehnen. Um dies zu illustrieren, sei mir gestattet, einen Fall aus der Praxis herauszunehmen. Ich schrieb im Namen meiner Firma unter dem 31. Dezember v. J. an die Reichstextilstelle, schilderte den betreffenden Fall und bat um Zusendung einer Anzahl Formulare unter ausdrücklicher Betonung, daß der Fall sehr eilig sei und es sich noch um einen Auftrag vom August v. J. handelte, wofür die Bewilligung ohne weiteres gegeben werden muß. Nachdem am 10. Januar d. J. eine Antwort noch nicht in meinem Besitze war, rief ich telephonisch an. Doch bis nun die richtige Abteilung erreicht war, welche Umstände! Der betreffende Herr versichert zwar, es sei wohl die richtige Stelle für die Ausfuhrbewilligungen, er müßte sich aber erst einmal mit der Reklamationsabteilung in Verbindung setzen und ich möchte so lange am Apparat warten. Und so könnte ich nun heute noch warten. Ich reklamierte darauf schriftlich unterm 11. Januar. Am 12. Januar erhielt ich einen Brief (datiert vom 9. Januar), worin wohl zu allgemeinen Ausfuhrfragen unserer Industrie Stellung genommen ist, eine Ausfuhrbewilligung oder auch nur Formulare für die betreffende Sendung dagegen nicht enthalten waren. Hierauf reklamierte ich schriftlich noch unterm 12., 17. und 20. Januar und sandte unterm 20. Januar früh ein Telegramm. Am 21. mittag erhalte ich dann einen Brief mit Poststempel: Berlin, 20. Januar 1922, 6-7 Uhr nachm., datiert aber schon vom 17. Januar, worin endlich — die leeren Formulare enthalten sind. Dieselben wurden dann noch am gleichen Tage ausgefüllt zurückgegeben und wenn ich sehr viel Glück habe, werde ich bis am 15. Februar vielleicht schon im Besitze der Ausfuhrbewilligung sein. Die Ware soll aber nach Übersee gehen, und wenn der Kunde sie überhaupt noch annimmt, so wird er zum mindesten sehr ungehalten sein. Wird man es unter solchen Umständen Handel und Industrie verübeln, wenn sie nur den einen sehnlichen Wunsch haben: Hinweg mit diesem bürokratischen umständlichen System!

Wenn vernünftige Maßnahmen dagegen ergriffen werden, daß zur Zeit einer Devisenhausse z. B. notwendige Bekleidungsstoffe für die werktätige Bevölkerung planlos ins Ausland verschleudert werden oder Rohstoffe usw., die wir selbst notwendig gebrauchen, oder Edelmetalle (Gold, Silber usw.), so wird das von jedermann begriffen. Wenn man dagegen normalerweise einer Industrie wie der unsrigen (Handstickereien und Spitzen), beim Export Schwierigkeiten macht, gleich, durch welche Formalitäten oder Abgaben usw., dann haben die Ausländer ganz recht, wenn sie sagen, die Deutschen besteuern ihre eigene Dummheit. Hierzu kommt noch, daß verschiedene ausländische Regierungen geradezu schikanöse Einfuhrvorschriften erlassen haben, um besonders den Einfuhrhandel mit Deutschland zu unterbinden.

Nun machen allerdings die Theoretiker geltend: Infolge der schwankenden Valuta müssen alle Textilien wegen der Preisbildung unter Ausfuhrkontrolle gestellt werden. Soweit es sich um glatte und einfach gemusterte Stoffe handelt, mag ja eine Preisprüfung vielleicht bedingt möglich sein. Schwieriger aber dürfte es für die Herren von den Reichsstellen schon werden, wenn es sich um komplizierte maschinelle Musterungen handelt (z. B. Plauerer Industrie u. a.).

Wenn ich mir aber gestatten darf, von der eigenen Branche zu reden, der Oberfränkischen Handstickerei- und Spitzen-Industrie, so bin ich so kühn zu behaupten, daß 75% der Herren von den Ausfuhrbewilligungsstellen nicht einmal in der Lage wären, die einzelnen Techniken richtig zu bestimmen, geschweige denn, kompetente Urteile hinsichtlich der Preisbildung abzugeben. Außerdem könnte überhaupt der erfahrenste Fachmann schriftlich überhaupt in unserer Industrie die Preise nicht beurteilen. Wozu also noch der Industrie unnötige Schwierigkeiten machen und ihr Opfer an Zeit und Geld zumuten.

Daß den Herren an den Reichsstellen unsere oberfränkische Heimindustrie im allgemeinen nicht bekannt ist, sei ihnen dabei nicht einmal zum Vorwurf gemacht. Es kommt dies daher, weil die Erzeugnisse schon im Frieden hauptsächlich nach dem Auslande gingen und dort vielfach wieder als Appenzeller (Schweizer) Arbeiten gehandelt wurden. Ja, das, was die deutschen Spezialgeschäfte verkauften, ging ebenfalls fast ausschließlich nach dem Auslande bzw. an ausländische Reisende. Auch glaube ich nicht, daß die wenigen Deutschen, die diese Sachen kauften, immer wußten, daß die Arbeiten (sei es nun Appenzeller Art, Nadelmalerei, Wickel ajour, Filet antique, Mosaik oder dergl.) in Deutschland gemacht wurden, daß hier in Bayern, im Frankenwalde, weit über 100 000 Leute sitzen, die sich jahraus, jahrein ihr Brot damit verdienen. Und es muß dafür gesorgt werden, daß diese Arbeitnehmer, die sich hauptsächlich zusammensetzen aus den Minderbemittelten, aus Kindern und Greisen, aus solchen, die anderem Erwerb nicht nachgehen können, auch weiterhin ihr Brot behalten und in erster Linie behalten. Gerade diese Leute dürfen nicht durch Maßnahmen theoretischer Regierungsstellen in ihrer Existenz behindert werden.

Berücksichtigt man noch, daß der Wert der Ausfuhr in unserer Industrie hauptsächlich in Arbeitslöhnen und durchschnittlich nur zu einem sehr, sehr kleinen Bruchteil im Material zu suchen ist, so ist eine Ausfuhrbeschränkung von Reichs wegen an und für sich unverständlich. Hierzu kommt noch, daß durch solche Maßnahmen der direkte Export beschränkt, der indirekte Export aber sogar vollständig unterbunden wird, was für unsere Industrie geradezu tödlich ist. Es ist schon erwähnt, daß die Hauptkundschaft unserer deutschen Spezialgeschäfte für diese Artikel schon im Frieden das reisende Auslandspublikum war. Glaubt nun jemand, daß solche Kundschaft solange warten könnte, bis es der betreffenden Reichsstelle eingefallen wäre, die Ausfuhrformulare zu schicken oder gar noch die Erlaubnis zur Ausfuhr zu erteilen?

Wenn auch von unserer Regierung wohl noch nicht verlangt werden kann, daß sie, wie das mustergültig von England geschieht, den Außenhandel auf jede mögliche Weise unterstützt, so wird man aber doch verlangen dürfen, daß sie durch bürokratische Einrichtungen den Handel nicht erschwert oder unterbindet.

Den Herren aber von der Regierung möchte ich sagen: Überlaßt die Regulierung des Außenhandels den Handelskammern in Verbindung mit Fachverbänden der Industrie.

Der Baumwollanbau am Tanganjika.

(Nachdruck verboten.)

Unter den mannigfaltigen englischen Bestrebungen zur Förderung des Baumwollanbaues in den britischen Kolonien spielen diejenigen um die Baumwollkultur in der ehemaligen deutschen Kolonie Ostafrika natürlich eine besonders wichtige Rolle, da die Baumwollpflanzungen hier bereits eine gewisse Bedeutung erlangt hatten, bevor das Land in englischen Besitz kam. Die „Empire Cotton-growing Corporation“ hat sich jüngst von Major Hastings Horne, der die Tanganjika-Gegend in ihrem Auftrage von November 1920 bis Juli 1921 bereiste, eingehend über den gegenwärtigen Stand der Baumwollkulturen berichten lassen. Danach nehmen diese unter den dortigen Bodenkulturen bereits einen bevorzugten Platz ein. Horne hält es für dringend nötig, sobald als möglich mit einer systematischen Erziehung der Eingeborenen für die Erfordernisse des Baumwollanbaues und für die Behandlung der Baumwollernte zu beginnen. Das Hauptgebiet für den Anbau der Pflanze ist die Küstengegend, das Morogoro- und Kilossa-Gebiet und die Umgebung des „Lake Basin“. Das Tal des Rufidji soll eins der günstigsten Baumwollgebiete der Welt sein. Die Flußgebiete können aber nur mit Hilfe europäischen Kapitals lohnend ausgebaut werden. Das Land eignet sich zur Verwendung von Dampfplügen und anderen verbesserten Maschinen. Das Klima gilt als ungesund, aber die Lichtung des Urwalds und die Bodenkultur wird viel zur Beseitigung der Malaria beitragen. Die Deutschen hatten einen flachbodigen Dampfer von 200 Tonnen auf dem Rufidji laufen und brachten Ozeandampfer bis in die Mündung. Die Ernten von 1912 und 1913 waren bereits sehr ansehnlich und von ausgezeichneter Qualität. Auch im Morogoro- und Kilossa-Gebiet wurden günstige Ernten erzielt, aber dort bestehen Schwierigkeiten beim Transport. Dessen Kosten sind verhältnismäßig hoch, wenn auch noch etwas niedriger als in Uganda. Horne hält es für unwahrscheinlich, daß Europäer in absehbarer Zeit versuchen werden, das gesamte Gebiet anbaufähig zu machen, und empfiehlt der Regierung daher, zunächst die Gegend von Moranza als das aussichtsreichste Ackerland für den Baumwollanbau durch Eingeborene anzusehen. Wenn der Eingeborene auch hier nicht besonders intelligent sei, so sei er doch mit Frauen und Kindern arbeitsam. — Im zweiten Teil seines Berichts geht Major Horne auch auf die Einzelheiten der Baumwollkultur ein, indem er u. a. die Zahl des nötigen Aufsichtspersonals und die Kosten, die Frage der wissenschaftlichen Baumwolluntersuchung, die Errichtung von Entkörnungsanstalten, den Verkauf und die Verteilung der Saat, die Transportmittel und die Preisfrage eingehenden Betrachtungen unterzieht. Was die Preisfrage betrifft, so legt er der Regierung nahe, die den Eingeborenen zuzusichernden Preise nach und nach zu steigern, da nur diese Methode einen beständigen Anreiz für die Eingeborenen bilden könne. Der überaus günstige Bericht hat allem Anschein nach seinen Eindruck auf die „Empire Cotton-growing Corporation“ nicht verfehlt, und er wird auch die englische Regierung davon überzeugen, daß es hier im ehemaligen Deutsch-Ostafrika, wo deutscher Fleiß Pionierarbeit geleistet hat, leichter als in allen anderen neuerstandenen Anbaugeländern der englischen Kolonien sein wird, die Baumwollkultur erfolgreich durchzuführen.

—r.

□ □ □

Die Abnahme der Weltproduktion an Baumwolle 1921.

Die Welternte an Baumwolle, die 1914 auf 62473 Mill. dz geschätzt wurde, sank 1920 auf 46669 Mill. dz. Im Laufe des Jahres 1921 ging sie auf 35240 Mill. dz zurück. Nach den bisher vorliegenden Zahlen der einzelnen Produktionsländer 1914 bis 1921 ergibt sich folgendes Bild:

	Weltbaumwollernte.					
	1921		1920		1914	
	Mill. dz.	%	Mill. dz.	%	Mill. dz.	%
U. S. A.	18,758	53,6	29,139	62,4	36,465	58,34
Br.-Indien	6,516	18,5	6,452	13,8	9,417	15,07
China	3,465	9,84	3,923	8,4	1,646	2,63
Agypten	1,485	4,20	2,711	5,81	3,022	4,84
Brasilien	1,273	3,61	0,978	2,10	0,910	1,47
Mexiko	0,373	1,06	0,463	1,00	0,294	0,47
Peru	0,330	0,95	0,355	0,73	0,242	0,39
Japan und Korea	0,271	0,77	0,237	0,51	0,086	0,14
Br.-Afrika	0,169	0,48	0,183	0,39	0,122	0,20
Russland	0,113	0,32	0,203	0,44	2,960	4,74
Argentinien	0,059	0,17	0,036	0,07	0,009	0,01
Übrige	2,428	6,90	1,989	4,25	7,300	11,70
	35,240	100,00	46,669	100,00	62,473	100,00

Die Weltproduktion an Baumwolle hat demnach seit 1914 um rund 40% abgenommen. Im übrigen haben sich die Anteile der einzelnen Länder stark verschoben. Besonders bemerkenswert ist die Zunahme der chinesischen, vor allem aber der brasilianischen Produktion. Die Leistungen der Vereinigten Staaten, Britisch-Indiens und Ägyptens sind stark zurückgegangen. Sie stellen aber dank ihres verhältnismäßig bedeutenden Umfanges noch ungefähr den gleichen Anteil an der Weltproduktion wie vor dem Kriege, zumal Russland, das damals der viertgrößte Produzent war, fast vollkommen ausgefallen ist. (Die für 1920 und 1921 angegebenen russischen Zahlen sind wahrscheinlich noch zu groß.) Es muß aber bemerkt werden, daß gerade die Produktion derjenigen Länder, die ihre Erzeugung vermehren konnten, auf den Weltmarkt nur insofern von Einfluß ist, als diese Staaten keine ausländische Baumwolle benötigen; das eigene Erzeugnis von Ländern wie China, Brasilien, Japan und Argentinien gelangt so gut wie überhaupt nicht auf den Weltmarkt. Infolgedessen sind nicht nur die Länder Mittel- und Osteuropas mit ihrer geschwächten Kaufkraft stark behindert, amerikanische und ägyptische Baumwolle aufzunehmen, sondern auch Staaten, deren Wohlstand inzwischen eher gestiegen ist, sind als Käufer dieser Provenienzen ausgeschlossen. Daraus erklärt sich der trotz der geringen Welterzeugung relativ niedrige Baumwollpreis. Im übrigen ist anzunehmen, daß die nächste Saison wieder günstigere Ertragnisse bringen wird. Die neue indische Ernte wird schon wieder auf 7,9 Mill. dz geschätzt, was eine Zunahme um fast 20% bedeuten würde. In Indien haben allerdings fast alle Provinzen einen Rückgang im Anbau zu verzeichnen, namentlich das Pendschab, die Vereinigten Provinzen und Zentralindien. Was aber den Mengeertrag anbelangt, so haben die Mehrerträge in Bombay, in den Zentralprovinzen und in Berar sowie in Heiderabad und die kleine Ertragszunahme in Madras den Rückgang in den Erntezahlen aller übrigen Provinzen und Staaten mehr als ausgeglichen. In Ägypten will man allerdings die bisherige Anbau-Restriktion, wenn auch in verringertem Umfange, aufrecht erhalten. Da man aber mit einer Materialknappheit und infolgedessen mit Preissteigerungen rechnet und auch von Interventionskäufen der Regierung die Rede ist, dürfte sich die Produktion im kommenden Jahre rentabler gestalten, und auch hier ist demnach eine Zunahme der Erzeugung zu erwarten. Auch die amerikanische Ernte dürfte auf jeden Fall größer ausfallen als die letztjährige, zumal es neuerdings wieder heißt, daß das Pflanzverbot in Texas (infolge der Insektengefahr) sich nur auf kleinere Flächen beziehe. Ferner wurde berichtet, daß die führenden Düngemittelfirmen diesmal die Farmer unmittelbar und auf Kredit mit Kunstdünger versorgen wollen. (Der Kunstdünger steigert nicht nur direkt den Ertrag der Baumwollpflanzen, sondern bringt sie auch vor dem Auskriechen des Baumwollwurms zur Reife.)

Aus den Entscheidungen des Reichsfinanzhofs

(Nach den Veröffentlichungen im Reichsanzeiger.)

Umsatzsteuerpflicht eines mit Verlusten abschließenden Betriebs. Die Umsatzsteuerpflicht wird dadurch nicht aufgehoben, daß der Steuerpflichtige in seinem Betriebe mit Verlust abgeschlossen hat. Die Umsatzsteuer ist nicht darauf berechnet, daß sie der Gewerbetreibende als Steuerzahler aus seinem Gewinn bestreiten soll. Er soll vielmehr auf die Verbraucher abwälzen, indem er von ihnen entsprechend höhere Preise für seine Leistungen fordert. Sie ist daher lediglich nach der Höhe der Umsätze bemessen und selbst dann zu entrichten, wenn ein Gewinn überhaupt nicht erstrebt wird. Dem Grundgedanken der Abwälzung der Steuer auf die Verbraucher würde es widersprechen, wenn der Umstand, daß der Gewerbetreibende einen Gewinn nicht erzielt hat, zu einer Nichterhebung der Umsatzsteuer führen würde. (Urteil vom 22. November 1921, V A 213/21.)

Die Geschäftslage in den Fabrik-Bezirken.

(Jeder ganze oder auszugsweise Nachdruck der nachfolgenden Originalberichte ist nur unter vollständiger Quellenangabe gestattet.)

Aus der Damenkleiderstoffbranche.

(Von unserem Berliner E.-Mitarbeiter.)

Berlin, 17. Februar.

Die in dieser Woche anlässlich der Modewoche stattfindenden Veranstaltungen und Ausstellungen haben einen umfangreichen Interessentenkreis angezogen und sowohl die Konfektion als auch die Stoffgrossisten können einen sehr lebhaften Lagerbesuch verzeichnen. Während in früheren Jahren, in denen die Kundschaft selber im Überfluß von Ware saß und jederzeit von den Reisenden und Vertretern so viel Ware haben konnte als sie brauchte, der Besuch der

Modewoche vornehmlich zu Orientierungszwecken unternommen wurde, spielt diesmal der Warenmangel als treibende Kraft eine viel größere Rolle, und da man schließlich annehmen kann, daß anlässlich der Modewoche besondere Kaufgelegenheiten geboten werden, ist mancher Verbraucher nach hier gekommen, der sich sonst schwerer dazu entschlossen hätte.

Die Annahme, Kaufgelegenheiten zu finden, ist ja in den meisten Fällen auch keine irrige gewesen, denn seitens der Konfektion hat man sich doch immerhin in ziemlichem Umfange darauf vorbereitet, und da die Fabrikation heute nicht mehr auf so lange Zeit hinaus mit Aufträgen überhäuft ist, ist es auch den Großhändlern möglich gewesen, etwas Ware heranzuschaffen, beziehungsweise schnell lieferbare Artikel offerieren zu können. Wer jedoch seitens der Verbraucher geglaubt hat, billig kaufen zu können, der wird wohl bald eines anderen belehrt worden sein, denn heute müssen überall volle reguläre Preise gezahlt werden und an Angebote unter Preis ist gar nicht zu denken. Man hat gerade der hohen Preise wegen der Modewoche und der damit verbundenen Durchreisensaison vielfach skeptisch gegenübergestanden, und die ersten Tage hat es auch den Anschein gehabt, als ob die hohen Preise der Entwicklung des Geschäftes sehr hinderlich sein würden. Aber die Situation hat sich, man kann fast sagen zur großen Überraschung der Verkäufer, sehr schnell geändert, und es ist nicht zuviel gesagt, wenn man behauptet, daß sich die Kundschaft trotz der hohen Preise förmlich nach Ware drängt. Die Kundschaft zahlt fast jeden Preis und kauft in einem derartigen Umfange, daß man heute sogar gezwungen ist, die Lagerkäufe zu kontingentieren, damit auch noch für später zu erwartende Abnehmer etwas übrig bleibt.

In welchem Maße sich die Situation innerhalb der letzten 14 Tage in der Damenkleiderstoffbranche geändert hat, wird am besten dadurch illustriert, daß beispielsweise 130 cm breite Kostümfabardines zu 250. M je Meter, die von der Konfektion vor 2 bis 3 Wochen als viel zu teuer reifert wurden, heute als sehr preiswert gelten und von der Provinzkundschaft für das Ausschnittgeschäft nicht etwa in kleinen Coupons, sondern in ganzen 50 Meter langen Stücken gekauft werden. Das Gleiche gilt für 110 cm breite Popeline und Serges, ebenso für 130 cm breite Cheviots, die noch zu 130 und 140. M im Marke sind, aber zu diesem Preis auch bald nicht mehr zu haben sein werden.

Angesichts dieser Verhältnisse gestaltet sich natürlich auch die Entwicklung der neuen Herbstsaison etwas lebhafter, und da die Preise für neue Herbststoffe bereits wieder eine steigende Preistendenz erkennen lassen, sind die Kollektionsvorlagen, die noch vor kurzem in weiter Ferne lagen, sehr schnell in Gang gekommen. Die Musterungen selbst sind ja vielfach noch sehr provisorisch und skizzenhaft, aber das ist für den Moment nebensächlich. Die Hauptsache ist der Preis und die Grundware, alles andere ergibt sich dann schon aus sich selbst. Von diesen Gesichtspunkten aus sollen nach unseren Informationen schon verhältnismäßig zahlreiche Aufträge erteilt worden sein, die auch in ihrem Umfange von ziemlicher Bedeutung sein dürften, so daß die Fabrikation bald wieder für längere Zeit als gut beschäftigt gelten kann.

Dabei klingen die Preise, die man heute schon für neue Winterware nennen hört, so hoch, daß sich selbst Fachleute erst an diese Begriffe von Warenpreisen gewöhnen und darauf einstellen müssen. Unter 100. M pro Meter wird es bald überhaupt keine Stoffe mehr geben, denn selbst 70 cm breite Blusenstoffe, für die man in den Vorkriegsjahren 1-1,20. M anzulegen pflegte, stellen sich heute ab Fabrik noch ganz erheblich über 100. M je Meter.

Daß unter diesen Umständen die Kundschaft allergrößten Wert darauf legt, alle Waren, die noch aus früheren Aufträgen rückständig sind, möglichst restlos ausgeliefert zu erhalten, bedarf wohl keiner näheren Begründung. Tatsächlich gehören denn heute auch beim Großhändler und Konfektionär, Notierungen und Pressierungen um rückständige Artikel zum täglichen Brot. Ganz besonders dringlich wird um Effektivierung der für das Frühjahr erteilten Aufträge presiert, wobei es fast den Eindruck macht, als ob die Kundschaft überhaupt fürchtet, mit der Lieferung der per Frühjahr bestellten Waren zu kurz zu kommen, und daher jetzt schon alle Hebel in Bewegung setzt, um sich bei dem Drängen um Ware möglichst in den Vordergrund zu stellen. Leider hat der Versand der Frühjahrsware durch den Streik der Eisenbahn eine sehr störende Unterbrechung erfahren, denn abgesehen davon, daß der Versand an die Kundschaft an und für sich längere Zeit vollständig unterbunden war, sind ja auch die Sendungen aus den Fabriken vollständig ausgeblieben, und die Waren, die nach Beendigung des Bahnstreiks zum Versand gekommen sind, treffen infolge Überlastung des Bahn- und Postverkehrs nur mit erheblichen Verspätungen ein. Dabei ist vorläufig noch gar nicht zu übersehen, in welchem Umfange die Fabrikation, durch Kohlenmangel und sonstige durch den Streik hervorgerufene Behinderungen beeinflusst worden ist, denn die daraus sich ergebenden Verzögerungen werden erst später fühlbar werden. Augenblicklich kommt ja sehr viel Ware aus den Fabriken, denn die Ware hat sich ja fast 14 Tage angesammelt, so daß sich dadurch ein sehr großes Quantum ergibt.

Zur Lage im Gera-Greizer Textilbezirk.

(Eigenbericht.)

Gera, 17. Februar.

Der Eisenbahnstreik hat ziemlich viel Schaden gebracht. Einige Fabriken, so z. B. die Gera-Greizer Kammgarnspinnerei in Zwätzen, kamen wegen Kohlenmangels zum Stillstand. Weiter fehlte es an den Lieferungen der disponierten Garne, und so kommen die Webereien immer mehr in Lieferungsrückstand. Vor wenigen Wochen befürchtete man, daß die meisten Webereien wegen Auftragsmangels zum Stillstand kommen würden, aber diese Befürchtungen sind hinfallig geworden. Es gehen täglich Aufträge trotz der hohen Stoffpreise ein. So bestellte z. B. eine Grossfirma eine extra gute Sergeware nach eigenen Angaben. Auch in Gabardines, und zwar den reinen Kammgarnqualitäten, gehen ständig große Aufträge ein, welche aber sicher für das Ausland bestimmt sind. Dank unserer schlechten Valuta sind wir ja immer noch exportfähig.

In meinen früheren Berichten hatte ich darauf hingewiesen, daß Cheviotgarne ziemlich stark verwendet werden, besonders als Schuß, um niedrigere Preislagen zu schaffen; derartige Stoffe werden sehr viel aufgenommen, d. h., soweit man jetzt von großer Aufnahme sprechen kann. Die regulären für Herbst und Winter getätigten Bestellungen sind noch immer nicht so umfangreich, wie man sonst gewöhnt ist. Man beschränkt sich immer noch auf das Notwendigste, als daß man große Stammaufträge gibt. Obgleich jetzt nichts mehr dafür zu sprechen scheint, daß die Preise fallen werden, geht man doch noch sehr vorsichtig an die verlangten hohen Forderungen heran.

Außer Cheviotgarnen werden auch Streichgarne stark verwendet. Damentuchfoules und sonstige weiche Stoffe sind in jeder Kollektion vertreten. Ripse füllen

alle Kollektionen und sind in jeder Bestellung vorhanden, Frottés natürlich nicht zu vergessen. An Jacquards ist man für Inland sehr zagend herangegangen, nur die Webereien, welche Eoliennes und in dieses Genre schlagende Waren herstellen, haben mehr darin gebracht. Die Provinzkundschaft bestellt auch darauf ziemlich gut.

Kunstseide ist etwas zurückgegangen, und man will anscheinend von solcher, zumal da der Preis immer noch ein sehr hoher ist, nicht viel wissen.

In Herrenstoffen geben die Bestellungen beinahe noch besser ein als in Damenkleiderstoffen, doch werden die weniger teuren Stoffe mehr bevorzugt. Es sind auch noch genug billigere Qualitäten gemustert worden, welche sicher das Rennen gewinnen werden. Man darf immer nicht vergessen, daß die Hauptkonsumenten, der tätige Mittelstand, nicht mehr in der Lage sind, so hohe Preise anzulegen.

An kommende Arbeitslosigkeit glaubt hier niemand, es sei denn, daß das von Sachsen erlassene Ausfuhrverbot für Kohlen, die Fabriken Kohlenmangels wegen zum Stillstand bringen könnte, da nicht alle Feuerungen auf Braunkohle oder Braunkohlenbriketts eingerichtet sind.

Hier ist kürzlich der Fall vorgekommen, daß der Betriebsrat einer Firma gegen die nötigen Überstunden besonders in der Vorbereitung auftrat und deshalb die Firma sich gezwungen sah, einen großen Teil ihrer Aufträge nach dem Vogtlande an Lohnweber zu vergeben. Auch dürfen hier noch immer nicht verheiratete Frauen, deren Männer in Arbeit stehen, beschäftigt werden, was auch das Abwandern vieler Aufträge an die sächsischen Lohnweber bewirkt. Die Spinnereien sind noch immer weit im Rückstande trotz aller Anstrengungen. Die Arbeiterschaft verweigert eben Überstunden zu machen; dies gilt ebenso für die Färbereien und Ausrüstungsanstalten.

Die Lage der Barmer Industrie.

(Eigenbericht.)

Die allgemeine Teuerungswelle hat auch die bekannten Barmer Artikel erfaßt. Trotzdem konnte die Barmer Industrie in den letzten Wochen eine verhältnismäßig günstige Entwicklung erfahren. Während infolge der rapiden Aufwärtsbewegung der Preise der Eingang neuer Aufträge eine Zeitlang zu wünschen übrig ließ und man in der Hauptsache auf die Erledigung der alten Rückstände angewiesen war, scheint sich die Abnehmerschaft inzwischen mit dem Gedanken vertraut gemacht zu haben, daß ein erheblicher Preisrückgang in absehbarer Zeit nicht zu erwarten ist, und sie hatte infolgedessen wieder einen größeren Teil des Bedarfes gedeckt. Die Großkonfektion hat in Schürzen- und Wäschebesätzen auf mehrere Monate hinaus größere Aufträge vorliegen, wobei die Preise allerdings in Anbetracht der enorm hohen Herstellungskosten und des heute sehr teuren Rohmaterials als ziemlich gedrückte bezeichnet werden müssen. Verhältnismäßig günstig liegen auch die Absatzverhältnisse der Spitzenindustrie. Bei maschinengeklüppelten Spitzen hat man auf längere Zeit hinaus gute Aufträge vorliegen, und außerdem ist ein neuer Zweig der Spitzenindustrie in einer günstigen Entwicklung begriffen. Verschiedene Fabrikanten haben versucht, auf Bandstählen Spitzen in verschiedenen Breiten herzustellen, welche durch die Art ihrer Herstellung eine Nachahmung von Filetspitzen darstellen. Mit diesen Versuchen hat man bisher gute Erfolge erzielt, und es wird bei einer weiteren Vervollkommnung dieses Artikels damit zu rechnen sein, daß diese Webspitzen eine gewisse Rolle spielen werden. Besonders als billigere Spitzen dürften sich diese gewebten Artikel infolge der geringeren Herstellungskosten im Laufe der Zeit gut einführen, und sie erscheinen für Leib- und Bettwäsche in einfacherer Ausführung besonders geeignet. Bei Kleiderbesatzartikeln, in denen reichhaltige Neumusterungen herausgebracht werden, spielen Tressen, Fransen und einige Verschnürungsartikel eine größere Rolle, und es wird hierzu vorwiegend Seide und Kunstseide verarbeitet. Etwas weniger günstig liegt das Geschäft für Schnürriemen, doch haben auch die Hersteller dieses Artikels vorläufig noch im allgemeinen befriedigend zu tun. Auch die Hersteller seidener Bänder sind einstweilen noch gut beschäftigt, wobei allerdings der hohe Preisstand dieser Artikel auf den Verbrauch nicht ohne Einfluß bleibt. Seit einiger Zeit hat eine Reihe von Barmer Fabrikanten die Herstellung von kunstseidenen Strickkrawatten aufgenommen, doch scheint sich die Herstellung derselben stellenweise nicht in dem Umfange ausgebreitet zu haben, wie man es vorher angenommen hat. Immerhin sind auch in diesem Artikel noch befriedigende Aufträge erteilt worden. Eine sehr rege Nachfrage hatten in den letzten Wochen Wickelgamaschen aufzuweisen. Man hat diesem Artikel vielfach erhöhte Aufmerksamkeit geschenkt, und der Konsum ist heute ein sehr erheblicher.

Durch Lohnerhöhung ist in diesen Tagen eine weitere Preissteigerung notwendig geworden.

Durch den Eisenbahnerstreik ist die Barmer Industrie sehr in Mitleidenschaft gezogen worden, da nicht nur der Eingang neuer Aufträge — wenn auch nur vorübergehend — durch das Ausbleiben der Post darunter zu leiden hatte, sondern vor allen Dingen die Fortführung der Betriebe durch die Stockung in der Zufuhr von Rohmaterial und Kohlen sehr erschwert worden ist. Die Aussichten für die weitere Entwicklung der Barmer Industrie werden im allgemeinen als ganz günstige bezeichnet, besonders soweit das Inlandsgeschäft dabei in Frage kommt. Die Entwicklung des Auslandsgeschäftes stößt heute schon durch die hohen Preise auf erhebliche Schwierigkeiten, und die fortschreitende Verteuerung aller Herstellungskosten läßt die Befürchtung aufkommen, daß mit der Zeit ein Konkurrenieren auf dem Weltmarkte fast zur Unmöglichkeit wird.

In den Gummibandwebereien läßt der Eingang neuer Aufträge seit einiger Zeit sehr zu wünschen übrig, da sich die Abnehmerschaft im allgemeinen nicht entschließen konnte, die sehr hohen Preise anzulegen, und glaubte, in absehbarer Zeit wieder zu günstigeren Preisen ankommen zu können. Inzwischen hat sich aber die Lage weiter verschärft. Sowohl die Rohgummipreise als auch die Preise für Baumwollgarne sind immer noch fest. Die Gummibandenfabriken haben auf Monate hinaus Aufträge vorliegen, und auch Baumwollgarne sind heute in der Regel nur mit Lieferfristen von mehreren Monaten zu haben. Da die Herstellungskosten durch höhere Arbeitslöhne, höhere Kohlenpreise usw. einen nicht unbedeutenden Aufschlag erfahren haben, so wird man vorläufig die Hoffnung auf einen baldigen Preisrückgang aufgeben und sich vielmehr an die hohen Tagespreise gewöhnen müssen. Die Abnehmerschaft hat im allgemeinen dies inzwischen auch eingesehen und wieder begonnen, den Bedarf für die nächste Zeit zu vergeben. Da gummielastische Bänder inzwischen auf einen sehr hohen Preisstand gekommen sind, kann man bereits beobachten, daß der Verbrauch derselben gegen früher wesentlich eingeschränkt wird. So werden z. B. für Hosenträger heute auch wieder einfache unelastische Gurtbänder verwandt, und ferner haben zahlreiche Einzelhändler, welche elastische Hosenträgerbänder im Schnittwarenverkauf führten, diesen Artikel des hohen Preises wegen fallen lassen. Besonders kann man beobachten, daß der Verbrauch an geringwertigen gummielastischen Bändern sehr zurückgegangen

ist, und es werden in Anbetracht der immerhin schon sehr hohen Preise heute vorwiegend gute Beschaffenheiten gekauft. Besonders die Korsettindustrie verwendet heute sowohl für Strumpfbänder als auch in den ganz breiten elastischen Gummibändern für Gürtel, Hüftformer und dergl. nur die besten Qualitäten.

In Hosenträgern, Strumpfbändern und Strumpfbändern sind wieder neue reichhaltige Ausmusterungen herausgebracht worden, und es werden besonders in den beiden letztgenannten Artikeln eine Menge eleganter Luxusausführungen gezeigt. Seide und Kunstseide in den verschiedensten Farben spielen hierbei eine große Rolle.

Die Lage des Elberfelder Großhandels.

(Eigenbericht.)

Elberfeld, 14. Februar.

Der Elberfelder Großhandel kann schon seit Wochen eine überaus rege Nachfrage beobachten, und wenn auch der Lagerbesuch durch den Eisenbahnerstreik vorübergehend eingeschränkt wurde, so blieb das auf das Geschäft im allgemeinen doch ziemlich ohne Einfluß. Die Einzelhändler versuchen, ihren Bedarf auf möglichst lange Zeit hinaus zu decken, wobei selbst die verhältnismäßig hohen Preise, die heute für die meisten Artikel angelegt werden müssen, keine Einschränkung des Geschäftes herbeiführen können, und dadurch hat auch der Großhändler bei dem Fabrikanten wieder größere Aufträge untergebracht. Stellenweise zeigt sich bezüglich der weiteren Entwicklung der Warenpreise eine gewisse Unsicherheit, und man neigt vielfach zu der Ansicht, daß in absehbarer Zeit ein Rückgang der gegenwärtigen hohen Preise möglich wäre. Da nun aber die Arbeitslöhne wiederholt wesentliche Erhöhungen erfahren mußten, werden hierdurch kleine Schwankungen des Rohmaterials mindestens ausgeglichen. So fordern die Baumwollwebereien, die teilweise schon für das ganze zweite Quartal ausverkauft sind, für Ware zur Lieferung im dritten Quartal entsprechend höhere Preise.

Aus der Bielefelder Textilindustrie.

(Eigenbericht.)

Bielefeld, 14. Februar.

Das Geschäft fing im neuen Jahre recht zaghaft an, und Bestellungen waren in der ersten Hälfte des verflossenen Monats selten und für kurzfristige Lieferzeiten. Es waren vor allen Dingen die hohen Preise, die die Kundschaft abhielten, trotz dringenden Bedarfs größere Aufträge zu erteilen. Gegen Ende des Monats wurde die Stimmung anders, und es ist in den letzten Wochen sehr viel gekauft worden, und zwar zu Preisen, welche das Dreifache der Preise des letzten Sommers ausmachten. Die Aufträge sind so zahlreich, daß heute schon von den Fabrikanten Lieferzeiten bis Juni beansprucht werden. Außerdem hat sich auch das Ausland wieder als Kunde gemeldet, wodurch die Valutacôte des Fabrikanten erheblich gemildert sind, weil nur in ausländischer Währung verkauft wird und dadurch Devisen für die Bezahlung der Rohgarne hereinkommen. Die Befürchtung, daß man im neuen Jahre vielleicht zu Einschränkungen wegen Mangels an Aufträgen gezwungen sein würde, ist behoben. Eine viel größere Schwierigkeit bereitet die Kohlenversorgung, die Betriebe leben „von der Hand in den Mund“, doch wird es hoffentlich gelingen, Stillstände zu vermeiden.

Der Geschäftsgang in den niederrheinischen Spinnereien.

(Eigenbericht.)

M.-Gladbach, 14. Februar.

Während der verflossenen 14 Tage hatte das Geschäft mit Baumwollgarnen im M.-Gladbacher Bezirk einen sehr lebhaften Verlauf. Besonders in der ersten Hälfte der Berichtswochen waren die Umsätze außergewöhnlich groß, die Verbraucher suchten sich für ihre Verkäufe soviel als möglich einzudecken. Aber auch in den letzten 8 Tagen ist noch viel gekauft worden, die Abschlüsse lauteten zum größten Teil für das zweite Vierteljahr 1922. Die sämtlichen Baumwollspinnereien sind jetzt mit Bestellungen so gut versehen, daß die Beschäftigung bis Mai/Juni gesichert ist.

In den Baumwollabfallspinnereien war der Verkehr in den Berichtswochen ebenfalls sehr rege, es sind seitens der Verbraucher viele und langfristige Käufe getätigt worden; man scheint auch bezüglich der Abfallgespinste zu der Einsicht gekommen zu sein, daß auf wesentlich niedrigere Preise in den nächsten Monaten kaum zu rechnen sein wird. Auch die Abfallspinner haben in den Rohstoffen, wie Fettabfällen, Wiltowflies, ziemlich viel unternommen, dabei kamen belgische und englische Abfälle wegen der hohen Valuta weniger in Betracht. Italien ist mit Baumwollabfällen wieder reichlicher im Markte vertreten, die Preise waren durchgehend niedriger als die aus dem übrigen Auslande.

Die Imitat- und Fancogarnspinnereien konnten in den Berichtswochen recht ansehnliche Aufträge buchen, so daß diese Betriebe nunmehr über einen bedeutenden Auftragsbestand verfügen. Diese Spinner haben in Rohstoffen, wie indischer Baumwolle, Picings, besseren ägyptischen Fettabfällen, Strips usw. größere Abschlüsse gemacht. Die Garnpreise waren durchgängig etwas höher.

In den Kunstwoll- und Streichgarnspinnereien hat die regere Kauf-tätigkeit seitens der Verbraucher angehalten. Wenn auch noch viele ältere Aufträge vorlagen, so war es nach der langen Zurückhaltung der Verbraucher doch notwendig, daß eine Auffrischung der Auftragbestände erfolgte. Seit etwa 3—4 Wochen haben denn auch die Bestellungen so zugenommen, daß für die nächsten 2—3 Monate, vielfach auch darüber hinaus, die volle Arbeitszeit wieder eingehalten werden kann. Sowohl in Kunstwoll- als auch in Streichgarnen sind meistens die besseren Qualitäten bestellt worden, was den Spinnereien Veranlassung gab, sich auch mehr in besseren Rohstoffen einzudecken.

Von den Aktien-Gesellschaften der Textil-Industrie.

(Die verehrl. Verwaltungen werden um regelmäßige Übersendung der Geschäftsberichte gebeten.)

„Leipziger Wollkammerlei in Leipzig.“ Nach dem Geschäftsbericht des Vorstandes gestaltete sich der Betrieb im alten Geschäftsjahre zunächst verlustbringend. Eine im Dezember 1920 eingetretene Betriebsstörung, die andauernde Verteuerung aller Materialien und starke Erhöhungen der Löhne und Frachten konnten erst nach und nach durch mehrmaliges Heraufsetzen der Kammlöhnsätze

ausgeglichen werden. Die allmähliche Vergrößerung der Erzeugung, höhere Erträge aus Nebenprodukten, sowie die Zinseinnahmen aus Guthaben, Effekten und Wechselbeständen erbrachten schließlich einen angemessenen Nutzen. Nach Abzug der Abschreibungen erzielte die Gesellschaft zuzüglich Vortrag einen Reingewinn von 1240250 (853167) M., woraus eine Gesamtdividende von 30 (i. V. 20) % zur Ausschüttung gelangt. Anlässlich des 50jährigen Bestehens der Gesellschaft wurde ein Jubiläumsfond von 500000 M. errichtet. Die Verwaltung teilte im Bericht mit, daß durch den Übergang der Aktienmehrheit der Gesellschaft an die Kammgarnspinnerei Stöhr & Co. die Selbständigkeit der Leipziger Wollkammerei in keiner Weise berührt wird und daß sie auch weiterhin in der Lage sein werde, ihre frühere Kundschaft zu bedienen. Auch für die in den ehemaligen Hobokener Fabriken beschlagnahmten Materialien wurde der Gesellschaft eine Vorentscheidung gewährt. — Die am 14. Februar abgehaltene Generalversammlung setzte für das 50. Geschäftsjahr die Dividende in vorgeschlagener Höhe fest, stimmte den vorgeschlagenen Satzungsänderungen zu und berief das ausscheidende Aufsichtsratsmitglied Herrn Kommerzienrat Keller erneut in sein Amt. Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurden an Stelle des sein Amt niederlegenden Konsuls Bankdirektor Dr. jur. Ernst Schoen Herr Kommerzienrat Petersen von der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt, an Stelle des verstorbenen Geh. Kommerzienrats Tobias Herr Justizrat Dr. Rosenthal-Leipzig und aus der Stöhr-A.-G. Herr Direktor Georg Stöhr und Herr Direktor Dr. Kuntze.

J. P. Bemberg Aktiengesellschaft in Barmen. Im Bericht des Vorstandes für das Geschäftsjahr 1920/21 heißt es u. a.: „Der Geschäftsgang war bis zum Sommer in allen Abteilungen unregelmäßig. Erst im Spätsommer setzte eine starke Belebung des Geschäftes ein, die auch heute noch anhält. Die Steigerung der Umsätze, hervorgerufen durch die Entwertung unseres Geldes, machte eine abermalige Erhöhung des Aktienkapitals notwendig. Die Abteilung Kunstseide hat ihr Spezialerzeugnis während des verflorenen Geschäftsjahres immer mehr vervollkommen. Sie kann heute der Nachfrage nicht annähernd gerecht werden. Die Erzeugung ist in den letzten Monaten wesentlich erhöht worden und wird auch noch weiter gesteigert. Der augenblickliche Auftragsbestand reicht für mehrere Monate. Die im Jahre 1919 erworbene Fabrik in Groß-Auheim bei Hanau wurde unter günstigen Bedingungen verkauft, weil es zweckmäßiger war, die in dieser Fabrik vorgesehene Vergrößerung der Kunstseidenspinnerei an anderer Stelle durchzuführen. Die Abteilung Augsburg war auch während der ruhigen Zeit stark beschäftigt und hat ein gutes Ergebnis geliefert; sie ist für längere Zeit ausverkauft. Die Abteilung Maschinenfabrik hat in ihren Spezialmaschinen große Aufträge fürs Inland und fürs Ausland heringenommen, die für lange Zeit volle Beschäftigung sichern. Die Abteilung Krefeld war im Durchschnitt befriedigend, in letzter Zeit sogar gut beschäftigt. Doch wurde das Ergebnis durch die Auswirkung der gegenwärtigen Zwangsmaßnahmen beeinträchtigt. Die Aussichten des neuen Geschäftsjahres können als günstig bezeichnet werden, soweit eine Voraussetzung unter den heutigen Verhältnissen möglich ist.“ Nach Abzug der Abschreibungen und Unkosten beträgt der Reingewinn 2853215 (2005693) M., aus dem 20 % (wie i. V.) Dividende verteilt und 100949 M. auf neue Rechnung vorgetragen werden. — Die Generalversammlung vom 13. Februar setzte die sofort zahlbare Dividende wie vorgeschlagen fest. Auf eine Anfrage teilte die Verwaltung mit, daß die Ausfuhr von Kunstseide nach dem Auslande auf ein sehr kleines Kontingent beschränkt sei. Mit Rücksicht auf die inländische Kundschaft wurde das Ausfuhrkontingent von der Gesellschaft nicht voll ausgenutzt. Die Nachfrage nach Kunstseide sei sehr stark und übersteige die Erzeugungsmöglichkeit ganz erheblich.

Martins & Bloch, Aktiengesellschaft in Hamburg. Nach dem Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 1920/21 kann über den Geschäftsgang der Gesellschaft nur Befriedigendes berichtet werden. Während in der ersten Hälfte des Berichtsjahres die Aufträge zwar in geringerer Anzahl, doch immerhin gewinnbringend eingingen, erhöhten sie sich im zweiten Halbjahr so stark, daß nur ungefähr die Hälfte derselben angenommen werden konnten. Da sich herausgestellt hatte, daß die beiden im verflorenen Jahre durchgeführten Kapitalerhöhungen für die Zukunft bei weitem nicht genügen werden, um mit der bisherigen erfreulichen Entwicklung des Unternehmens gleichen Schritt zu halten, wurde eine weitere Kapitalerhöhung vorgeschlagen. Nach Abzug der Abschreibungen und Verwaltungsunkosten verbleibt ein Reingewinn von 1035198,56 (353397) M. ausschließlich Vortrag aus 1920, woraus 25 % Dividende verteilt und 11644,90 M. auf neue Rechnung vorgetragen werden. — Die am 11. Februar abgehaltene Generalversammlung genehmigte die Erhöhung des Aktienkapitals um 7 auf 12 Mill. M. Die neuen Aktien werden zu 118 % übernommen, und davon werden 5 Mill. M. den Aktionären zu 130 % angeboten. Weiter wurde eine Erhöhung um 3 auf 15 Mill. M. Aktien beschlossen, die gleichfalls zu 118 % übernommen, aber erst später nicht unter 150 % ausgegeben werden. Nach Mitteilung der Verwaltung sind die Werke voll beschäftigt, und man glaubt, auch für das laufende Jahr ein günstiges Ergebnis erwarten zu können.

J. Schwerin & Söhne Aktiengesellschaft in Breslau. Die Gesellschaft ist aus der bisherigen „Textil-Industrie-Aktiengesellschaft Breslau“ durch Generalversammlungsbeschluß vom 4. Februar 1922 hervorgegangen, nachdem letztere die Hanfspinnerei, Bindfadenfabrik, Flachszwirnerei und Flachsröste der bisherigen Firma J. Schwerin & Söhne unter Vergrößerung ihres Aktienkapitals auf 8000000 M. übernommen hat. Außer dem bisherigen Alleininhaber der Firma, dem Herrn Kommerzienrat Dr. E. Schwerin, sind die neuen Aktien hauptsächlich von der Bank für Handel und Industrie, Filiale Breslau, und dem Bankhaus v. Wallenberg, Pachaly & Co. gezeichnet; dieselben kommen einstweilen nicht in den Handel. Der Betrieb wird unter der bisherigen Leitung in unveränderter Weise fortgeführt. Der Aufsichtsrat besteht aus den Herren Justizrat Dr. Korpulus, Friedrich v. Wallenberg-Pachaly und Frau Kommerzienrat Dr. Schwerin.

Neue Baumwoll-Spinnerei und Weberei Hof in Hof. Nach dem Prospekt über die an der Münchener Börse zugelassenen 6 Mill. M. neuen Stammaktien war das Unternehmen in Abteilung Spinnerei und Weberei auf ungefähr vier Monate beschäftigt.

Gardinenfabrik Plauen A.-G., Plauen i. V. Die außerordentliche Generalversammlung vom 15. Februar beschloß die Ausgabe von 3700 Genußscheinen, die zum Preise von 50 M. das Stück den Aktionären im Verhältnis von 1 Genußschein auf eine Aktie zum Bezug angeboten werden. Die Inhaber der Genußscheine nehmen am Gewinn eines jeden Geschäftsjahres dergestalt teil, daß sie, nachdem die Inhaber der Stamm- und Vorzugsaktien einen Gewinnanteil von 9 % erhalten haben, von dem Rest einen Gewinnanteil bis zu 30 % je Genußschein erhalten.

F. H. Hammersen Aktien-Gesellschaft, Osnabrück. Die außerordentliche Generalversammlung vom 9. Februar beschloß das Aktienkapital durch Ausgabe von neuen Stamm- und Vorrechts-Aktien auf 50000000 M.

zu erhöhen. Den alten Aktionären sollen 16000000 M. neue Stammaktien im Verhältnis von 3 alten zu 2 neuen zu 250 % angeboten werden.

„Valencienne“ Spitzenfabrik Akt.-Ges. in Leuben bei Dresden. Wie die Verwaltung mitteilt, ist der Geschäftsgang im neuen Jahre ein recht guter und bereits bis Ende April sei die Produktion voll verkauft. Mit Rohmaterial ist die Gesellschaft noch recht günstig eingedeckt.

Rheinische Möbelstoff-Weberei (vorm. Dahl & Hunsche) Aktien-Gesellschaft in Barmen. Nach Mitteilung der Verwaltung ist das Unternehmen im laufenden Geschäftsjahre sehr stark beschäftigt und für viele Monate mit Aufträgen versehen.

—r. **Mather and Platt, Ltd., Manchester.** Diese weltbekannte englische Textilmaschinenfabrik verteilt für 1921 eine Dividende von 10 %. Dies ist zwar der gleiche Satz wie für die beiden letzten Jahre, aber der Vortrag auf neue Rechnung hat sich von 105457 £ auf 257661 £ erhöht.

—r. **Linen Thread Company.** Dieses große englische Zwirnereunternehmen hatte im Geschäftsjahr 1920/21 einen Reingewinn von 158937 £, gegen 23088 £ im Vorjahre und 284399 £ 1918/19. Das Stammkapital erhielt daher nur 6 % Dividende, während in den beiden Vorjahren je 11 % gezahlt wurden. Auf neue Rechnung wurden 214267 £ vorgetragen, gegen 255392 £ im Vorjahre; die Reserven blieben ohne Zuweisung, während ihnen in den beiden Vorjahren je 100000 £ überwiesen wurden.

Scheurer, Lauth & Co., Thann (Els.). Die Gesellschaft erzielte in dem am 30. Juni 1921 abgelaufenen Geschäftsjahr bei einem Aktienkapital von 2500000 Frs. einen Reingewinn von rund 440000 Frs.

Manufacture de Laine peignée, Mulhouse-Bourtzwiler (Els.). Die Bilanz per 30. September 1921 weist bei einem Stammkapital von 2500000 Frs. einen Reingewinn von rund 18000 Frs. aus.

Tissage Benkhart Colmar (Els.). Die am 5. Januar abgehaltene außerordentliche Generalversammlung beschloß, die Geschäfte der Gesellschaft weiter zu führen, sie jedoch unter gerichtliche Aufsicht zu stellen. Die Direktion wurde beauftragt, die Unterhandlungen, betreffs eines mit den Gläubigern zu treffenden Vergleiches, fortzuführen. Die Aktionäre haben sich andererseits das Recht vorbehalten, die Liquidation der Gesellschaft zu verlangen, wenn es die Lage erforderte. (Bulletin de la Société Générale Alsacienne de Banque).

Beantragte Kapitalerhöhungen: Spinnerei und Buntweberei Pfersee in Augsburg (um einen ungenannten Betrag). — Akt.-Ges. für Strumpfwarenherstellung vorm. Max Segall, Berlin (um 4 Mill. M. Inhaberaktien). — Erzgebirgische Textilwerke Akt.-Ges. in Cranzahl i. Erzgeb. (von 2 Mill. M. auf einen ungenannten Betrag). — Baumwoll-Spinnerei Unterhausen in Unterhausen (Württemb.) (von 3,2 Mill. M. auf einen ungenannten Betrag). — Tüllfabrik Mehltheuer, Akt.-Ges. in Oberpölk bei Mehltheuer i. V. (um 3 Mill. auf 9 Mill. M.). — Württ. Textil-Aktiengesellschaft vorm. M. Reiff, Stuttgart (um 4 Mill. M. Stammaktien auf 10 Mill. M.).

Genehmigte Kapitalerhöhungen: Martins & Bloch, Aktiengesellschaft in Hamburg (um 10 Mill. auf 15 Mill. M.). — Gebrüder Grossmann Akt.-Ges. in Brombach (um 2 Mill. M. Vorzugs- und 30 Mill. M. Stammaktien).

Dividendenvorschläge: Mech. Baumwoll-Spinn- & Weberei Kempten 35 (25) %. — Erste Deutsche Fein-Jute-Garn-Spinnerei Aktien-Gesellschaft in Brandenburg 20 (14) %. — Vereinigte Filzfabriken in Giengen a. Brenz 45 (20) %. — Deutsche Wollenware-Manufaktur Akt.-Ges. in Grünberg in Schles. 30 (30) %. — Nähfadefabrik vorm. Julius Schürer in Augsburg 18 (12) %. — Hanfwerke Füssen-Immenstadt A.-G. in Füssen 25 (20) %. — Geraer Strickgarnfabrik Gebrüder Feistkorn Akt.-Ges. in Gera 30 (30) % und 30 (0) % Bonus. — Zwirnerei u. Nähfadefabrik Göppingen 20 (18) % und 75 (0) % Bonus je Aktie. — Tüllfabrik Mehltheuer, Akt.-Ges. in Oberpölk bei Mehltheuer i. V. 15 % und 100 M. Bonus für die alten Aktien und 7,5 % und 50 M. Bonus für die jungen Aktien. — Aktien-Färberei Münchenberg vorm. Knab & Linhardt in Münchenberg 30 % (i. V. 15 % und 100 M. Bonus). — Baumwoll-Spinnerei Kolbermoor 30 (20) %. — Mechanische Baumwoll-Spinnerei und Weberei in Kaufbeuren 25 % und 10 % Bonus (i. V. 0). — Haunstetter Spinnerei und Weberei in Augsburg 30 (20) %. — Mechanische Baumwoll-Spinnerei u. Weberei Bayreuth 30 (24) %.

Ausübung von Bezugsrechten neuer Aktien: Norddeutsche Jute-Spinnerei und Weberei in Hamburg bis einschl. 25. Februar.

- Generalversammlungen.**
2. März F. H. Hammersen Aktien-Gesellschaft, Osnabrück.
 4. „ Moritz Ribbert Aktiengesellschaft, Hohenlimburg i. Westf.
 4. „ Mechanische Weberei A.-G. in Zittau i. Sa.

Marktberichte

Wolle, Garne und Waren.

Vom Bremer Wollmarkt berichtet uns die Firma C. A. Focke in Bremen unterm 18. Februar: Das Geschäft verlief in der Berichtswoche lebhaft auf Grund allseitiger Nachfrage. Besonders fest lagen Kämmlinge, in denen ein größeres Angebot an den Markt kam. Merino-Sorten erzielten voll 5 % höhere Preise. Kreuzzuchten waren unverändert.

Wollversteigerung in Hannover. Die 3. Wollversteigerung des Wollverwertungs-Verbandes deutscher Landwirtschaftskammern findet am 23. Februar in Hannover statt. Es kommen etwa 4000 Ztr. Schmutzwollen unter den Hammer.

Wollabgangsauktion in Gera am 14. und 15. Februar. Die Versteigerung, auf der 9000,0 kg verkauft wurden, war sehr gut besucht. Die erzielten Preise wichen nur wenig von denen der letzten Versteigerung ab.

Londoner Wollfellversteigerung. London, 13. Februar. Heute kamen hier 241116 Wollfelle vom Kap zur Versteigerung, wovon 153567 zugeschlagen wurden. Die Nachfrage war lebhaft, namentlich die englischen Interessenten

waren recht gut vertreten. Der Begehr richtete sich am meisten auf Kammwolle, und diese Felle holten voll 1 1/2 d das englische Pfund mehr. Langwollige gewannen 1 d mehr. Kurzwollige sowie geschorene Felle von den besten Sortimenten waren gleichfalls rund 1 d höher, während niedrige Klassen nur 1/2 d höher bewertet wurden. Nach vollwolligen Lammfellen war die Nachfrage stramm zu 1 1/2—2 d höheren Preisen. Beschädigte Kammwolle und beschädigte lange Wolle erzielten auch 1 1/2—2 d mehr, während beschädigte kurzwollige Felle voll 1 d mehr, und beschädigte geschorene Felle die letzten Preise bis 1/2 d mehr erlösten. (K. Z.)

Liverpooler Wollversteigerung. Liverpool, 10. Febr. Heute kamen hier 1785 Bll. La Plata-, 2464 Bll. Peru- und 87 Bll. australische usw. Wollen bei gutem Besuch zur Versteigerung. Von den La Plata-Wollen fanden rund 1300 Bll. Aufnahme zu Preisen, die für feine und grobe Wollen den Januarstand behaupteten, während mittlere Beschaffenheiten 5—10% billiger waren. Die übrigen Herkunftsorte waren eher vernachlässigt, und nur 800 Bll. Peru-Wollen fanden zu unveränderten Preisen Absatz. (K. Z.)

Wollversteigerung in Hull. Hull, 16. Februar. Wie bereits angekündigt, kamen heute hier 30000 Bll. (13450 Neusüdw., 3650 Queensl., 2500 Vikt., 2550 süd- und 400 westaustralische, 650 tasmanische und 6800 Bll. Neuseeland-Wollen) für Rechnung der B. A. W. V. G. zur Versteigerung; davon waren 13000 Merino- und 17000 Bll. Kreuzzuchtollen. Unter den Käufern waren England und das Festland gut vertreten, und bei allgemein lebhafter Nachfrage wurde das ganze Angebot geräumt. Verglichen mit der Liverpooler Versteigerung vom 9. Februar waren beste Merinos im Schweiß 5% und mittlere 10% niedriger, feine Kreuzzuchten 5% und mittlere bis grobe volle 10% billiger. (K. Z.)

*** Von den englischen Textilmärkten**

liegen uns die folgenden Berichte vor:

Bradford, 16. Februar. Am Wollmarkt war das Geschäft begrenzt. Die Notierungen waren williger für sofortige und Terminlieferungen. (W. T. B.)

*** Zur Lage des Bradforder und Tourcoinger Wollmarktes** berichten uns die Herren Wood, Heintzen & Schludt in Leipzig unterm 18. Febr.: Aus Bradford und Tourcoing gehen uns nachstehende telegraphische Berichte zu:

Bradford: Der Konsum hat auch in der Berichtswche bedeutende Einkäufe getätigt, doch wurden die geringen Crossbredqualitäten etwas vernachlässigt, für diese waren ab und zu Konzessionen durchzudrücken. — Zugabrisse, Kämmlinge und Abgänge sind zu alten Preisen gehandelt worden. — Für unsere bekannten Standardqualitäten werden nachstehende freibleibende Preise genannt:

Deutsch	Englisch	
E	44er Kammzug in Öl	etwa 122,— \mathcal{A} je kg
D II	46er	133,— " " "
D I	48er	149,— " " "
C II	50er	191,— " " "
C I	58er	249,— " " "
Crossbred B	58er	303,— " " "

Trocken gekämmt 7% Aufschlag, franko Hamburg, netto Kasse, freibleibend (Umrechnungskurs 900 \mathcal{A} für ein Pf. Sterl.).

Tourcoing: In Merino-Kammzug ist fast kein Lager vorhanden, auch sind die Preise dieser Genres beim heutigen Kursstand für den deutschen Konsum fast unerschwinglich geworden. In Crossbreds hat die Produktion zugenommen, und darin ist eine gute Auswahl verfügbar.

Von den französischen Wollmärkten.

— ch. **Mazamet, 8. Februar.** In der Berichts-Woche war im allgemeinen der Geschäftsgang in allen Sorten weniger belebt. Die mit England getätigten Geschäfte waren gering, jedoch meldete man einige Käufe von seiten Deutschlands und der Tschechoslowakei.

Eibeuf, 4. Februar. Der Markt ist fortdauernd sehr ruhig, doch scheint, nach den vom Bureau de Conditionnement veröffentlichten Einfuhrzahlen, sich eine lebhaftere Tätigkeit vorzubereiten, und man erwartet nun eine stärkere Belebung des Geschäftes. („Le Nord-Textile“.)

La Plata-Wollen.

*** Bremen, 17. Februar.** (Bericht der Firma Lehmann & Co. in Bremen.) Die Herren Lahusen & Cia. Ltd. kabein uns über den Markt in Buenos Aires wie folgt: Auf dem Markt in Buenos Aires herrscht regelmäßige Nachfrage, und die täglichen Verkäufe übersteigen die Hereinkünfte von täglich zirka 700 Bll. Die Tendenz ist durchaus fest. Sämtliche neuen Hereinkünfte in feinen Wollen, die recht bedeutend sind, finden schlank Absatz. In feinen und mittleren Kreuzungen aus Entreé Rios ist der Stock nur sehr klein. — Trotz der großen Hereinkünfte in groben Kreuzungen nimmt der Stock ab, die Auswahl in Spinnerwollen darin wird geringer, da England und Nordamerika große Posten davon kaufen. Dagegen ist die Auswahl in guten bis regulären groben Wollen für den Handel noch sehr gut. Hauptkäufer bleiben deutsche Häuser. — In Montevideo hält die lebhaftere Nachfrage nach Merinos und feinen Kreuzungen an, so daß die täglichen neuen Abladungen von etwa 400 Bll. schlank Abnehmer finden.

	Argentinien:	Uruguay:
Seit 1. Oktober wurden verschifft:	166000 Bll.	37000 Bll.
heutiger Stock	23000 "	6000 "

Kapwollen.

*** Hamburg, 14. Februar.** (Mitteilung der Firma Weinlig & Co. in Hamburg.) Die Herren Poppe, Schunhoff & Guttery kabein aus Port-Elizabeth: Der Markt verkehrt weiter in sehr fester Haltung bei allgemeiner reger Betätigung. — Wir glauben kaufen zu können:

Langkamm, gute, kurante 12-Monats-Wolle, soz. fehlerfrei	zu 41 d
Mittel/Langkamm, gute, kurante 10/12-Monats-Wolle, soz. fehlerfrei	" 39 "
kurze 6/8-Monats-Wasch-Wolle, soz. fehlerfrei	" 28 "
6-Monats-Wasch-Wolle, soz. fehlerfrei	" 27 "
gute 8/9-Monats-Kaffrarians	" 32 "
gute 6/8-Monats-Kaffrarians	" 31 "
6-Monats-Kaffrarians	" 29 "

je engl. lb. cif, reingewaschen ohne Waschspsen, auf Basis der unverbindlichen Ergebnis-Schätzungen der Käufer. — Ferner kabein uns die Herren Poppe, Schunhoff & Guttery aus Durban: Wir glauben kaufen zu können:

Supra Langkamm, beste lange 12-Monats-Wolle, soz. fehlerfrei . . . zu 43 d
Mittellange 8/9 Monats-Wasch-Wolle, soz. fehlerfrei . . . 32 "
je engl. lb. cif, reingewaschen ohne Waschspsen, auf Basis der unverbindlichen Ergebnis-Schätzungen der Käufer.

Australische Wolle.

*** Der australische Wollmarkt in den Jahren 1920/21.**

Aus der durch die Firma Dalgety & Co. Ltd. zusammengestellten Austral-Statistik für die Saison 1920/21 (vom 1. Juli 1920 bis 30. Juni 1921), Neuseeland eingeschlossen, teilt uns die Firma A. Weber & Co. in Bremen folgendes mit:

Gesamtproduktion:

	1920/21	1919/20
Neusüdwales	740 000 Ballen	940 190 Ballen
Viktoria	300 000 "	439 086 "
Queensland	325 054 "	324 130 "
Südaustralien	123 647 "	181 447 "
Westaustralien	112 385 "	122 378 "
Tasmanien	34 000 "	38 701 "
Australien	1 635 086 Ballen	2 045 912 Ballen
Neuseeland	520 000 "	580 093 "
Australasien	2 155 086 Ballen	2 626 005 Ballen

Saison	Ballen	Durchschnittsgewicht lbs je Ballen	Wert in £	Durchschnitt je Ballen £ s d
1920/21	2 155 086	330	15 475 014	15 12 7
1919/20	2 626 005	324	59 819 005	22 15 7
1918/19	2 658 747	331	60 346 547	22 13 11
1917/18	2 488 862	331	55 806 998	22 8 5
1916/17	2 216 581	327	47 951 729	21 12 8
1915/16	1 807 979	322	29 903 532	16 10 10
1914/15	1 544 799	329	19 742 546	12 15 7
1913/14	1 968 578	327	26 079 536	13 4 11

Schafzahl:

	1920	1919	1918	1913
Neusüdwales	29 901 701	37 381 874	39 018 923	39 842 518
Viktoria	12 171 084	14 422 745	15 773 902	12 113 682
Queensland	16 596 803	16 033 746	18 220 985	21 786 600
Südaustralien	6 014 565	6 625 184	6 229 519	5 073 057
Westaustralien	6 527 861	6 697 950	7 161 402	4 418 402
Tasmanien	1 555 000	1 781 000	1 841 944	1 862 600
Australien	72 767 014	83 542 499	88 246 680	85 096 859
Neuseeland	23 919 970	23 914 506	25 511 443	24 798 763
Australasien	96 686 984	107 457 005	113 758 123	109 895 622

Austral-Verkäufe

(vom 1. Juli 1920 bis 30. Juni 1921.)

	Quantität	Wert in £	Durchschnitt je Ballen £ s d
Sydney	318 928 Ballen	5 739 730	17 19 11
Brisbane	129 911 "	2 259 817	17 7 11
Melbourne und Geelong	206 354 "	3 381 489	16 7 9
Adelaide	81 048 "	1 036 232	12 18 11
Westaustralien	32 237 "	430 373	13 7 0
Tasmanien	23 931 "	267 356	11 3 5
Neuseeland	198 641 "		
	990 050 Ballen		

Merino- und Crossbred-Verkäufe:

	Merino	Crossbred
Brisbane	127 304 Ballen 98 %	2 607 Ballen 2 %
Adelaide	78 193 " 98 %	1 855 " 2 %
Westaustralien	30 956 " 96 %	1 281 " 4 %
Sydney	286 142 " 90 %	32 786 " 10 %
Melbourne	99 435 " 66 %	51 260 " 34 %
Geelong	34 368 " 62 %	21 291 " 38 %
Tasmanien	10 230 " 43 %	13 701 " 57 %
	666 628 Ballen 84 %	124 781 Ballen 16 %

Die 198 641 Bll. Neuseeland-Verkäufe bestehen hauptsächlich aus Crossbreds.

Bestimmungsort	Australien, Neuseeland einschl. 1920/21
England	406 611 Ballen
Frankreich	169 162 "
Belgien und Holland	47 634 "
Deutschland	42 310 "
Österreich, Italien und Schweiz	39 425 "
Russland, Norwegen, Schweden und Tschechoslowakei	961 "
Vereinigte Staaten und Kanada	136 841 "
Japan, China und Indien	40 554 "
Austral-Industrie	106 552 "
	990 050 Ballen

Für die Saison 1921/22 schätzt man die Schur auf 1 913 000 Bll. oder um 278 000 mehr als das vorhergehende Wolljahr.

*** Ueber die australischen Wollversteigerungen** berichtet uns die Firma Richard Fuhrmann in London unterm 17. Februar: Meine Australfreunde, The Belgo-Australian Wool Co. Richard Fuhrmann Ltd., kabein mir: Sydney-Melbourne: Die dieswöchigen Auktionen eröffneten weniger lebhaft mit etwas unregelmäßigen Preisen für gewisse Genres, Japan operierte stark in Sydney am letzten Tage und die Schlusspreise waren regelmäßiger. — Geelong: Obgleich Amerika in supra Genres stark eingriff, war der Markt etwas unregelmäßig. — Die

Schlußsitzung war lebhafter, aber Preise unverändert. — Nächste Woche werden Auktionen in Melbourne und Sydney stattfinden. — Weiter meldet uns die Firma A. & F. Rhodius in Amsterdam unterm 16. Februar: Die Auktionen in Sydney verliefen diese Woche ziemlich unverändert, obgleich die höchsten Preise der Vorwoche nicht immer erreicht wurden und Preise eher zu Käufers Gunsten neigten. — Die Auktion in Napier am 13. Februar verlief lebhaft bei vollbehaupeten Preisen. England und Deutschland konkurrierten scharf miteinander. — Die nächsten Versteigerungen finden statt:

In Wellington am 17. Februar, Angebot 25000 Bll.,
In Christchurch 23. 18000

Wollversteigerungen in Australien und auf Neuseeland.

In Auckland (Neuseeland) kamen am 8. Februar 10000 Bll. zum Ausgebot, wovon 9500 Bll. Aufnahme fanden. Die Nachfrage war stramm, die Preise behauptet. Erlöse: 46/48er Kreuzzuchten, gut bis fein, 10—12 d (gering bis mittel 8—10 d), 44/46er 8¹/₄—9 d (6¹/₂—8¹/₄ d), 40/44er 6—7 d (4—6 d), 36/40er 4—5 d das engl. Pfund. — 11. Febr.: In Melbourne wurden 6000 Bll. Wollen von durchschnittlicher Beschaffenheit versteigert. Die Nachfrage war etwas unregelmäßig. Gute und beste Merinos gingen ab zu Preisen, die ungefähr den Abschlag aufwiesen, der zu Beginn der Reihe (am 6. Februar) gemeldet wurde. Geringe Merinos waren 5% niedriger. Feine Kreuzzuchten (Vließe) waren gleichfalls 5% niedriger, aber, weil schlecht sortiert, waren sie 5—10% billiger. Mittlere und grobe Kreuzzuchten waren unverändert. — In Perth (Westaustralien) fand das Ausgebot von 3000 Bll. ganz Aufnahme; es bestand vollständig aus niedrigeren Klassen von Wollen. Verglichen mit der Versteigerung vom 7. Februar d. J. waren Schweißmerinos (Pieces und Bellies) fest, Merino-Lammwollen im Schweiß (Karbonisierungswollen) 5—10% teurer. — In Napier (Neuseeland) kamen 16351 Bll. zur Versteigerung, wovon 14360 Bll. zu festen Preisen aufgenommen wurden. Die Nachfrage für englische, festländische und amerikanische Rechnung war sehr stramm. (K. Z.)

Baumwolle, Garne und Waren.

Sichtbarer Vorrat am 17. Februar.

(in Tausenden von Ballen):

	Amerikanische:	1922	vor. Woche	1921	1920	1919	1918
Vorrat — Liverpool	590	580	613	842	318	301	
Manchester	52	54	96	152	68	28	
Kontinent	593	627	456	533	208	148	
Häfen d. Ver. St.	1105	1127	1399	1435	1384	1494	
Im Innern	1399	1431	1606	1217	1440	1178	
Schwimmend Großbritannien	86	100	120	362	124	73	
Kontinent	228	203	286	254	241	92	
	4053	4122	4576	4795	3783	3314	
Ostindische:							
Vorrat — Liverpool	20	21	77	43	41	70	
Manchester	3	3	4	4	15	13	
London	1	1	5	1	1	13	
Kontinent	25	26	39	40	15	20	
Bombay i. Hafen	4	14	1	3	—	—	
Schwimmend Liverpool	5	6	3	12	5	26	
London	—	—	—	—	—	—	
Kontinent	70	57	75	37	9	10	
	128	128	204	140	86	157	
Ägyptische:							
Vorrat — Liverpool	99	94	46	78	40	39	
Manchester	18	23	6	36	22	32	
Kontinent	15	15	9	20	10	1	
Alexandria	315	320	228	183	397	359	
Schwimmend Großbritannien	23	24	14	19	27	29	
Kontinent	16	15	11	14	16	5	
	486	491	314	350	512	465	
Diverse:							
Vorrat — Liverpool	295	297	258	106	107	54	
Manchester	5	—	—	—	—	—	
London	—	—	1	1	4	—	
Kontinent	16	16	22	34	15	7	
Schwimmend Großbritannien	54	55	44	34	—	17	
Kontinent	5	5	5	—	—	4	
	376	373	330	175	126	82	
Total 17. Febr.	5043	5114	5424	5460	4507	4018	
Total 10. Febr.	5114	5180	5485	5524	4482	4035	
Differenz:	-71	-66	-61	-64	+25	-17	

Wochenbericht der Bremer Baumwollbörse.

*Bremen, 18. Februar. In der Berichtswoche war das Geschäft etwas lebhafter.

Notierungen vom 17. Februar 1922:

Amerikanische Baumwolle. Preise in bar ohne Abzug. (Mark für 1 kg.)

Middl. fair	Fully good middl.	Good middl.	Fully middl.	Middling	Fully low middl.	Low middl.	Fully good ordinary	Good ordinary	Ordinary
95,—	92,—	89,80	87,60	85,—	81,—	77,—	73,70	70,40	64,90

Notierungen der letzten Woche:

American fully middling, good color and staple, loco 1 Uhr mittags	11./2.	13./2.	14./2.	15./2.	16./2.	17./2.
6 nachm.	82,40	84,20	83,—	84,80	86,10	85,50
	—	83,80	83,30	85,90	85,60	87,60

Statistik des Bremer Marktes.

	Zugeführt			
	Diese Woche	seit 1. Januar 1922	seit 1. August 1921	gleichz. seit 1. Aug. 1920
Nordamerikanische	8 670	157 635	852 861	635 185
Ostindische	—	573	1 105	3 041
Diverse	419	1 094	1 635	1 864
Total	9 089	159 302	855 601	640 090

	Ausgeführt			
	diese Woche	seit 1. Januar 1922	seit 1. August 1921	gleichz. seit 1. Aug. 1920
Nordamerikanische	26 792	177 069	822 566	555 606
Ostindische	—	—	1 581	1 190
Diverse	150	150	1 123	1 932
Total	26 942	177 219	825 270	558 728

	Vorräte			
	am 1. August 1921	am 1. Januar 1922	heute	gleichzeitig 1920
Nordamerikanische	265 519	315 248	295 814	161 487
Ostindische	1 255	206	779	2 174
Diverse	1 838	1 406	2 350	917
Total	268 612	316 860	298 943	164 578

Sichtbare Versorgung für Bremen in nordamerikanischer Baumwolle			
	heute	vor. Woche	gleichzeitig 1921
Vorrat	296 000	314 000	161 000
Schwimmend	80 000	80 000	90 000
An Schiffsbord	—	21 000	15 000
Total	000	415 000	266 000

* nicht eingetroffen.

Bremen, 18. Februar. Amerikanische Baumwolle fully middling good Colour 28 mm Staple loco 85,90 M je Kilo. (W. T.-B.)

*** Baumwollbericht**

der Herren Knoop & Fabarius in Bremen vom 17. Februar:

Die Märkte waren durchweg sehr fest, um sich gegen den Schluß jedoch etwas abzuschwächen. Man schloß am 16. ds. Mts. wie folgt:

Bremen: fully middling g. c. a. st. loco 85,60 M das Kilo.

	m. disp.	März	Mai	Juli	Oktober	Dezember
Liverpool:	—	10,— d	10,02 d	10,02 d	9,73 d	— d
New-York:	17,90 cs	17,57 cs	17,30 cs	16,80 cs	16,36 cs	— cs
New-Orleans:	16,75 "	16,40 "	16,36 "	16,19 "	— "	— "

Eine starke Nachfrage effektiver Ware von vielen Seiten führte zu sprunghaften Preissteigerungen, die zeitweilig über 1 cs ausmachten. Da zweifellos auch jetzt noch ein nicht unbedeutendes Deckungsbedürfnis in Webwaren vorhanden ist, darf man annehmen, daß der seit etwa 14 Tagen erkennbare feste Unterton im Markte nicht leicht wieder verschwinden wird, wodurch eine gewisse Stetigkeit und im allgemeinen gesprochen eine Tendenz nach oben gewährleistet erscheint. Daß aber angesichts der ungeklärten Weltwirtschaftslage noch auf lange hinaus mit häufigen heftigen Schwankungen zu rechnen sein wird, dürfte ebenfalls sicher sein.

Der Verbrauch der amerikanischen Spinnereien belief sich im Januar ds. J. auf 526500 Bll. gegen 511800 Bll. im Dezember 1921 und 306000 Bll. im Januar v. J. Gesamtverbrauch in dieser Saison bis Ende Januar 3011500 Bll. gegen 3334000 Bll. im vergangenen Jahre. Auf Grund des bisherigen Konsums wird die amerikanische Industrie in diesem Jahre 75% der Landesernte selbst nötig haben.

Einem New-Yorker Bericht entnehmen wir folgende interessante Ausführungen: Lancashire muß dafür leiden, daß England zur Erreichung politischer Ziele wirtschaftliche Waffen gebraucht. Die folgenden Ziffern liefern hierfür den Beweis. In der Saison 1912/1913 betrug die Gesamtausfuhr Amerikas 8724000 Bll. Hiervon gingen 3562000 Bll. nach England, 374000 Bll. nach Japan und China. In der letzten Saison betrug die Ausfuhr 5622000 Bll., von denen England 1786000 Bll. erhielt, während Japan 554000 Bll. nahm. In diesem Jahre betrug die Ausfuhr 3400000 Bll. England erhielt hiervon 948000 Bll. gegen 1101000 Bll. bis zum gleichen Datum in der vergangenen Saison. Japan dagegen übernahm 670000 Bll. gegen 163000 Bll. in dem gleichen Zeitraume des vergangenen Jahres. Mit anderen Worten, während vor 9 Jahren Japans Einfuhr nur 10% der Einfuhr Englands betrug, macht dieselbe jetzt mehr als 70% aus.

Man sieht, welchen gefährlichen Konkurrenten nicht allein der wirkliche Krieg, sondern vor allem der Wirtschaftskrieg nach dem Kriege ganz Lancashire gebracht hat. Die edlen Briten werden noch manche harte Nuß zu knacken bekommen.

Alexandria und Bombay stetig mit geringen Schwankungen. Schlußpreise ohne Veränderung.

*** Vom Hamburger Baumwollmarkt** berichten uns die Herren Eiermann & Lucas in Hamburg unterm 17. Februar:

Wir möchten heute unseren Lesern einen Auszug über das letztjährige Lancashire-Geschäft aus dem Manchester Annual Guardian bringen, der bezeichnenderweise die Überschrift trägt: „Die Wechselfälle des Baumwollhandels“.

Es heißt darin: „Für alle, die am Baumwollhandel interessiert sind, ist das verflossene Jahr eines der aufreibendsten gewesen. Organisierte Arbeitseinschränkung, die in der Sektion der Feinspinner im Oktober 1920 eingeleitet wurde, und der sich die Sektion der Spinner von amerikanischen Provenienzen im Dezember desselben Jahres anschloß, wurde bis in die letzten Tage des Juli 1921 beibehalten. Seitdem hat es organisierte Arbeitseinschränkung und, für begrenzte Zeiträume, sogar vollständige Stilllegung der Betriebe gegeben. Die Kosten pro Kopf haben sich daher für das Fertigfabrikat höher gestellt als in normalen Zeiten, trotz der teilweise bedeutenden Ermäßigung im Vergleich mit 1920. Die aus der ersten Zeit des Preisrückganges eingebürgerte üble Sitte der Kontrakt-Annullierung ließ sich nicht ausmerzen, und manche Firmen suchten um Stundung nach, anstatt ihren Verpflichtungen nachzukommen. Die wenigen Geschäfte, die herangeholt werden konnten, wurden mit Verlust abgeschlossen und nur entgegengenommen, um noch Schlimmeres zu vermeiden. Die große Firma Rylands & Sons, die Fabrikation mit Lagerung verbindet, gab für das erste Halbjahr infolge Preisrückganges des Vorrats einen Verlust von nicht weniger als 1 263 315 £ an; sie hoffte jedoch, aus ihrer an die Regierung abgeführten Sondergewinnsteuer aus den Kriegsjahren 1 200 945 £ zurückzuerhalten. In vielen anderen Fällen — bei nicht so erheblichen Beträgen — ist

dies ortsüblich gewesen. Diese Sondergewinnsteuer wurde a. Zt. bei ihrer Einziehung als drückend empfunden. Das Zugeständnis dagegen, daß diese Steuer über sieben Jahre ausgedehnt anzuwenden sei und daß das zu viel Bezahlte zurückgefordert werden könnte, ist die finanzielle Rettung vieler Unternehmungen geworden. Die große Schwierigkeit des Jahres lag in den geringen Aufträgen von Übersee. Jedermann weiß, daß die Blüte Lancashires auf seinem Export beruht und im besonderen auf seinem Geschäft mit Indien und China. Indien hatte einen schlechten Monsun im Jahre 1920, und da Deutschland die Produkte Indiens nicht in der Ausdehnung wie vor dem Kriege bezog, verarmte das Land mehr als sonst. Dieser Zustand dauerte während des Jahres 1921 an. Der Monsun in dem Jahre war ein guter, der Nutzen daraus machte sich aber erst gegen Jahresende bemerkbar, zu einer Zeit, als wieder andere störende Momente in die Erscheinung getreten waren. Silber fiel im Wert; die Rupie ging bis unter 1 s 4 d. Schulden aus dem Jahre 1919 blieben unbezahlt; Verschiffer ließen sich auf neue Zugeständnisse nicht ein, und der Export Indiens blieb andauernd schlecht. Dazu gesellte sich die Bewegung der Eigen-Regierung des Mr. Ghandi, der den Zweck verfolgt, sein Ziel durch Boykottierung der eingeführten Baumwoll-Fabrikate zu erreichen. Außerdem wurde der Handel durch einen neuen Einfuhrzoll behindert mit dem Erfolg, daß heimische Spinner volle Arbeitszeit durchhalten konnten, während Lancashire unbeschäftigt blieb oder mit verkürzter Arbeitsdauer zu wirtschaften hatte. Die von Bombayer Fabriken teilweise gezahlten Dividenden belaufen sich aus diesem Grunde durchschnittlich auf 60 bis 200 %. Lancashire machte auf diesen für ihn nachteiligen Übelstand vergebens aufmerksam.*

In diesem Sinne gehen die Klagen weiter. Man weist auf den großen Rückgang des Geschäftes mit China und der Türkei und auf den Ausfall mit den holländischen Kolonien, Frankreich, Japan, Aegypten, Amerika, Britisch-Westafrika und Argentinien hin. Das Geschäft mit dem nahen Kontinent ist die ganze Zeit enttäuschend gewesen, nicht nur mit den Ländern, die durch ihren Geldkurs an Kaufkraft verloren haben, sondern auch mit neutralen Ländern, die unter der Ungunst der ökonomischen Folgen des Versailler Aktes zu leiden haben. Es ist beachtenswert in dem Artikel, daß der Ausfall des Handels mit Deutschland als eine ernste Sache gekennzeichnet wird, und man befürchtet, daß jenseits des Kanals das Huhn getötet worden ist, das die goldenen Eier legte. Das amerikanische Verschiffungsgeschäft, das in früheren Zeiten von arbeitsfreudigen, zuverlässigen Deutschen in Liverpool und Manchester zum Nutzen des Inselreiches herangezogen wurde, ist dem englischen Baumwollzentrum verloren gegangen und hat in Hamburg und Bremen festen Fuß gefaßt. Wie stark der Ausfall des Exports gewesen ist, beweist, daß Garn (in 100 lbs.) von 210099 im Jahre 1913 auf 145004 in 1921 gefallen ist und, Piece goods (in 1000 square yards) von 7075252 in 1913 auf 2902659 in 1921.

So weit die Eindrücke aus diesem Bericht. Aus diesem Zustand ist Lancashire immer noch nicht heraus, und neuerliche Berichte lassen weiter eine niedergeschlagene Stimmung erkennen. Bei diesem Zustand kann kein Leben in das englische Geschäft kommen, und bei dem Mangel an Nachfrage bleibt der Liverpooler Markt gedrückt.

New-York hat sich wohl vom niedrigsten Niveau im Mai 15,90 heute wieder auf 17,30 langsam und stetig erholt; die Besserung der letzten Tage wird aber auf die bessere Stimmung der anderen Produktionsmärkte Amerikas zurückgeführt; Baumwolle ist durch diese nur ins Schlepptau genommen worden. Drüben fängt man an, wieder nach neuen Ballargumenten zu suchen und macht die Welt auf den geringen Verkauf von „fertilizer“ aufmerksam. Angezogen hat eigentlich in den letzten Tagen nur die Basis. Qualitäten, wie middling und fullylow-middling, bleiben gesucht; gegen Ende der Woche liefen Kabel ein, daß eine bessere Nachfrage plötzlich eingetreten sei. In New-England sollen 40 000 Baumwollspinner wegen Lohnkürzung und Stundenverlängerung in den Streik getreten sein. Man spricht auch davon, daß von Bremen und anderen kontinentalen Häfen zwischen 6—8000 Ballen wieder nach New-York zu Andienungszwecken zurückverschifft würden.

Ostindische Baumwolle: Bombay berichtet unterm 27. Januar, daß es schwer hält, die Zukunft vorauszusagen, daß aber, ohne eine ausgedehntere Nachfrage seitens des Handels und günstigere Fortschritte in den politischen Verhandlungen kaum Aussicht auf höhere Preise vorhanden sei. Der vorhandene Vorrat genüge, um einen Konsum in Höhe des letzten Jahres zu befriedigen.

Agyptische Baumwolle: Alexandria kabelet uns am 11. Februar, daß sich der Markt gebessert habe infolge Deckung von Kurverkäufen, besserer Nachfrage seitens des Konsums und starker Wochenstatistik. Das Platzgeschäft sei lebhaft. — In Abfällen herrscht ruhiges Geschäft.

Die Tendenz unseres Marktes war in der Woche stetig; es wurden manche vorteilhafte Lose aus dem Marke genommen.

***Preisnotierungen der Industrie- und Handelsbörse Stuttgart**

am 15. Februar.

Stuttgarter Verkaufsbedingungen: Garne: ab Fabrik, zahlbar netto Kasse ohne Skonto bei Fakturaempfang. Gewebe: ab Fabrik, zahlbar netto Kasse ohne Skonto innerhalb 30 Tagen nach Rechnungsdatum.

Baumwollgarne.

Nr. 20 engl. Trossel-, Warp- und Pincops	135—140	das Kilo
30	167—172	"
36	170—175	"
42 Pincops	172—177	"
44	174—179	"

Baumwollgewebe.

92 cm glatte Kattune oder Croisés (19/18 pro 1/4 frz. Zoll) aus 36/42 er 20,00—20,50	das Meter
88 cm Cretonnes (16/16 pro 1/4 frz. Zoll) aus 20/20 er 23,00—23,50	das Meter
88 cm Renforcés (18/18 pro 1/4 frz. Zoll) aus 30/30 er 22,00—22,50	das Meter

Nächste Börse am Mittwoch, den 1. März 1922.

Havre. Baumwolle. Terminbasis fully middling. (Telegr. der Sociéte d'Importation et de Commission.) 11. Febr.: März 242, Mai 239, Juli 237. Tagesanfuhren in den amerikanischen Häfen — Bil. Wochenanfuhren in den amerikanischen Häfen: 89000 Bil., Wochenverschiffungen nach England 8000 Bil., nach Frankreich 13000 Bil., nach dem übrigen Kontinent 62000 Bil. Total in Sicht während der Woche 130000 Bil. — 13. Febr.: März 244, Mai 242, Juli 239. Tagesanfuhren in den amerikanischen Häfen: 9400 Bil. — 14. Febr.: März 245, Mai 244, Juli 242.

Tagesanfuhren in den amerikanischen Häfen — Bil. — 15. Febr.: März 248, Mai 248, Juli 246. Anfuhren (2 Tage) in den amerikanischen Häfen: 47000 Bil. — 16. Febr.: März 254, Mai 255, Juli 253. Tagesanfuhren in den amerikanischen Häfen: 9400 Bil. — 17. Febr.: März 247, Mai 246, Juli 244. Tagesanfuhren in den amerikanischen Häfen 10500 Bil. (N. Z. Z.)

Vom Liverpooler Baumwollmarkt.

k. Liverpool, 14. Februar. Infolge des Fehlens jeglicher Berichte aus Amerika verlief der Markt zuerst ohne Interesse. Später zeigte sich, daß mehr Baumwolle und Kontraktkäufe verlangt wurden als geliefert werden konnten. — Heutige Platzverkäufe 10000 Bil., einschließlich 4250 Amerikanische, 500 Agyptische, 250 Ostindische, 1500 Peruanische, 3000 Brasilianische und 500 Afrikanische. Für amerikanische Baumwolle ist der Markt fortgesetzt ruhig, Notierungen stiegen 18 Punkte; fully middling 10,05 d. In Agyptischer ein gutes Geschäft, Notierungen stiegen 25 Punkte; fully good fair Sakelaridis 16,75 d. Ostindische Baumwolle unverändert; fully good fair Tinevely 9,35 d.

k. Liverpool, 17. Februar. Heute war der Markt bemerkenswert fest. Solange sich die Lage im ganzen nicht geändert hat, bezweifelt man jedoch, daß der Handel sich bessert und das Geschäft sich allmählich erhöht. — Heutige Platzverkäufe 9000 Bil., einschließlich 6700 Amerikanische, 300 Brasilianische, 300 Agyptische, 1250 Peruanische, 400 Afrikanische und 50 Ostindische. Amerikanische Baumwolle ist in gemäßigter Nachfrage, die Notierungen von fully middling und darunter fielen um 20 Punkte, diejenigen von good middling und den höheren Graden um 25 Punkte. Agyptische Baumwolle ist ruhig und unverändert; fully good fair Sakelaridis 17,50 d. Brasilianische fiel 20 und Ostindische 15 Punkte; fully good fair Tinevely 9,60 d.

Statistik des Liverpooler Baumwollmarktes.

(Privatmeldungen, unverbindlich.)

	midd loko	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Umsatz	Ankünfte
13. Febr.	—	9,50	9,56	9,60	9,64	9,65	9,66	6000	6210
14. "	—	9,74	9,80	9,80	9,82	9,80	9,80	10000	—
15. "	—	9,90	9,94	9,93	9,94	9,92	9,92	4000	3000
16. "	—	9,96	10,00	10,01	10,02	10,02	10,02	10000	1400
17. "	—	10,04	10,09	10,06	10,10	10,06	10,06	9000	—

***Liverpool, 18. Februar. (Baumwoll-Wochenbericht.)**

	Diese Woche	Vor. Woche
Verkäufe der Woche	Ballen 45000	29000
Ablieferungen an die Spinnereien	" 48000	43000
Wirklicher Export	" 7000	1000
Import der Woche	" 64000	43000
davon Amerikanische	" 41000	22000
Vorrat	" 1010000	992000
davon Amerikanische	" 590000	580000
davon Ostindische	" 20000	21000
Schwimmend nach Großbritannien	" 168000	185000
do. davon Amerikanische	" 86000	100000
do. dem Kontinent	" 319000	280000
Quotierung: Fully middl. Amer. loco	10,36	9,82
good Bhownuggar	7,86	7,50
good Oomra Nr. I	7,70	7,60
good Bengal	6,25	6,15

Vom Manchester Markt.

***Manchester, 16. Februar.** (Nachdruck verboten.) Am Textilmarkt von Manchester war auch in der vergangenen Berichtswoche das Geschäft unregelmäßig, wenn auch die Preise im großen und ganzen stetig blieben. Verstimmend wirkte in erster Linie die innerpolitische Lage, die Ausdehnung der englischen Streiks und ferner auch der Umstand, daß die Nachrichten aus der amerikanischen Textilindustrie wieder weniger günstig als noch vor kurzem lauteten. Dazu kam auch ferner noch der Umstand, daß man sich infolge der schon seit vierzehn Tagen erwarteten Diskontermäßigung der Bank von England Reserve auferlegte. Gegen Ende der Berichtswoche machte sich dann vorübergehend ein etwas lebhafteres Geschäft geltend, angeregt durch die Ermäßigung des Diskontsatzes und die Meldung aus Berlin, wonach der Bestand des Kabinetts Wirth gesichert sei.

Manchester, 17. Februar. Am Tuchmarkt blieb das Geschäft begrenzt. Dagegen waren Garne gut gefragt. Watertwist notierte 1 s 6 d, Printerscloth 36 s. (W. T. B.)

Preise für baumwollene Garne und Tücher in Manchester.

	Garne.	
	7. Febr.	14. Jan.
	je engl. Pfund	je engl. Pfund
32's mule twist American	16 1/2 d bis 17 1/4 d	16 1/2 d bis 17 1/4 d
40's mule twist American	18 1/2 d " 19 1/2 d	18 d " 19 1/4 d
16's weft American	13 d " 16 d	13 d " 15 1/2 d
40's weft American	15 1/2 d " 18 d	15 1/2 d " 18 d
50's weft American	18 1/2 d " 22 d	18 1/2 d " 22 d
60's weft American	22 d " 24 d	22 d " 24 d
32's twist cops Egyptian	23 d " 24 d	23 d " 24 d
40's twist cops Egyptian	24 d " 25 d	24 d " 25 d
60's twist cops Egyptian	26 d " 31 d	26 d " 31 d
70's twist cops Egyptian	32 d " 35 d	32 d " 35 d
80's twist cops Egyptian	35 d " 38 d	35 d " 38 d
32's weft Egyptian	21 d " 23 d	20 d " 22 d
40's weft Egyptian	22 d " 24 d	21 d " 23 d
50's weft Egyptian	24 d " 25 d	23 d " 24 d
60's weft Egyptian	26 d " 27 d	25 d " 26 d
70's weft Egyptian	27 d " 29 d	27 d " 29 d
80's weft Egyptian	28 d " 30 d	28 d " 30 d
100's weft Egyptian	35 d " 38 d	34 d " 37 d
20's water, bundles	17 d " 18 d	17 d " 18 d
30's water, bundles	18 d " 19 d	18 d " 19 d
40's water, bundles	20 1/2 d " 21 1/2 d	20 1/2 d " 21 d
36's ring beams	18 d " 20 d	18 1/4 d " 20 d

Tücher.

Beed. Fleck. In. Yds. lb.	7. Febr.				14. Jan.			
	je Stück				je Stück			
Shirtings 13	11 88	37 1/2	6 3/4	10 8 0	d bis 10 8 6	d 9 8 9	d bis 10 8 3	d 10 8 3
Shirtings 16	14 85	38	—	14 8 0	d 14 8 9	d 13 8 6	d 14 8 3	d 14 8 3
Shirtings 15	14 88	37 1/2	8 1/4	12 8 9	d 13 8 4 1/2	d 12 8 4 1/2	d 13 8 0	d 13 8 0
Shirtings 16	15 89	37 1/2	8 1/4	14 8 0	d 14 8 9	d 13 8 6	d 14 8 3	d 14 8 3
Shirtings 18	16 88	37 1/2	10	16 8 8	d 17 8 3	d 15 8 9	d 16 8 9	d 16 8 9
Jaconets 16	14 40	22	—	8 8 9	d 8 8 10 1/2	d 8 8 9	d 8 8 6	d 8 8 6
Jaconets 20	18 42	27	—	8 8 3	d 8 8 6	d 8 8 3	d 8 8 6	d 8 8 6
Drills 18	18 32	24	—	19 8 6	d 20 8 6	d 19 8 6	d 20 8 6	d 20 8 6
Mexicans 18	18 32	24	—	11 8 3	d 12 8 3	d 11 8 0	d 12 8 0	d 12 8 0
Printers 17	17 32	25	—	33 8 0	d 35 8 0	d 32 8 0	d 34 8 0	d 34 8 0
Sheetings 20	18 42	27	—	20 8 6	d 21 8 6	d 20 8 6	d 21 8 6	d 21 8 6
Sheetings 20	18 42	27	—	39 8 0	d 42 8 0	d 38 8 3	d 41 8 3	d 41 8 3
Sateens 72	104 31 1/2	90	—	39 8 0	d 42 8 0	d 38 8 3	d 41 8 3	d 41 8 3
Twills 72	72 41	68	—	28 8 6	d 31 8 6	d 27 8 6	d 30 8 6	d 30 8 6
Sateens 72	116 41	90	—	57 8 6	d 68 8 6	d 53 8 9	d 66 8 9	d 66 8 9
Drilltess 120	76 41	84	—	44 8 6	d 47 8 6	d 43 8 6	d 46 8 6	d 46 8 6
Sateens 72	116 56	90	—	86 8 6	d 89 8 6	d 85 8 9	d 88 8 9	d 88 8 9

Vom amerikanischen Baumwollmarkt.

Der Markt in New-York bleibt am 22. Februar geschlossen.

New-York, 14. Februar. (Nachdruck verboten.) Am New-Yorker Baumwollmarkt machte sich in der vergangenen Berichtswoche eine Aufwärtsbewegung geltend. Die Kursbewegung war jedoch nicht einheitlich, und die höchsten Kurse im Laufe der Woche waren am Wochenschluß eine Kleinigkeit gedrückt. Anfangs stimulierten bessere Nachrichten aus der amerikanischen und englischen Textilindustrie, späterhin trat jedoch auf unbefriedigende Nachrichten über die Lage in Manchester und die Ausdehnung des englischen Streiks eine Abschwächung ein. Auch der soeben zur Veröffentlichung gelangte Entkörnungsbericht vom Jahresbeginn drückte eher auf die Tendenz.

Statistik des New-Yorker Baumwollmarktes.

(Privatmeldungen, unverbindlich.)

	N.-York	Febr.	März	April	Mai	Juni	Zufuhren zusammen
14. Febr.	18,15	17,77	17,82	17,66	17,51	17,25	48 000
15. "	18,25	17,88	17,93	17,80	17,68	17,41	10 000
16. "	17,90	17,52	17,57	17,43	17,30	17,05	9 000
17. "	18,10	17,75	17,80	17,68	17,57	17,30	12 000

New-York, 17. Februar. (Statistik über die Bewegung der Ernte vom 1. August an, zusammengestellt vom „Chronicle“.)

	1922	vor. Woche	1921
Ankünfte in den Häfen	3955 000	4302 000	3955 000
Netto über Land	935 000	669 000	935 000
Südlicher Verbrauch	2001 000	1724 000	2001 000
Inl. Plätze	334 000	863 000	334 000
Total in Sicht heute	7225 000	7558 000	7225 000
In Sicht gebracht während der Woche	152 000	163 000	152 000
Von Spinnern im Norden genommen	46 000	39 000	46 000
während der Woche	1300 000	1119 000	1300 000
während der Saison			

*) nicht eingetroffen.

New-York, 17. Februar. (Baumwoll-Statistik.)

	Diese Woche	Vorige Woche	Gleichzeitig	
			1921	1920
Ankünfte Atlant. Häfen	17 000	14 000	17 000	74 000
Golf-Häfen	71 000	76 000	85 000	95 000
Zusammen f. d. Woche	88 000	90 000	102 000	169 000
Seit 1. Aug.: Atlant. Häfen	985 000	968 000	824 000	1992 000
1. Golf-Häfen	3166 000	3095 000	3572 000	3332 000
1. Zusammen	4151 000	4063 000	4396 000	5344 000
Export nach Großbritannien	28 000	8 000	25 000	52 000
nach Bremen usw.	17 000	24 000	20 000	5 000
nach dem übrigen Kontinent	34 000	36 000	30 000	46 000
Zusammen f. d. Woche	79 000	68 000	75 000	103 000
Seit 1. Aug. nach Großbritannien	975 000	947 000	1150 000	2173 000
1. nach Bremen usw.	840 000	823 000	675 000	234 000
1. nach dem Kontinent	1095 000	1062 000	1190 000	1312 000
Seit 1. Aug. zusammen	2911 000	2832 000	3015 000	3719 000
Vorräte in allen Häfen	1105 000	1127 000	1399 000	1435 000
in den inländischen Plätzen	1399 000	1431 000	1606 000	1217 000
in New-Orleans	289 000	293 000	411 000	428 000
in New-York	73 000	73 000	111 000	52 000
Ankünfte in den inländischen Plätzen	98 000	97 000	143 000	121 000
Ablieferung von den Plantagen	— †	44 000	78 000	193 000
Von amerik. Spinnern gen. *)	105 000	131 000	127 000	129 000
seit 1. Aug.	4951 000	4846 000	2967 000	5209 000
Export nach Mexiko, Japan usw.	14 000	15 000	29 000	23 000
seit 1. Aug.	702 000	688 000	238 000	458 000

*) einschl. Japan, Mexiko etc.

†) nicht gemeldet.

New-York, 17. Febr. (Notierungen für „middling“ auf Lieferung.)

	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.
Vor. Freitag	17,07	17,12	16,97	16,83	16,62	16,41	16,70	16,00	15,82	—
Dies. Freitag	17,75	17,80	17,68	17,57	17,30	17,05	16,87	16,72	16,57	—

New-Orleans, 17. Febr. (Notierungen für „midline“ auf Lieferung.)

	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.
Vor. Freitag	—	16,03	—	15,96	—	15,72	—	—	15,09	—
Dies. Freitag	—	16,58	—	16,59	—	16,41	—	—	15,92	—

New-Orleans. Baumwolle. 11. Febr.: Loko 16,25 (16,—), März 16,21 (16,03), Juli 15,85 (15,72). — 13. Febr.: Loko 16,25, März 16,20, Juli 15,85.

14. Febr.: Loko 16,50, März 16,70, Juli 16,39. — 15. Febr.: Loko 16,75, März 16,79, Juli 16,51. — 16. Febr.: Loko 16,75, März 16,40, Juli 16,19. — 17. Febr.: Loko 16,75, März 16,58, Juli 16,41. (N. Z. Z.)

Ablieferungen amerikanischer Baumwolle an die Spinnereien.
laut New-Yorker Baumwollbörse

	Während der Berichtswoche			Seit 1. August		
	1922	vor. Woche	1921	1921	1920	1919
Großbritannien	31 000	34 000	31 000	10 410 000	10 980 000	17 560 000
Kontinent	121 000	46 000	66 000	2 007 000	1 746 000	1 225 000
Vereinigte Staaten	91 000	116 000	98 000	4 249 000	2 729 000	4 751 000
Japan, Mexiko etc.	14 000	15 000	29 000	702 000	238 000	458 000
Total:	257 000	211 000	224 000	7 999 000	5 811 000	8 190 000

Baumwollverbrauch und Baumwollvorräte in Amerika.

Washington, 14. Februar. Das Zensusbureau veröffentlichte den üblichen Monatsbericht über den Baumwollverbrauch der Spinnereien und über die Baumwollvorräte im Januar, aus dem wir das folgende entnehmen (in Tausenden):

	1922	1921	1920	1919
Baumwollverbrauch	527	306	592	557
Baumwollvorräte in den Spinnereien	1875	1237	1974	1670
Baumwollvorräte in den Lagerhäusern und Pressen	4618	5645	3761	4594
Baumwollausfuhr einschl. Linters	476	606	930	658
Zahl der laufenden Spindeln	34458	31509	34739	33866

(B. B. Z.)

Aegyptische Baumwolle.

Alexandria. Baumwolle. 13. Febr.: Sakelaridis per März 33,95, Mai 34,55. Oberägyptische Aschmuni per Febr. 23,40, April 23,70. — 14. Febr.: Sakelaridis per März 34,45, Mai 35,00. Oberägyptische Aschmuni per Febr. 23,70, April 24,00. — 15. Febr.: Sakelaridis per März 35,55, Mai 36,20. Oberägyptische Aschmuni per Febr. 24,20, April 24,50. — 16. Febr.: Sakelaridis per März 34,60, Mai 35,20. Oberägyptische Aschmuni per Febr. 23,00, April 23,90. — 17. Febr.: Sakelaridis März 35,15, Mai 35,80. Oberägyptische Aschmuni per Febr. 23,65, April 24,35. (Ch. T.)

Liverpool. Ägyptische Baumwolle. 13. Febr.: Febr. 15,35 (15,25); März 15,50 (15,40), Mai 15,85 (15,75). — 14. Febr.: Febr. 15,65, März 15,80, Mai 16,15. — 15. Febr.: Febr. 16,—, März 16,15, Mai 16,50. — 16. Febr.: Febr. 16,05, März 16,20, Mai 16,55. — 17. Febr.: Febr. 16,60, März 16,75, Mai 17,10. (N. Z. Z.)

Ostindische Baumwolle.

Ostindische Baumwolle. Preise in bar ohne Abzug. (Mark für 1 kg.)

	Extra-oder-Super					Extra-oder-Super			
	fine	Fine	Fully good	Good		fine	Fine	Fully good	Good
Broach m. ginned	75,—*	72,25*	69,25*	65,25*	Bengal	53,25	50,25	47,50	42,75
Oomra Nr. II m. ginned	61,75	59,25	56,50	52,75	Bengal m. g. Seinde m. ginned	55,25	52,25	49,50	44,75
Khandeih	—	55,75	53,—	49,25		54,25	51,25	48,50	43,75

*) nominell.

Bombay, 14. Februar. (Baumwoll-Wochenbericht.)

	Diese Woche	Vor. Woche
Zufuhren der Woche	Ballen 87 000	95 000
do. seit 1. Jan.	928 000	839 000
Ausfuhr der Woche nach Großbritannien	—	—
do. seit 1. Jan.	3 000	3 000
do. der Woche nach dem Kontinent	19 000	4 000
do. seit 1. Jan.	70 000	51 000
do. der Woche nach China und Japan	53 000	115 000
do. seit 1. Jan.	407 000	354 000
An Schiffsbord	4 000	14 000
Vorrat	1027 000	1028 000
Kurs auf London	1 s 3 3/4 d	1 s 3 3/4 d
Fracht per Dampfer nach Liverpool	17/6 s	17/6 s
Bengal m. g.: Dez.-Jan.-Verschiffung	Rs. 301	Rs. 290

Markt stetig mit geringer Nachfrage.

Seide und Seidenwaren.

Lyon, 10. Februar. Preise für Rohseide:

Grèges autres que Cévennes 1 ^{er} ordre titres spéciaux	220	Frs.
Italie extra 11/13	230	
" 2 ^e ordre 9/11	220	
" 2 ^e ordre 12/16	200—210	
" Piémont et Messine extra 12/16	220—230	
" 1 ^{er} ordre 11/13	225	
" Brousse 1 ^{er} ordre 16/18	210	
" 2 ^e ordre 18/22	195	
Organsins Piémont et Messine extra 24/26	265	
" 1 ^{er} ordre 24/26	245	
Trames Italie 1 ^{er} ordre 26/30	245	
Grèges Chine filatures	220—255	
" Canton	195—215	
" Japon	185—215	

(„Bull. des Soies et des Soieries“.)

Lyon, 17. Februar. (Nachdruck verboten.) Am Lyoner Seidenmarkt hat sich in der vergangenen Berichtswoche eine weitere Herabsetzung der Geschäftstätigkeit geltend gemacht. Trotz der an und für sich günstigen Aussichten für den Verlauf der Lyoner Mustermesse nehmen die Aufträge am Lyoner Seidenmarkt jetzt in so erschreckender Weise ab, daß einzelne Werke sehr bald zu erheblich ermäs-

sigten Preisen werden Aufträge hineinnehmen müssen, um ihre Webstühle in Gang zu halten. Die Werke können es im Augenblick nicht riskieren, Betriebseinschränkungen größeren Stiles vorzunehmen, da eine Abwanderung der Arbeiterschaft in andere Industrien zu erwarten wäre. Infolgedessen macht sich jetzt seitens der Webereien eine gewisse Nachgiebigkeit hinsichtlich der Preisgestaltung geltend, aber die Reflektanten scheinen vorerst keine Lust zu haben, neue Aufträge zu erteilen, in der Erwartung, daß sie in absehbarer Zeit billiger als im Augenblick abschließen könnten. Der Markt schloß daher in lustloser und schwächerer Verfassung.

Vom italienischen Seidenmarkt wird der „Frkt. Ztg.“ aus Mailand unterm 15. Februar berichtet: „Das Geschäft bleibt ruhig, die Preise sind etwas unregelmäßiger. Die starken Schwankungen der ausländischen Devisen in den letzten acht Tagen machten Abschlüsse mit dem Auslande unmöglich. Die Fabrik zeigt etwas mehr Interesse, aber ihr Bedarf beschränkt sich nur auf prompte Waren. Andererseits sind die diesigen Kokonslager nicht drückend, und die Spinnereien und Zwirnereien können immer noch nicht voll arbeiten, da ihnen die elektrische Kraft während 2—3 Tagen je Woche stets fehlt. Man notiert: Grège exquis 395, Grège extra 380, Grège classique 370 bis 365, Org. extra 19/21 510 Lire. Japan führte bereits bis Ende Januar 40000 Bll. nach Amerika aus, eine Zahl, die schon lange nicht mehr erreicht worden ist. Sollte diese Ausfuhr andauern, wäre auch der dortige Stock bald auf einem Minimum angelangt. New-York weist aber nur einen Stock von 31000 Bll. auf, ein Zeichen eines schnellen Absatzes. — Grège Japon 1 1/2, 13/15 d auf Lieferung ist mit 190 Fr. notiert.“

Mailand, 15. Febr. (Rohseidenbericht, mitgeteilt von der Firma J. B. Limburger junior, Leipzig. Die Ruhe auf unserm Markt hält an bei schwachen Preisen. — Man quotiert nominell:

Mail. Webgrège „Exquis“ 13/22 ds. etwa 360,—	Lire alles loko	
• Organsin „ „ 19/21 „ „ 500,—	„ „	} Mailand comptant.
• Trame „ „ 22/26 „ „ 300,—	„ „	

Alles prompt lieferbar.

Flachs, Hanf, Jute, Ramie, Garne und Waren.

* Flachsbericht

der Herren F. Malcolm aus London vom 10. Februar. Baltische Flächse. Während der letzten 14 Tage neigte der Markt allgemein zu niedrigeren Preisen, und es gibt jetzt Verkäufer, die lettischen Flachs zu 5 £ unter den Regierungspreisen verkaufen. Dadurch ermutigt, haben Agenten weitere Herabsetzungen als wahrscheinlich angedeutet, jedoch wollen die Spinner keine Aufträge erteilen, solange die gegenwärtige ungünstige Lage des Garnehandels anhält. — Russische Flächse. Nach in die Länge gezogenen Verhandlungen ist ein Posten Flachs von ungefähr 1250 t nach Frankreich für 105 £ fob Windau für Rschew 1. Sorte und 85 £ fob für Hede verkauft worden. Diese Preise sind beträchtlich unter denen, die neulich die Sowjetbehörden festgesetzt haben. Jetzt sind Aufträge für Bejetsk zu 120 £ auf für Nr. 1 begehrt.

Dundee, 14. Februar. (Nachdruck verboten.) Am englischen Jute-markt hat sich in der vergangenen Berichtswoche die Tendenz eher eine Kleinigkeit abgeschwächt. Die Zurückhaltung hielt im allgemeinen an, da die zu Beginn des Monats in Kalkutta eingetretene Befestigung bereits wieder abgeflaut hat. Ebenso haben die anfangs in stärkerem Umfange einsetzenden deutschen Käufe wieder erheblich nachgelassen. Verstimmend wirkte auch die Meldung, daß man in Dundee im Begriff ist, verschiedene Werke stillzulegen, hauptsächlich aus dem Grunde, weil die Nachfrage nach schweren Jutewaren außerordentlich nachgelassen hat. — Am englischen Flachsmarkt bleibt das Geschäft aus dem Grunde nicht sehr rege, weil Material weiter knapp ist. Viel Beachtung fand die Meldung eines schwedischen Blattes, wonach die russischen Flachsorräte nur auf etwa 24 000 to zu berechnen seien, eine Ziffer, die weit unter den bisherigen Schätzungen steht. Einiges Material russischen Ursprungs ist inzwischen auf dem Umwege über Schweden nach England gelangt.

London, Jute, 13. Febr.: Native first marks Jan.-Febr. 24 £ (zuletzt 24 £), lightnings 20 £ (20 £). — 14. Febr.: Jan.-Febr. 24 £, lightnings 20 £. — 15. Febr.: Jan.-Febr. 24 £, lightnings 20 £. — 16. Febr.: Jan.-Febr. 24 £, lightnings 20 £. — 17. Febr.: Jan.-Febr. 24 £ 10 s., lightnings 20 £ 10 s. — 18. Febr.: Jan.-Febr. 24 £ 10 s., lightnings 20 £ 10 s. (K. Z)

Manila, 13. Febr. Die Hanfanfuhr der Vorwoche beträgt 21000 Bll., vom 1. Januar bis 13. Februar 145000 Bll. gegen 95000 im Vorjahr. (Hamb. Fr. Bl.)

Technische Öle und Fette.

(Marktbericht der Firma „Rohame“ Chem. Fabrik G. m. b. H., Dresden-N. 118 vom 18. Februar.)

Die Lage auf dem Markte für technische Öle und Fette zeigt auch heute noch die bereits seit Wochen geäußerte feste Haltung; die erfolgte Frachterhöhung und eine weitere Frachterhöhung mit dem 1. März 1922, ferner Heraufsetzung der Arbeitslöhne müssen ihre Wirkung unbedingt im Fertigfabrikat zeigen.

Die heutigen Notierungen lauten je Kilo netto einschließlich Faß und Zoll ab unserer Fabrik Dresden:

amerik. Maschinenöl — Raffinat 2—20 b. 50	16,75—26,75	„
amerik. Spindelöl — Raffinat 2—8 b. 20	16,50—17,25	„
amerik. Heißdampfzylinderöl 260/320 Flpt.	21,75—26,—	„
Sattdampfzylinderöl 220/40 Flammpunkt	17,50—18,25	„
amerik. Maschinenöl — Dest. 3—11 b. 50	15,——17,25	„
amerik. Spindelöl — Dest. 3—8 b. 20	11,75—14,75	„
Bohröl, wasserlöslich	19,—	„
Automobilöl — Raffinat, Sommeröl, dickflüssig	27,25	„
Automobilöl — Raffinat, Winteröl	24,75	„
Gasöl, rein mineralisch, ausschließlich	7,75	„
Maschinenfett, Staufferfett, hellgelb	19,—	„
Spinnöl, voll auswaschbar	20,—	„
Spinnschmelze	10,25	„
Oleinspinnfett	8,50	„

Glycerin-Ersatz „ROD“ (Appreturmittel), Olein-Sap. und Dest. auf Anfragen.

Patent-Anmeldungen, Löschungen usw.

R.-A. vom 6. Februar 1922.

Anmeldungen.

Klasse 8a. Gr. 18. T. 23752. Conrad Tüsch, Winterthur, Schweiz; Vertr.: H. Nähler, Dipl.-Ing. F. Seemann und Dipl.-Ing. E. Vorwerk, Pat.-Anwälte, Berlin SW 11. Vorrichtung zur Naßbehandlung, insbesondere zum Bleichen und Kochen von Textilgut mit umkehrbar kreisender Flotte. 10. 3. 20. Schweiz 11. 2. 19. — Gr. 18. T. 25025. Conrad Tüsch, Winterthur, Schweiz; Vertr.: H. Nähler, Dipl.-Ing. F. Seemann und Dipl.-Ing. E. Vorwerk, Pat.-Anwälte, Berlin SW 11. Vorrichtung zur Naßbehandlung, insbesondere zum Bleichen und Kochen von Textilgut mit umkehrbar kreisender Flotte; Zus. z. Anm. T. 23752. 28. 2. 21. — Gr. 23. H. 82674. C. G. Haubold A.-G., Chemnitz. Strähngarn-Merzerisiermaschine mit hydraulischer Anspannung der beweglichen Garnspannwalze. 8. 10. 20. — **Klasse 8f.** Gr. 7. T. 25371. A. Rönnow Thorsen, Odense, Dänem.; Vertr.: E. Utescher, Pat.-Anw., Hamburg. Hilfsgeschäft zur Erleichterung des Hantierens von nach Maß verkäuflichen Ballenwaren. 20. 5. 21. — **Klasse 25a.** Gr. 2. H. 83064. G. Hilscher, Maschinenfabrik, Chemnitz. Flacher Kullerwirkstuhl mit Stoßfängereinrichtung. 10. 11. 20. — **Klasse 29a.** Gr. 2. H. 81616. Robert Arthur Humphrys, Hurst Lea, Sevenoaks, Engl.; Vertr.: Dipl.-Ing. W. Riese, Pat.-Anw., Charlottenburg. Vorrichtung zur Bearbeitung von Sisal- oder dgl. faserigen Blättern. 2. 7. 20. Großbritannien 10. 2. 15.

Verlängerung der Schutzrechte

8m: 349261.

R.-A. vom 13. Februar 1922.

Anmeldungen.

Klasse 8c. Gr. 9. P. 39623. Albert Peters-Destéact, Paris; Vertr.: Dr. Bruno Blau, Rechtsanwalt, Berlin. Druckunterlage für Mehrfarbendruck. 14. 4. 20. — **Klasse 25a.** Gr. 26. G. 50515. André Gillier, Troyes, Frankr.; Vertr.: K. Osius und Dr. A. Zehden, Pat.-Anwälte, Berlin SW 11. Elektromotorischer Antrieb für flache Wirkmaschinen. 19. 3. 20. — **Klasse 29b.** Gr. 2. P. 39012. John Heap Pickup, Philadelphia, und George Andrew Wilson, New-York; Vertr.: Hans Heilmann, Pat.-Anw., Berlin SW 61. Verfahren zur Behandlung von Faserstoffen der Agave- und Yucca-Arten zwecks Gewinnung von weichen, biegsamen zu Spinnzwecken und zur Erzeugung hochgradigen Papiers geeigneten Fasern. 8. 1. 21. — **Klasse 76c.** Gr. 7. S. 52570. Sächsische Maschinenfabrik vorm. Richard Hartmann Akt.-Ges., Chemnitz. Spinnröhren für Streichgarnspinnmaschinen. 23. 3. 20.

Gebrauchsmuster.

R.-A. vom 6. Februar 1922.

Eintragungen.

Klasse 25b. Nr. 805832. Carl Birkenhauer, Barmen, Wuppermannstr. 18. Flecht- und Klöppelmaschine. 4. 7. 21. B. 94436. — **Klasse 29a.** Nr. 806076. Metallhütte Baer & Co., Komm.-Ges., Hornberg, Schwarzwaldbahn. Verstärkungsbuchse für den Lagerkegel eines Zentrifugenspinntopfs aus Leichtmetall. 20. 12. 21. M. 72670. — **Klasse 76d.** Nr. 805759. Josef Graczyk, Berlin, Bredowstr. 9. Haltevorrichtung für Kreuzspulen. 16. 1. 22. G. 51012.

Löschungen.

Infolge Antrags.

Klasse 25e. Nr. 798395. Schiffchenhalter usw.

R.-A. vom 13. Februar 1922.

Eintragungen.

Klasse 8b. Nr. 806522. Schulze & Kühn, Limbach i. S. Anordnung elektrisch beheizter Appreturformen. 16. 1. 22. Sch. 73440. — Nr. 806523. Schulze & Kühn, Limbach i. S. Anordnung elektrisch beheizter Appreturformen. 16. 1. 22. Sch. 73441. — **Klasse 25a.** Nr. 806282. Erich Barth-Kundstrieckmaschinenfabrik, Chemnitz. Vorrichtung zum Arbeiten eines Halsbandes in Strickkrawatten. 18. 1. 22. — Nr. 806571. Otto Herbert Lindner, Burgstädt i. S. Auf dem Rundstuhl hergestellte Futterware. 11. 1. 22. L. 48983. — Nr. 806684. Fa. Friedrich Tauscher, Oberlungwitz. Wärmeverkleidete Wellen und Schienen im flachen Wirkstuhl. 20. 1. 22.

Verlängerung der Schutzfrist.

Klasse 86b. Nr. 697748. Fritz Philips, Aachen, Roonstr. 14. Transportvorrichtung für Drahtschäfte usw. 31. 1. 19. P. 30538. 30. 1. 22.

Zahlungseinstellungen usw.

Deutschland.

***Konkurseröffnungen.** Kottbus: Walter Mundt, Inhaber der Firma Kottbuser Tuchmanufaktur Franz Böhme, Kaiser-Wilhelm-Platz Nr. 6. Leipzig: Manufakturwarenhändlerin Anna verw. Außenberg, geb. Rosenblum, Pfaffendorfer Str. 20. — Güstrow: Amandus Witt, Inhaber einer Tapissereiwarenhandlung gleichen Namens.

Ausland.

Prag. Nach Meldungen der Tagespresse ist die Textilfirma Hermann & Leben in Zahlungsschwierigkeiten geraten und strebt einen 25% igen Ausgleich an. Ihre Verbindlichkeiten werden mit 12 Mill. tschechischer Kronen angegeben.

Zürich. Über das Vermögen der Firma Warmund & Krauß, Fabrikation von Herrenkleidern, ist laut „N. Z. Z.“ das Konkursverfahren eröffnet worden.

Wien. Die Wäschewarenfabrik Ignatz Spielmann ist, wie der „Konf.“ erfährt, mit 400 bis 500 Mill. Kr., die sich auf Schweizer und tschechische Gläubiger verteilen, insolvent geworden. Den Passiven stehen ein großes Warenlager und sechs Zinshäuser in Wien an Aktiven gegenüber.

□ □ □

Nachtrag

Abänderung der Liste der ausfuhrfreien Waren.

Durch Verordnung des Reichswirtschaftsministers vom 14. Februar ist die Liste der nach der Verordnung vom 1. Dezember 1921 ausfuhrfrei gebliebenen Waren, die wir in Nr. 50/1921 auszugsweise veröffentlichten, in einzelnen Positionen abgeändert worden.

- Es werden gestrichen:
- | | | |
|--|--|---------|
| Tressenwaren (Besätze, Bänder, Kordeln, Lützen, Schnüre) und Knopfmacherwaren (auch mit Unterlagen oder Einlagen von Holz, Bein, Horn, Leder) aus Silbergespinnst ohne Beimischung von anderen Gespinnsten | Ausfuhrnummern des Statistischen Warenverzeichnisses | aus 775 |
| Tressenwaren (Besätze, Bänder, Kordeln, Lützen, Schnüre) und Knopfmacherwaren (auch mit Einlagen von Holz, Bein, Horn, Leder) aus Aluminiumgespinnst ohne Beimischung von anderen Gespinnsten | | aus 848 |
| Tressenwaren (Besätze, Bänder, Kordeln, Lützen, Schnüre) und Knopfmacherwaren (auch mit Einlagen von Holz, Bein, Horn, Leder) aus unechtem Gold- oder Silbergespinnst ohne Beimischung von anderen Gespinnsten, mit Kern aus Spinnstoffen | | aus 883 |
| Gespinnste aus Legierungen unedler Metalle sowie Tressenwaren (Besätze, Bänder, Kordeln, Lützen, Schnüre), Knopfmacherwaren (auch mit Einlagen von Holz, Bein, Horn, Leder) aus solchen Gespinnsten ohne Beimischung von anderen Gespinnsten mit Kern aus Spinnstoffen | | aus 888 |

- und dafür eingesetzt:
- | | | |
|---|--|-----|
| Silbergespinnst (auch aus vergoldetem oder auf mechanischem Wege mit Gold belagtem Silberdraht) sowie Tressenwaren (Besätze, Bänder, Kordeln, Lützen, Schnüre), Gewebe und Knopfmacherwaren (auch mit Unterlagen oder Einlagen von Holz, Bein, Horn, Leder) aus Silbergespinnst ohne Beimischung von anderen Gespinnsten | | 775 |
| Aluminiumgespinnst sowie Tressenwaren (Besätze, Bänder, Kordeln, Lützen, Schnüre), Gewebe und Knopfmacherwaren (auch mit Einlagen von Holz, Bein, Horn, Leder) aus Aluminiumgespinnst ohne Beimischung von anderen Gespinnsten | | 848 |
| Unechtes Gold- und Silbergespinnst, auch aus vergoldeten oder versilberten tierischen Häutchen, sowie Tressenwaren (Besätze, Bänder, Kordeln, Lützen, Schnüre), Gewebe und Knopfmacherwaren (auch mit Einlagen von Holz, Bein, Horn, Leder) aus unechtem Gold- oder Silbergespinnst ohne Beimischung von anderen Gespinnsten, mit Kern aus Spinnstoffen | | 883 |
| Gespinnste aus unedlen Metallen oder aus Legierungen unedler Metalle (ausgenommen Aluminiumgespinnst) sowie Tressenwaren (Besätze, Bänder, Kordeln, Lützen, Schnüre), Gewebe und Knopfmacherwaren (auch mit Einlagen von Holz, Bein, Horn, Leder) aus solchen Gespinnsten ohne Beimischung von anderen Gespinnsten, mit Kern aus Spinnstoffen | | 888 |

- Ferner werden gestrichen:
- | | |
|--|--|
| 1. Gespinste und Gespinnstwaren in Verbindung mit Metallfäden (Draht und Lahn) | aus 418—425
aus 440a—444b
aus 472a—482 |
|--|--|

- und dafür eingesetzt:
- | | |
|--|---|
| 1. Gespinste, Bänder und handartige Gewebe bis zu einer Breite von 20 cm in Verbindung mit Metallfäden (Draht oder Lahn) | aus 418—425
aus 432
aus 440b—444b
aus 453c
aus 454b
aus 455b
aus 456b
aus 457b
aus 457c
aus 457d
aus 472a—482
aus 492
und aus 493 |
|--|---|

Die Verordnung trat mit dem Tage der Verkündung in Kraft.

Jubiläen.

***Meerane** in Sa. Die Zwirnerei Saxonia A.-G. hat anlässlich der Feier ihres 25jährigen Bestehens eine gut ausgestattete, mit zahlreichen Abbildungen versehene Festschrift herausgegeben, der wir folgende Einzelheiten entnehmen: Die Gründung der Zwirnerei Saxonia A.-G. wurde am 27. Januar 1897 in das Handelsregister eingetragen. Das Aktienkapital betrug 600 000 M. Der Betrieb wurde in den von der Chemnitzer Aktienspinnerei käuflich erworbenen Räumen der ehemaligen Nefschenspinnerei an der Lothringer Straße in Chemnitz eröffnet und zwar mit 24 000 Spindeln, die eine Jahresproduktion von ungefähr 2400 000 EPfd. lieferten. Nach der Liquidierung mit der Firma J. B. Limburger junior, Meerane verlegt und sich in Leipzig befindet, wurde im Jahre 1902 der Betrieb nach Meerane verlegt und die Chemnitzer Zweigniederlassung eingezogen. 1905 wurde die im gleichen Grundstück untergebracht gewesene Sächsische Ramie-Gesellschaft m. b. H. liquidiert und von der Zwirnerei Saxonia übernommen. Zahlreichen Versuchen des Herrn Direktors Rössler gelang es, ein Fasermaterial herzustellen, welches nach Art der Kunstseide Gewinnung erzeugt wird und von der Saxonia „Wollseide“ genannt wird. Diese Abteilung wurde am 1. Januar 1920 von der Zwirnerei Saxonia A.-G. abgetrennt und unter der Firma J. B. Limburger junior, Abteilung Faserstoff-Spinnerei weitergeführt. Eine größere Anzahl Arbeiter sind schon 15—20 Jahre im Betrieb tätig, gewiß ein beredtes Zeichen für das zwischen Arbeiterschaft, Beamten und Direktion herrschende gute Einverständnis. Der Arbeiter-Unterstützungskasse wurden aus Anlaß des 25jährigen Bestehens, wie bereits kurz gemeldet, 200 000 M. als Festgabe überwiesen, ebenso wurde eine größere Anzahl langjähriger Arbeiter und

Beamte mit größeren Geldspenden bedacht. Auch das kaufmännische und technische Personal besteht zum Teil aus Mitarbeitern, die schon Jahrzehnte ihre Kräfte der Saxonia widmeten. Anlässlich des 25jährigen Bestehens der Firma und in Anerkennung der geleisteten Dienste wurden die Herren Wilhelm Türke, Arthur Schlesinger und Georg Lehnhardt zu Prokuristen ernannt.

Leipzig. Am 15. Februar feierte die Putzwolle- und Waffelfabrik Gebrüder Klopfer ihr 50jähriges Jubiläum. Sie wurde als eine der ersten Gründungen in der Putzwolle- und Wattenbranche im Jahre 1872 von Eduard und Moritz Klopfer errichtet. Der jetzige Inhaber ist Herr Johannes Klopfer.

Limbach, Sa. Kürzlich konnte die Trikotagenfabrik Conradi & Friedemann den Tag ihres 50jährigen Bestehens feiern. Aus diesem Anlaß erhielt die Firma von der Handelskammer Chemnitz ein Glückwunschsreiben.

Plauen i. V. Am 15. Februar feierte der Stickmeister Gottwald Max Müller in der Stickereiwarenfabrik C. R. Eichhorn sein 25jähriges Arbeitsjubiläum. Er erhielt ein städtisches Ehrenzeugnis.

Hamburg. Herr Bernhard Levy, Prokurist der Manufakturwarenhandlung Hirsch & Cie., konnte am 15. Februar sein 25jähriges Geschäftsjubiläum feiern. — Die Baumwollwarengroßhandlung W. Braun & Co., konnte kürzlich auf ein 75jähriges Bestehen zurückblicken. — Am 20. Februar konnte der Reisevertreter der Mützeofabrik Eduard Brammer, Herr Carl Möller, sein 25jähriges Jubiläum bei der Firma feiern.

Berlin. Am 16. Februar feierte Herr Gustav Peiser das 25jährige Jubiläum seiner Tätigkeit in der Damenkonfektionsgroßhandlung Behrens & Baumann.

Berlin-Grünwald. Herr Gustav Ramelow, Inhaber der Manufakturwarenhandlung gleichen Namens und Begründer der zahlreichen Manufakturwarengeschäfte in Mecklenburg, Pommern usw., die zu einem Konzern zusammengeschlossen sind, beging am 17. Februar sein 50jähriges Geschäftsjubiläum. Das Unternehmen ist in bescheidenem Umfange gegründet worden und gehört heute zu dem bekanntesten des norddeutschen Einzelhandels.

Krefeld. Kürzlich blickte die Weißwarenhandlung Heinrich Figge auf ein 50jähriges Bestehen zurück.

Stiftungen, Schenkungen usw.

Adorf i. V. Herr Kommerzienrat Claviez, Leiter der Textilosewerke und Kunstweberei Claviez, Akt.-Ges. hat für die Zwecke der in Adorf stattfindenden Ausstellung für Säuglings- und Kleinkinderfürsorge 10 000 M. gestiftet. Von diesem Betrage soll denjenigen Frauen und Mädchen, die einer Krankenkasse nicht angehören und nicht in der Lage sind, den Beitrag für die Teilnahme an den Kursen in Säuglings- und Kleinkinderpflege, einschl. Schnittzeichen für Säuglingswäsche aus eigenen Mitteln zu bestreiten, die kostenlose Teilnahme an diesen Kursen ermöglicht werden.

Personalnotizen.

Oberachern, Baden. In den Aufsichtsrat der Mechanischen Bindfadenfabrik Oberachern ist Herr Kommerzienrat Arnold von Guilleaume in Köln gewählt worden.

Augsburg. Herr Direktor Dr. Fuchs ist aus dem Aufsichtsrat der Spinnerei & Buntweberei Pfersee ausgeschieden.

M.-Gladbach. Die Herren Hermann Hackländer, Direktor der Gladbacher Wolllindustrie A.-G. in M.-Gladbach, Rechtsanwalt Dr. Krichel in Aachen und Albert Finke, Direktor der Commerz- und Privat-Bank A.-G. in Köln sind in den Aufsichtsrat der Textilindustrie Niederrhein A.-G. gewählt worden.

Grünberg, Schl. Aus dem Aufsichtsrat der Deutschen Wollenwaren Manufaktur Aktiengesellschaft ist Herr Justizrat Max Chodziesner ausgeschieden.

Horgen, Schweiz. Herr G. Aschmann hat die Direktion der Aktiengesellschaft Stünzi Söhne, Seidenweberei, niedergelegt. Volle 50 Jahre hat er dem Hause gedient. Seit dem Jahre 1908 führte er allein die Direktion der Firma.

Todesfälle.

***Leipzig.** Am 12. Februar verschied in Halle nach kurzem, schweren Leiden der Prokurist Herr Max Chartroug, Einkäufer der Baumwollwarengroßhandlungen F. Albert Brandt in Leipzig, L. Otto Schultz in Halle a. S. und C. F. Troeger in Zeitz. — Herr Gustav Findeisen, Buchhalter der Firma Deutscher Bindfaden-Großvertrieb Hans Thoss, ist am 15. Februar nach langem, schweren Leiden gestorben. — Die Modewarenhandlung Roeßler & Holst beklagt den Tod ihres früheren Seniorchefs, des Herrn Wilhelm Georg Holst. Er war der Gründer der Firma und starb in Glauchau im 83. Lebensjahr.

Dresden. Herr Gustav Sauer, Inhaber der gleichnamigen Woll- und Baumwollwarengroßhandlung, verschied am 6. Februar nach kurzem Kranksein im 68. Lebensjahre.

***Chemnitz.** Herr Max Richter, Inhaber des Modehauses Max Richter, ist am 12. Februar unerwartet im 45. Lebensjahr verschieden.

***Mittweida.** Im nahezu vollendeten 90. Lebensjahr verschied am 12. Februar Herr Carl August Roscher, Gründer der Strumpfwarenfabrik C. A. Roscher Nachf. A.-G. in Markersdorf und der Textilmaschinenfabrik C. A. Roscher Söhne in Mittweida. Letztere gründete er vor 30 Jahren und führte von da aus in Sachsen den Rundwirkmaschinenbau ein. Der Verstorbene war einer der erfolgreichsten bahnbrechenden Männer der sächsischen Wirkerei-Industrie.

Berlin. Nach langem, schweren Leiden verschied kürzlich Herr Egmont Hahn, Mitinhaber der Weißwarengroßhandlung E. & G. Hahn, im 65. Lebensjahre. — Der Seniorchef der Baumwollwarengroßhandlung L. Ollendorf, Herr Max Ollendorf, ist nach kurzem schweren Krankenlager kürzlich im 68. Lebensjahre gestorben. — Kürzlich verschied Herr Gustav Loebel, Inhaber der Juonfabrik Gustav Loebel, im 50. Lebensjahr. — Der langjährige frühere Mitinhaber der Tullgroßhandlung Julius Michaelis, Herr Henry Michaelis, ist kürzlich im 60. Lebensjahr verstorben. — Herr N. Baum, Vertreter der Herrenwäschefabrik Gebrüder Borchardt, ist kürzlich gestorben.

Freiburg i. Br. Am 5. Februar entschlief im 76. Lebensjahre Herr Sally Knopf, Gründer und Seniorchef des Warenhauses S. Knopf. Aus kleinen Anfängen heraus hat der Verstorbene das Unternehmen auf die heutige Höhe gebracht. Ein Kreis von Filialen in Baden und in der Schweiz, die zum größten Teil in eigenen Häusern betrieben werden, zeugen davon, wie groß sein Tätigkeitsfeld war.

Kottbus. Herr Oskar Textor, Inhaber der Tuchfabrik Textor & Prochatschek, ist kürzlich im 65. Lebensjahr verschieden.

***Nürnberg.** Herr Friederich Nikolasch, Inhaber der Posamentierwarenhandlung Anton Nikolasch, starb am 5. Februar nach längerem Leiden. — Am 13. Februar entschlief Herr Eduard Kahl, Direktor des Warenhauses zum Strauß, G. m. b. H. — Der Leiter der Tuchgroßhandlung Hugo Braun-

stein, Akt.-Ges. (Zweigniederlassung), Herr Wilhelm Wilmersdarfer, ist kürzlich gestorben.

Frankfurt a. M. Im 55. Lebensjahr entschlief Herr August Pfüller, Inhaber der Trikotagen- und Strumpfwarenhandlung gleichen Namens. Der Verstorbene war Vorstandsmitglied im Verband des Textil-Einzelhandels.

Hamburg. Im 60. Lebensjahr verstarb am 10. Februar Herr Meyer A. Cohn, Inhaber der Schneiderbedarfsartikelgroßhandlung M. A. Cohn. — Herr Albert Garbe, Reisender der Linoleumbhandlung Gebr. Röttberg, ist am 12. Februar im 67. Lebensjahr verstorben. Er war 32 Jahre bei der Firma tätig.

Brände.

Worbis, Prov. Sa. In der Thüringer Wattenfabrik Gebr. Weinrich entstand kürzlich ein Schadenfeuer. Es brannten das große Lagerhaus und die Arbeitsräume. Material und fertige Fabrikate boten dem Feuer reiche Nahrung. Der Kaufmann Michaelis und der Packer Börner kamen in den Flammen um. Der Sachschaden ist noch nicht zu übersehen. Die Brandursache ist unbekannt.

Lohnbewegungen.

München. Nach längeren Verhandlungen zwischen dem Herren- und Knabenkleiderfabrikanten-Verband und dem Reichsarbeitsministerium in Berlin ist ein Schiedsspruch gefällt worden, daß ab 2. Januar 1922 auf die bestehenden Löhne 10 % bewilligt werden. Die Stundenlöhne betragen in der Konfektion für Männer 7,50 bis 7,70 \mathcal{M} , für Frauen 4,60 bis 5 \mathcal{M} .

Elberfeld. Berliner Blättermeldungen zufolge haben die Textilarbeiter des Wuppertales eine Erhöhung ihrer Löhne um etwa 25 % gefordert. Die Verhandlungen zwischen den Gewerkschaften der Textilarbeiter und dem Arbeitgeberverband für die Textilindustrie, Sitz Elberfeld, haben bis jetzt noch zu keinem Ergebnis geführt.

Boston. 40 000 Baumwollspinnereiarbeiter in Neu-England haben nach einer Meldung des „W. T. B.“ den Streik angesagt, um gegen die Herabsetzung der Löhne um 20 % und gegen den Versuch der Verlängerung der Arbeitszeit von 48 auf 54 Stunden wöchentlich Einspruch zu erheben.

Fabrikerrichtungen und -erweiterungen.

Elsterberg, Sa. Die Spinnfaser-Akt.-Ges. in Elsterberg (Sachsen) läßt bedeutende Erweiterungsbauten vornehmen. — Der Kontorbau der Weberei Anlauf & Co. ist jetzt vollendet worden.

Neue Gründungen.

Elberfeld. Unter der Firma „The Radford Manufacturing Comp.“ ist mit 300 000 \mathcal{M} Stammkapital zur Einfuhr von englischen Garnen und anderen Textilerzeugnissen, die in Radford (England) hergestellt werden, sowie zur Ausfuhr deutscher Textilwaren eine neue G. m. b. H. gegründet worden. Herr Hennoch Dessau (Elberfeld) wurde zum Geschäftsführer bestellt.

Berlin. Unter der Firma Hans Ueberholz A.-G. wurde dieser Tage die Krawattenfabrik Hans Ueberholz, Berlin, Oberwallstr. 9, mit 7 1/2 Mill. \mathcal{M} Stammkapital in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Der Aufsichtsrat besteht aus den Herren Bankier Martin Sternberg-Amsterdam, Bankdirektor Ernst Schlesinger (Commerzbank), Kommerzienrat Berthold Manasse, Kaufmann Otto Baruch und Rechtsanwalt Pick-Berlin.

Botnang (Württemb.). Mit einem Grundkapital von 1 Mill. \mathcal{M} wurde kürzlich unter der Firma Textilwerk Aktiengesellschaft in Botnang ein neues Unternehmen gegründet, deren Zweck die Herstellung und der Vertrieb von Webwaren aller Art ist. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an Unternehmungen, die gleiche oder ähnliche Zwecke verfolgen, in jeder zulässigen Form zu beteiligen. Die Gesellschaft ist auch berechtigt, Zweigniederlassungen im In- und Auslande zu errichten. Den Vorstand bilden die Herren: Ernst Hermann Hausen, Kaufmann, Arnold Schneebalg, Kaufmann, beide in Stuttgart. Der Aufsichtsrat besteht aus den Herren Kommerzienrat Berthold Manasse, Berlin, Kaufmann Eugen Baruch, Wilmersdorf, Rechtsanwalt Fritz Pick, Berlin, Direktor Dr. Leo Neumann, Berlin.

Rheydt. Mit 100 000 \mathcal{M} Stammkapital ist kürzlich die Kleiderfabrik W. Jansen, G. m. b. H., gegründet worden. Zu Geschäftsführern wurden bestellt die Herren Wilhelm Jansen und Johann Blinten.

Spandau. Unter der Firma Spandauer Wollindustrie Ernst Brett-schneider A.-G. wurde dieser Tage mit 3 Mill. \mathcal{M} Stammkapital ein neues Unternehmen gegründet.

Arnstadt. Mit 1 Mill. \mathcal{M} Stammkapital wurde die Wäsche- und Schürzenfabrik Alfred Krebs & Co. in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Als Gründer der Gesellschaft gelten die Herren Alfred Krebs, Albert Ernst, Hermann Böhl (Arnstadt), Direktor Hans Schlechtweg (Erfurt) und die Kommanditgesellschaft Adolph Stärke (Erfurt).

Bocholt (Westf.). Die Webereifirma Tacke & Piekenbrock wurde kürzlich mit 300 000 \mathcal{M} Stammkapital in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung umgewandelt. Geschäftsführer sind Frau Witwe Fabrikbesitzer Franz Anton Tacke und die Herren Wilhelm Heil und Paul Tacke.

Frankfurt a. M. Die Manufakturwarenhandlung S. Zeimann ist kürzlich unter der Firma S. Zeimann A.-G. mit 3 1/2 Mill. \mathcal{M} Grundkapital in eine Aktiengesellschaft umgewandelt worden. Dem Aufsichtsrat gehören an die Herren Isaac Haas, Albert Salomon, Rechtsanwalt, und Julius Kahn.

Krefeld. Die Webereimaschinenfabrik Heinrich Schroers wurde mit einem Grundkapital von 4 1/2 Mill. \mathcal{M} in eine Aktiengesellschaft umgewandelt.

Wangen (Schweiz). Unter der Firma Tuchfabrik Wangen a. d. Aare A.-G., Wangen, hat sich kürzlich mit einem Aktienkapital von 600 000 Fr. eine neue Aktiengesellschaft gebildet. Das Unternehmen hat den Zweck, die von der Kollektivgesellschaft „Reinhard & Treyer Tuchfabrik Wangen a. d. A.“ in Wangen a. d. A. betriebene Tuchfabrik mit Liegenschaften, Maschinen und Vorräten zu erwerben; auch bezweckt es, den Handel mit Tuch zu betreiben. Der Verwaltungsrat besteht aus den Herren: Johann Reinhard (Interlaken), Robert Haberstick (Bern), Oskar Treyer-Haab (Wangen a. d. A.), Gottfried Reinhard (Graben bei Herzogenbuchsee) und Gottlieb Reinhard (Wangen).

Zürich. Mit 1 Mill. Fr. Stammkapital hat sich unter der Firma Bachert & Co., A.-G., mit dem Sitz in Zürich eine neue Gesellschaft besonders zum Zwecke des Erwerbs und Fortbetriebs der Firma Bachert & Co., Stickerei-Manufaktur in Zürich und Trübach (St. Gallen) gebildet. Der Verwaltungsrat besteht aus den Herren

Max Bachert, Fabrikant in Zürich, Präsident und Delegierter; Leo Kleinberger, Fabrikant in Zürich, Stellvertreter, und Sigmond Jacob, Kaufmann in Zürich. Zu Direktoren wurden ernannt die Herren Max Bachert und Leopold Kleinberger in Zürich.

Budapest. Unter der Firma Erste vaterländische Kammgarnspinnerei und Weberei A.-G. wurde mit dem Sitz in Budapest und 280 Mill. Kronen Kapital eine neue Aktiengesellschaft gegründet. Sie befaßt sich mit der Wäscherei, Kämmerei und Spinnerei von Wolle und der Weberei, Färberei und Appretur von Kammgarnstoffen. In Aussicht genommen ist ferner die Herstellung von Strickgarn. Von ungarischer Seite sind, wie die „K. Z.“ zu berichten weiß, in erster Linie an der Gesellschaft beteiligt die Allgemeine Kreditanstalt und das Bankhaus Adolf Kohners Söhne in Budapest. Die deutsche Gruppe setzt sich aus der Deutschen Bank, den Elberfelder Textilwerken A.-G., der Kammgarnspinnerei Stöhr & Co. A.-G. in Leipzig und der Strickgarnspinnerei J. G. Schmidt Söhne in Altenburg zusammen.

— ch. **Neugründungen in Frankreich.** Paris: E. Weerts & Cie., Aktiengesellschaft, Herstellung von Stickereien, 2 Mill. Frs. Kapital; Greaves & Modèle, Herstellung von Besätzen und Schnürriemen, 100 000 Frs. Kapital; Etablissement Boyriven, Aktiengesellschaft, Fabrikation und Handel mit Textilwaren aller Art, 6 Mill. Frs. Kapital; E. Leduc & Cie., Herstellung von Stoffen, insbesondere von Möbelstoffen, 600 000 Frs. Kapital; Aseo & Jessua, Großhandel mit Web- und Seidenwaren, 400 000 Frs. Kapital; Struel & Cie., Wäsche- und Strumpfwarenhandlung, 100 000 Frs. Kapital. — Lyon: Louis Borach & frères, Handel mit Seidenwaren, Bändern, Tüllen, Spitzen usw., 160 000 Frs. Kapital; Thomas & Cie., Herstellung von Seidenwaren, 175 000 Frs. Kapital; Charvin & Cie., Handel mit Woll- und Baumwollstoffen und Seidenwaren, 276 100 Frs. Kapital; A. Thibaut & Cie., Appreturanstalt, 700 000 Frs. Kapital; Dadole & Murit, Herstellung von Tüllen und Seidenwaren, 100 000 Frs. Kapital. — Lille: E. Delevoye & Cie., Fabrikation von Band- und Webwaren, 1 350 000 Frs. Kapital. — Roubaix: Comptoir lainier d'exportation, Herstellung und Vertrieb von Leinen und Leinenwaren aller Art, 1 Mill. Frs. Kapital. — Saint Etienne: Union Rubanière, Aktiengesellschaft, 1 265 000 Frs. Kapital. — Meaux: Etablissement Gaston Verdier, Aktiengesellschaft, Strumpfwarenfabrik, 8,5 Mill. Frs. Kapital. — Wildersbach (Bas-Rhin): Filatures et Tissages Claude Frères, Aktiengesellschaft, Baumwollspinnerei und -weberei, 2,1 Mill. Frs. Kapital. — Wignehies: Société des établissements J. Jourdain, Aktiengesellschaft, Herstellung von Textilwaren, 831 000 Frs. Kapital.

Vermischtes.

Freiliste für elsäß-lothringische Textilwaren. Nach Artikel 68 und 268a des Friedensvertrages genießen bekanntlich die Roh- und Fertigerzeugnisse, die aus den elsässischen und lothringischen Gebieten stammen und herkommen, während eines Zeitraums von fünf Jahren nach Inkrafttreten des Friedensvertrages bei ihrem Eingang in das deutsche Zollgebiet vollständige Zollfreiheit. Nachstehend folgt ein Verzeichnis und nebst Angabe der Mengen derjenigen elsäß-lothringischen Textilien, die in der Zeit vom 11. Januar 1922 bis 10. Januar 1923 (drittes Jahr) in Deutschland vom Einfuhrzoll befreit sind (Mengenangabe, wenn nicht anders vermerkt, in Tonnen): 1. a) Seidengarn 65, b) Gewebe aus reiner Seide 350, c) Gewebe, teilweise aus Seide 160, d) Bänder, ganz oder teilweise aus Seide 180, e) Stickseide 0,4; 2. a) Wollgarn 6000, b) Strickwolle 1,5, c) Gewebe, ganz aus Wolle 5800, d) Gewebe, teilweise aus Wolle 600, e) Wollabfälle und -kämmlinge 225, f) Wollstaub 10; 3. a) Baumwollgarn und Baumwollzwirn 15500, b) Garn, teilweise aus Baumwolle 300, c) Baumwollgarn zum Nähen, Stricken und Sticken 400, d) Gewebe aus Baumwolle 45 000, e) Gewebe, teilweise aus Baumwolle 25, f) Baumwollene Bänder und Posamentierwaren 50, g) Baumwollabfälle 5000; 4. a) Leinengarn 8, b) Jutezarn 1200, c) Gewebe aus Leinen, Jute oder anderen vorstehend nicht genannten Stoffen, mit Einschluß von Säcken, Planen usw. 3000; 5. Gewebe für gewerbliche Zwecke 110; 6. Strumpfwaren 22; 7. a) Stickereien und Spitzen 1, b) Perlenstickereien Pailletten usw. 45; 8. Seilerwaren 350; 9. Gebrauchte Umschliefungen aus Geweben 3600; 10. Lumpen, von Textilien und pflanzlichen Stoffen 6000; 11. Konfektionsgegenstände: a) Arbeitskleidung 525, b) Männerkleidung 117, c) Frauen- und Kinderkleidung 58; 12. Wäsche: a) für Männer 30, b) für Frauen und Kinder 370, c) andere 100; 13. Regenschirme, Sonnenschirme, Stücke und Einzelteile 100; 14. Modewaren und künstliche Blumen 100.

Gothaer Reichsschau und Versteigerung von Landschaftböcken am 14. und 15. Mai. Der Reichsverband für deutsche Schafzucht veranstaltet gemeinsam mit dem Norddeutschen Schäferverband und den Schafzuchtverbänden für Landschaften erstmalig in diesem Jahre und zwar am 14. und 15. Mai eine große Ausstellung von Schafböcken aller Landschaften, insbesondere von Leineschafen, veredelten Württembergischen Landschaften, Rhön-schafen, Frankenschafen, rauhwolligen Pommerschen Landschaften, Heidschnuken, Ostfriesischen Milchschafen usw. Im Anschluß an diese Schau wird eine Versteigerung abgehalten. Der Norddeutsche Schäferverband hat bereits 15 000 \mathcal{M} für Geld- und Ehrenpreise ausgesetzt, und das Preussische Landwirtschaftsministerium hat für die besten Leistungen große bronzene und eiserne Züchter-Ehrenschilder zugesagt. Auch die Landwirtschaftskammern und Zuchtverbände werden zur Förderung dieses Unternehmens Preise bewilligen.

Regelung der Ein- und Ausfuhrbewilligungen im besetzten Gebiet. Die Interalliierte Rheinlandkommission hat mit Wirkung vom 16. Februar 1922 den Artikel 11 einer älteren Verordnung aufgehoben und wie folgt ersetzt: Als Übergangsbestimmung und um jede Störung des wirtschaftlichen Lebens des besetzten Gebietes zu vermeiden, werden bis zu dem Augenblick, da der in dem Beschluß des Obersten Rates vom 13. August 1921 vorgesehene Interalliierte Ausschuß in Tätigkeit treten kann, die Dienststellen zur Prüfung und Ausstellung der Ein- und Ausfuhrbewilligungen für das besetzte Gebiet vorläufig aufrecht erhalten, jedoch lediglich bezüglich des Verkehrs von Waren, die 1. aus dem besetzten Gebiete kommen und für das Ausland bestimmt sind, 2. aus dem Auslande kommen und im besetzten Gebiet zu verrollen sind. Die auf Grund dieses Artikels erfolgenden Bewilligungen fallen unter die Schutzbestimmungen der Verordnung 98, insbesondere der Artikel 3, 4, 5 und 6.

Vor der Erneuerung des Deutschen Baumwollgarnkontraktes. Der am 9. Juni 1920 zustande gekommene Deutsche Baumwollgarnkontrakt läuft am 31. Dezember d. J. ab, und es muß bis dahin von den beteiligten Wirtschaftsgruppen, dem Arbeitsausschuß der Deutschen Baumwollspinnerverbände und dem Gesamtverband Deutscher Baumwollwebereien, ein Beschluß über seine Erneuerung gefaßt werden. Der Kontrakt findet bekanntlich nur dann Anwendung,

wenn zwischen Lieferanten und Abnehmern von rohen Baumwollgarnen keine besonderen Vereinbarungen getroffen werden. Wie verlautet, ist beabsichtigt, die Lieferungs- und Zahlungsbedingungen, sowie auch die technischen Grundlagen des Kontrakts einer Revision zu unterziehen.

***Angestelltenversicherungspflicht von Lehrlingen und Volontären.** Handlungslehrlinge im Sinne der §§ 76 ff. des Handelsgesetzbuches sind während der Dauer der Lehrzeit nicht versicherungspflichtig nach dem Versicherungsgesetz für Angestellte. Bureallehrlinge, d. h. Lehrlinge, die nicht im Handelsgewerbe, sondern in Bureaus, z. B. bei Rechtsanwälten, Behörden usw. tätig sind, sind dann versicherungspflichtig, wenn ihre Tätigkeit nicht bloß in niederen oder lediglich mechanischen Dienstleistungen besteht und wenn das gezahlte Entgelt die Hälfte des Ortslohns für Angestellte desselben Geschlechts und desselben Alters übersteigt. Die Versicherungspflicht beginnt mit dem Tage, an dem der Angestellte 16 Jahre alt wird. Für Volontäre im Handelsgewerbe, für die ein regelrechtes Lehrlingsverhältnis (Lehrvertrag) besteht, gilt dasselbe wie für Handlungslehrlinge. In Zweifelsfällen erteilen Auskunft der Rentenausschuß Berlin der Angestelltenversicherung in Berlin-Wilmersdorf, Nikolsburgerplatz 2, die Reichsversicherungsanstalt und die Revisionsbeamten der Reichsversicherungsanstalt und die Geschäftsstellen der Ortsausschüsse der Vertrauensmänner.

Befreiung von der Ausfuhrabgabe für Wirkwaren. Die Wirkwaren-Fabrikanten-Vereinigung e. V., Chemnitz, macht bekannt, daß für Waren, die in das außereuropäische Ausland verkauft werden, eine Ausfuhrabgabe dann nicht erhoben wird, wenn das von dem Käufer angenommene verbindende Verkaufsangebot vor dem 9. Dezember 1921 abgesandt wurde und der Antrag, die Ausfuhrabgabe nicht zu erheben, vor dem 1. März 1922 abgesandt wird. Anträge auf Befreiung solcher Lieferungen von Wirk- und Strickwaren von der Ausfuhrabgabe sind bis zu dem genannten Datum an die Vorprüfstelle Chemnitz für Wirk- und Strickwaren, Chemnitz, Nikolaistr. 6-8, einzureichen.

***Preiserhöhung des Verbandes der Deutschen Veredlungsanstalten für baumwollene Gewebe E. V.** Der Verband versandte unterm 10. Februar ein Rundschreiben, wonach er sich durch die Verhältnisse genötigt sieht, die Preise seiner Listen um weitere 50 bzw. 35% zu erhöhen, und zwar für alle Waren, die vom 15. Februar d. J. ab eingeteilt und für alle früher eingeteilten Waren, die vom 15. Februar d. J. ab den Veredlungsanstalten zugesandt werden. (Für Bahn- und Postsendungen ist hierbei das Datum des amtlichen Abfertigungstempels maßgebend.) Es betragen also vom genannten Zeitpunkte ab die Zuschläge für sämtliche Listen, ebenso für die Tarife I-IV, und die Preise der Liste „Preise für besondere Arbeiten für Listen 20-22“, einheitlich 125%. Naphtolfarben werden künftig mit einem Zuschlage von 75% berechnet.

Die Verkaufssperre des Krawattenstoffverbands (vergl. Nr. 3) ist laut „Konf.“ mit Wirkung vom 17. Februar wieder aufgehoben worden.

Preiserhöhung für Linoleum. Die Vereinigten Linoleumfabriken erhöhten den Feuerungszuschlag auf 50%.

Abbau der Tuchpreise in der Tschechoslowakei. Nach einer Meldung der „Prager Presse“ haben in Brünn Beratungen der Tuchfabrikanten und Tuchhändler über die Herabsetzung der Tuchpreise und die Wiederaufrichtung der Konkurrenzfähigkeit begonnen. Die mährische Konfektionsindustrie habe an die Textilkartelle von Brünn, Jägerndorf und Warnsdorf Forderungen wegen Herabsetzung der Tuchpreise und wegen Zahlungsvereinfachungen gestellt. Die Textilfabriken haben die Bedingungen zwar abgelehnt, sind jedoch geneigt, eine Ermäßigung allmählich ab 1. April d. J. durchzuführen.

Zur Ausfuhr nach Danzig, Memel, dem Saargebiet und Eupen-Malmédy. In der unter dieser Spitzmarke in Nr. 7 veröffentlichten Mitteilung der Reichsstelle für Textilwirtschaft steht infolge eines bedauerlichen Versehens unserer Setzerei der 2. Satz in Widerspruch zum 4. Satz. Es muß auf der 6. Zeile natürlich richtig heißen: „Es hat sich als praktisch undurchführbar herausgestellt.“

Deutsche Farbstoffe für die russische Textilindustrie. Nachdem auf Beschluß der russischen Regierung die großen Kattunfabriken im Moskauer Bezirk wieder in Betrieb gesetzt worden sind, sollen, wie der „B. B. Z.“ aus Riga berichtet wird, für den Bedarf dieser Fabriken, welcher außerordentlich bedeutend ist, große Bestellungen in Anilin- und anderen Farbstoffen an Deutschland, welches auch vor dem Kriege Hauptlieferant der Fabriken war, erteilt werden.

***Preisstiftung für Edelwolle.** Die durch den Wollverwertungs-Verband deutscher Landwirtschaftskammern für die Ausführung der Wollversteigerungen gegründete Deutsche Wollgesellschaft in Berlin hat im Verfolg einer Anregung aus den Kreisen der Textilindustrie und des Wollhandels für die Landwirtschaftliche Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in Nürnberg im Juni ds. J. für die Züchter der besten Edelwolle 10000 M. Ehrenpreise gestiftet. Es sollen noch Verhandlungen mit der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft gepflogen werden, ob der Betrag für einen oder für einige Ehrenpreise verwandt werden soll. Durch diese Preisstiftung soll die Aufmerksamkeit auf die deutsche Edelwolle hingelenkt werden, um dieses kostbare Erzeugnis, das in der ganzen Welt von keiner anderen Wolle erreicht werden kann, unverkürzt zu erhalten.

***Eine neue Heilstätte der sächsischen Betriebskrankenkassen.** Der Landesschutzverband der sächsischen Betriebskrankenkassen schreibt uns: Sonnabend, den 28. Januar fand in Dresden die Einweihung der neuen Waldpark-Krankenanstalt Dresden-Blasewitz, Friedrich-Auguststr. 16, statt. Herr Direktor Ort, der Vorsitzende des Aufsichtsrates der Heilstätten-Gesellschaft für sächsische Betriebskrankenkassen m. b. H., begrüßte im großen Speisesaal die Ehrengäste, darunter die Vertreter der Behörden und der Ärzte, insbesondere die Ministerialräte Dr. Baenel vom Arbeitsministerium, Geh. Medizinalrat Dr. Hösel vom Ministerium des Innern, ferner den Präsidenten des Landesgesundheitsamtes Dr. Weber, sowie den Vertreter der Handelskammern Kommerzienrat Heyde, Herr Kommerzienrat Clauss als Vorsitzender des Landesverbandes der sächsischen Betriebskrankenkassen drückte seine Freude aus, daß das Ärztekollegium und die Einrichtungen der Anstalt Gewähr böten, daß Mustergültiges geleistet werde. Dr. Fischer als leitender Arzt übernahm im Namen der für die Anstalt verpflichteten Ärzte der Waldpark-Krankenanstalt mit der Versicherung, daß die klinischen Leistungen so gestaltet werden würden, daß der Wettbewerb mit jeder anderen Anstalt aufgenommen werden könne. Ein Rundgang führte vom Dachgeschoß bis in die Kellerräume der Anstalt. Der große Bau ist in den siebziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts entstanden; er barg zuerst ein Hotel, später das Waldpark-Sanatorium von Herrn Dr. Fischer, des nunmehrigen leitenden Arztes der neuen Anstalt, in seinen Mauern. In wenigen Monaten ist das

Haus aus- und umgebaut worden; vor allem wurde es durch Aufsetzen eines zweiten Stockwerkes wesentlich vergrößert, so daß es jetzt 64 Zimmer, darunter 34 mit 123 Betten für die Kranken, Operationsaal, Gymnastiksaal, Röntgenzimmer, Laboratorium, Personen- und Speiseaufzüge usw. enthält. Die ausgedehnten Kellerräume bergen die großen Badeanlagen, die Zentralheizung, die Küche, Wäschemangel, Speise- und Abstellräume usw. An das Gebäude schließt sich ein prächtiger Park mit Liegehallen. Bereits in dieser Woche hat die Anstalt die ersten Kranken aufgenommen.

Mangelhafte Verpackung bei Eisenbahngütern. In Handels- und Industriekreisen wird in letzter Zeit sehr darüber geklagt, daß die Eisenbahnverwaltung Waren, die handelsüblich verpackt seien, nur annehme, wenn sie der Versender als mangelhaft verpackt anerkenne und damit auf die ihm zustehenden Ersatzansprüche aus Paragraph 86 der Eisenbahnverkehrsordnung gegen die Eisenbahn verzichte. Der Deutsche Industrie- und Handelstag hat daher, wie die „K. Z.“ berichtet, eine Umfrage veranstaltet, aus deren Ergebnis unwiderlegbar hervorging, daß die Eisenbahnverwaltung den Begriff der mangelhaften Verpackung aus rein fiskalischen Gründen neuerdings überspannt. Es wurde z. B. darüber geklagt, daß die Anerkennung mangelhafter Verpackung verlangt werde beim Versand von Textilwaren in Juteleinwand, baumwollenen Geweben in guter Packleinwand, Strickgarn in bester Juteleinwand, Tuchballen in Juteleinwand, Filz in Lattenverschlüssen, die mit starken Banden an den Außen- und Innenseiten stark befestigt seien, Krawatten in starken Kartons mit Papierumhüllung usw. Der Deutsche Industrie- und Handelstag hat daher den Reichsverkehrsminister ersucht, dringend dafür zu sorgen, daß bei Ausführung des Paragraphen 62, 1. der Eisenbahnverkehrsordnung verkehrsmäßige Verpackungen, die erfahrungsgemäß dem Gut einen genügenden Schutz gegen die gewöhnlichen Gefahren der Eisenbahnbeförderung gewähren, als sichere und genügende Verpackung anerkannt werden.

Preisberechnung beim Export nach der Schweiz. Nach Mitteilung der Zweigstelle München des Auswärtigen Amtes (Außenhandel), Luisenstr. 5, herrscht unter den schweizer Importeuren Mißstimmung darüber, daß deutsche Exportfirmen bei der Preisstellung in deutscher oder schweizer Währung zu wenig Rücksicht auf die in der Schweiz gangbaren Preise nehmen. Es kommen Überforderungen bis zur doppelten Höhe der dortigen Preise oder Unterbietungen bis unter die Hälfte vor, wodurch den schweizer Importeuren das Geschäft sehr zum Schaden des deutschen Ausführhandels erschwert wird. Um dem abzuhelfen, wird den deutschen Exportfirmen geraten, sich vor Offertstellung bei den deutschen Konsulaten in der Schweiz nach den üblichen Preisen zu erkundigen, was allerdings mit Gebühren verbunden ist, die in schweizer Franken gestellt werden.

Für Verminderung der Wollfrachten. Auf der vor kurzem abgehaltenen Jahresversammlung der British Wool Federation zu Bradford bezeichnete der Vorsitzende die Wollfrachten als viel zu hoch, wenn es auch erfreulich wäre zu hören, daß die Wollfracht von Neuseeland auf 1 d für das engl. Pfund herabgesetzt worden sei. Auch den Frachtsatz vom Kap habe man zunächst auf 1 d für das engl. Pfund und jetzt weiter auf $\frac{1}{2}$ d ermäßigt. Der Satz von Südamerika war 15 s die Tonne. Schon mit Rücksicht auf diese Ermäßigungen sollte man auch in Australien bestrebt sein, die Wollfrachtsätze herabzusetzen.

***Das beschlagnahmte deutsche Eigentum im amerikanischen Kongreß.** Nach Mitteilungen des Deutsch-Amerikanischen Wirtschaftsverbandes in Berlin hat am 20. Januar d. J. das Kongreßmitglied Cleveland A. Newton aus Missouri im Repräsentantenhaus in Washington eine längere Rede gehalten, in welcher er für die Rückgabe des von den Vereinigten Staaten beschlagnahmten deutschen Eigentums an die rechtmäßigen Besitzer eintritt. Es ist bei dieser Rede bemerkenswert, daß sie sich besonders auf die Argumente jener Denkschrift stützt, die der bekannte Vorkämpfer für die Rückgabe, A. W. Laferty-New-York, in Gemeinschaft mit den anderen amerikanischen Anwälten des genannten Verbandes vor einigen Wochen den Regierungs- und Kongreßmitgliedern in Washington unterbreitet hat. Nachdem in den letzten Tagen des Januar auch im Senat von dem Senator William H. King aus Utah ein dahingehender Gesetzesantrag erneut eingebracht worden ist, dürfte zu hoffen sein, daß sich der amerikanische Kongreß mit der Frage, was mit dem beschlagnahmten deutschen Eigentum geschehen soll, in nächster Zeit ernstlich befassen wird.

Aussperrung in der dänischen Textilindustrie. Eine Arbeiteraussperrung, welche die gesamte dänische Textilindustrie, das Herrenkonfektionsgewerbe, die Wäschekonfektion und zahlreiche andere Gewerbe, zusammen etwa 180000 Arbeiter umfaßt, ist Berliner Blättermeldungen zufolge am 15. Februar in Kraft getreten. Das Vergleichsamt hatte eine weitere Lohnherabsetzung um 15% und der Überstundenbezahlung auf 25 (bisher 50)% für die zwei ersten Stunden vorgeschlagen, den Achtstundentag im Prinzip jedoch beibehalten.

Aus den italienischen Seidenzwirnerien berichtet man dem „Hand.-Mus.“: Die Hälfte der italienischen Seidenzwirnerien arbeitet gegenwärtig nur noch drei Tage in der Woche, während 30% gänzlich stillstehen. Die Zwirnlöhne mußten in der letzten Dezemberwoche um 10-15 Lire erhöht werden. In den Webereien macht sich der große Wassermangel immer fühlbarer.

Einfuhrbeschränkungen in der Schweiz. Gestützt auf den Bundesbeschuß vom 18. Febr. 1921, betreffend die Beschränkung der Wareneinfuhr hat der schweizerische Bundesrat auf Antrag der vorberatenden Kommission beschlossen, neben einigen Ergänzungspositionen den Import folgender neuer Warengattungen und Zolltarifnummern von der Einholung einer Bewilligung abhängig zu machen: Baumwollwatte und Verbandstoffe (Zolltarifnummern 345, 346, 1161a und b), Schlauchkops und Scheuertücher (aus Zolltarifnummern 347, 360, 378, 379); Baumwollbänder (Zolltarifnummern 381 und 383); Seilerwaren und Schläuche (Zolltarifnummern 423, 425, 428); Filz und Pferdehaare (Zolltarifnummern 489, 492, 497, aus 501); Wirk- und Strickwaren, wollene Kleider (Zolltarifnummern 537/545, 548, 551). Der Beschluß bringt eine erste Ausdehnung der Einfuhrbeschränkung auf die Konfektion. Infolge der abnormen Valutaverhältnisse ist es, so heißt es in der Begründung, möglich, aus einzelnen Staaten Konfektion in die Schweiz unter der Hälfte der schweizerischen Gestehungskosten mit Gewinn zu offerieren. Die Folge davon ist eine gesteigerte Einfuhr und eine Zunahme der Beschäftigungslosigkeit der schweizerischen Industrie, die geeignet ist, auf die Dauer die Existenzfähigkeit des betreffenden Produktionszweiges überhaupt in Frage zu stellen. So haben z. B. die Einfuhrziffern für Damen- und Herrenkonfektion in den letzten Monaten d. J. folgende Bewegung angenommen:

	Juni	Juli	August	September	Oktober
Wollene Herrenkonfektion	231	121	172	302	600
Damenkonfektion	120	102	251	380	400

Neben der Herren- und Damenwollkonfektion sind noch in der Einfuhr beschränkt worden die Erzeugnisse der Wirkerei, bei denen die Einfuhrverhält-

nisse ähnliche sind und deren Ausfuhr z. B. teilweise durch Einfuhrverbote des Auslands gehemmt ist. In allen Branchen der Bekleidungsindustrie ist die Arbeiterzahl bedeutend zurückgegangen, und die vorhandenen Arbeitskräfte sind nicht mehr voll beschäftigt. Dabei kommt besonders in Betracht, daß es sich hier neben den Fabrik- und Atelierarbeitern um einen verhältnismäßig großen Prozentsatz von Heimarbeitern handelt. Der Preisfrage wurde besonders auch hier alle Aufmerksamkeit geschenkt, und eine fortwährende Kontrolle ist beabsichtigt. Eine Vergleichung der Fabrikpreise zeigt, daß im Vergleich zu den höchsten Preisen vor etwa einem Jahr ziemlich allgemein ein Preisabbau von 40—50 % stattgefunden hat. Wenn der entsprechende Preisabbau im Detailhandel noch gelegentlich etwas ungleich durchgeführt ist, so wird das Publikum durch sein Verhalten gegenüber rückständigen Geschäften in der Regel eine Besserung herbeizuführen. Ein Preisauflauf soll infolge der Einfuhrbeschränkung auf keinen Fall stattfinden, in einer Reihe von Artikeln wird gleichzeitig mit dem Inkrafttreten ein weiterer Preisabschlag erfolgen. Die Einfuhr über die französische und italienische Grenze wird für die meisten Kategorien, auch für Konfektion generell freigegeben werden. Der Beschluß ist am 10. Dezember 1921 in Kraft getreten. Die Behandlung der Einfuhrgesuche wird der Sektion für Ein- und Ausfuhr des eidgen. Volkswirtschaftsdepartements übertragen. — Weiter unterliegen seit dem 20. Febr. gewirkte Hemden mit Brusteinsatz der Einfuhrbeschränkung.

Stickereiverkehrsverhandlungen Schweiz-Vorarlberg. Wie der „N. Z. Z.“ aus Bregenz berichtet wurde, beschloß die Vorarlberger Landesregierung das Kaufmännische Direktorium in St. Gallen zu ersuchen, es möge der Aufhebung der Landesabgabe im Stickereiverkehrsverkehr zustimmen, weil diese Abgabe mit Rücksicht auf die veränderte wirtschaftliche Lage nicht mehr berechtigt erscheine.

Ungarische Einfuhrkontingente für Textilwaren. Das ungarische Handelsministerium hat folgende Einfuhrkontingente für Textilwaren festgesetzt: Florett- und Chappe-Seidengarne 50 kg, reines Seidengarn 20 kg je Monat, Kunstseidengarn 300 kg. — Weißes Körperband 1000 kg, blaues Leinenband 250 kg, gewebtes Baumwollband 1000 kg, gewirktes Baumwollband und Posamenten 300 kg, Schuhbänder 270 kg, Börtel 400 kg, Posamentierartikel aus Seide, Halbseide 300 kg (mit Ausnahme von Tressen), Kunstseidenbänder 700 kg, Seidenbänder 200 kg. — Ordinaire Baumwollspitzen und Vorhänge 300 kg, Baumwollstickerei und Tüll 900 kg, feine Baumwollspitzen, Kunstseidenspitzen, Baumwollspitzen mit Seide gestickt 200 kg, Kunstseiden-Tulle und Schleier 120 kg, Seidentüll und Schleier 30 kg. — Modellhüte 950 Stück in der Saison, Kunstblumen und Schmuckfedern 1000 kg. — Batiste 1000 kg. — Seidenmeterware 3000 kg. — Gedruckte Kattune 500000 m oder 3000000 m im Halbjahr. — Gebleichte Bündelgarne 5000 Bündel je Monat oder 12500 kg. Die Kontingente sind durchwegs monatlich festgesetzt, eventuell sich ergebende Reste werden nicht auf den folgenden Monat vorgetragen.

Herabsetzung der Textilarbeiterlöhne in Ostböhmen. Nach einer Meldung des „Slowe“ kündigten die ostböhmischen Textilfabriken jenen Teil der Kollektivverträge, die sich auf die Löhne beziehen. Sie bieten eine 15 % ige Herabsetzung der Teuerungszuschläge an. Von der Maßnahme werden etwa 50000 Textilarbeiter betroffen.

S. Freie Einfuhr von textilen Rohstoffen in der Tschechoslowakei. In den nächsten Tagen soll vom Außenhandelsamt ein Erlaß erscheinen, der über die Freigabe der textilen Rohstoffe handelt. Demnach sollen Wolle, Baumwolle, Jute usw. ohne Ansuchen eingeführt werden können. Es soll nur eine gewisse Anmeldung vorgeschrieben werden.

Die neue Zeit. Nach Meldungen englischer Blätter brach vor kurzem in einer Wollspinnerei in Leeds ein Streik aus ungewöhnlicher und für die neue Zeit bezeichnender Ursache aus. Gegen hundert Spinnerinnen legten dort die Arbeit nieder. Sie wollten damit erzwingen, daß fünf ihrer Kolleginnen, die fristlos entlassen worden waren, wiederingestellt würden. Die Entlassung war erfolgt, weil diese Spinnerinnen dem Verbot zuwider während der Arbeit geraucht und so den Betrieb gefährdet hatten. Die Streikenden verlangten sogar die Aufhebung des Rauchverbots, worauf die Fabrikleitung natürlich aus Gründen der Betriebssicherheit nicht eingehen kann.

Starke Zunahme der englischen Ausfuhr von Baumwollwaren im Januar. Die Besserung im englischen Außenhandel, die seit Jahresbeginn eingesetzt hat, zeigt sich besonders deutlich im Baumwollwarengeschäft. Die Menge der verschifften Garne war mehr als zweimal so groß als im Januar 1921 und die der Stückwaren stieg um rund 90 Millionen Quadratyards. Die Garnausfuhr betrug insgesamt 14,81 Mill. engl. Pfd., gegen 7,19 Mill. im Januar 1921 und 16,46 Mill. im Januar 1920. Hauptabnehmer war Indien mit 4,1 Mill. (1,29 Mill. und 1,68 Mill.) Pfd., ihm folgten: Holland mit 3,78 Mill. (1,17 Mill. und 6,27 Mill.) Pfd., Deutschland mit 1,17 Mill. (0,65 Mill. und 0,83 Mill.) Pfd., China auf 1,09 Mill. (0,06 Mill. und 0,13 Mill.) Pfd., die Schweiz mit 0,62 Mill. (0,2 Mill. und 0,3 Mill.) Pfd., Belgien mit 0,4 Mill. (0,28 Mill. und 0,62 Mill.) Pfd. und die Vereinigten Staaten mit 0,38 Mill. (0,22 Mill. und 1,12 Mill.) Pfd. Die englische Garnausfuhr nach Deutschland, das jetzt an 3. Stelle steht, ist demnach trotz der ungünstigen Valuta doppelt so stark gewesen als im Januar 1921. Die Ausfuhr baumwollener Stückwaren stellte sich auf 339,12 Mill. Quadratyards, gegen 249,36 Mill. im Januar 1921 und 414,76 Mill. im Januar 1920. Auch hier war Britisch-Indien Hauptabnehmer mit 93,86 Mill. (89,86 Mill. und 120,24 Mill.) Qu.-Yards; ihm folgten: China mit 35,54 Mill. (28,45 Mill. und 37,48 Mill.), Australien mit 22,03 Mill. (12,75 Mill. und 6,34 Mill.), Niederländisch-Indien mit 19,34 Mill. (18,53 Mill. und 16,58 Mill.), Ägypten mit 18,84 Mill. (8,34 Mill. und 24,15 Mill.), die Schweiz mit 13,52 Mill. (2,39 Mill. und 5,92 Mill.), Argentinien mit 13,41 Mill. (12,38 Mill. und 13,48 Mill.), Mesopotamien mit 13,35 Mill. (1921: 3,35 Mill.) und die Vereinigten Staaten mit 11,1 Mill. (2,76 Mill. und 13,93 Mill.) Qu.-Yards; Deutschland nahm im Berichtsmonat 2,44 Mill. (0,79 Mill. und 1,62 Mill.) Qu.-Yards auf; auch hier war demnach die Steigerung erheblich. Besonders interessant ist die Zunahme der Ausfuhr englischer Fertigfabrikate nach Mesopotamien; sie zeigt, wie rasch sich die englische Industrie dieses einst stark von Deutschland belieferten Marktes bemächtigt hat. — Die Einfuhr von Rohbaumwolle betrug im Berichtsmonat 1,34 Mill. Centals (1 Cental = 100 engl. Pfd.) im Werte von 8,5 Mill. Pfd. Sterl., gegen 1,32 Mill. Centals im Werte von 11,37 Mill. Pfd. Sterl. im Januar 1921.

Galveston als Baumwollhafen. Nach dem Bericht des britischen Konsuls in Galveston wurden im Jahre 1921 von dort 3149 230 Bil. Baumwolle verschifft im Werte von 253,46 Mill. Dollar. Das bedeutet gegenüber 1920 eine Zunahme von 1022513 Bil. Von den in obiger Zahl nicht eingeschlossenen 14280 Bil. Linters nahm Deutschland das meiste auf. Die Aussichten des Baumwollhandels für die nächste Zukunft werden als günstig bezeichnet.

Baumwollanbau in Argentinien. Im Chaco-Baumwollbezirk in Argentinien soll, wie der „Konf.“ zu melden weiß, Stinnes umfangreiche Konzessionen erworben haben. Vertreter des Stinneskonzerns sollen bereits an Ort und Stelle mit Vorarbeiten beschäftigt sein.

Fachschulwesen.

Höhere Fachschule für Textilindustrie Chemnitz. Ein ehemaliger Besucher, der vor 35/36 Jahren Schüler der Anstalt war und sich durch die Verleihung einer Freistelle ausgedehnte Kenntnisse aneignete, wodurch es ihm möglich wurde, eine selbständige wirtschaftliche Stellung zu erreichen, hat aus Dankbarkeit der Schule eine Stiftung von 5000 M. überwiesen, deren Zinsen zur Unterstützung hilfsbedürftiger Schüler verwendet werden sollen. Der Schulvorstand nahm diese Stiftung mit Dank an. Hoffen wir, daß sie Nachahmung findet. Manchem jungen Manne, dem jetzt die Fortbildung auf der Schule wirtschaftlich nicht möglich ist, würde dann der Besuch der Tagesschule ermöglicht. Das läge in erster Linie im Interesse der Industrie.

Die Höhere Textilfachschule in Kottbus weist im laufenden Schuljahre (1. April 1921 bis 31. März 1922) einen starken Besuch auf. Es entfallen von den die Kurse des Sommer- und Winterhalbjahres besuchenden 307 Schülern 232 Schüler auf die Tages- und 75 Schüler auf die Abendkurse. Von den Tagesschülern sind 21 Ausländer. Für das nächste Sommerhalbjahr liegen bereits zahlreiche Anmeldungen vor.

Für das Auslandsgeschäft

Nachweisung von Auslandsverbindungen. Vom „Eildienst“ für amtliche und private Handelsnachrichten, G. m. b. H., wird uns folgendes mitgeteilt: Vom Ausland gesuchte Vertretungen. V. 8640/41 Bulgarien: Moritz B. Braunstein, Varna (Faz); V. 7754 Syrien: Les Fils de Béchar Gemayel, Beyrut (Strumpfwaren, Wirkwaren, Jerseys usw.); V. 8680 Gibraltar, Spanien u. Marokko: A. E. Serfaty, 3 Parliament Lane, Gibraltar (wollene und baumwollene Artikel, Wirkwaren); V. 8686 Persien: (Prov. Khorassan und Sichestan) F. K. Hoffmann's Nachf. Mesched (Persien) (Näh- und Strumpfstrickmaschinen, Textilwaren).

Vereine und Verbände.

Jahresversammlung des Hansabundes, Landesverband Sachsen. Am 17. Januar fand eine Versammlung des Präsidiums und Vorstandes des Hansabundes, Landesverband Sachsen, in Leipzig statt. Aus den wichtigsten Punkten der umfangreichen Tagesordnung seien folgende hervorgehoben: Stellungnahme zur Wohnungsnot, die eine lebhaftere Aussprache auslöste. Die endgültige Stellungnahme in der Wohnungsfrage wurde an die Zentrale verwiesen. — In Sachen der Umsatzsteuer trat die Versammlung für eine besondere Berücksichtigung der Interessen der kaufmännischen Vertreter ein. Im Zusammenhange hiermit wurde auf die umfangreiche Arbeit des Hansabundes in Steuerfragen hingewiesen, der nichts unversucht gelassen hatte, steuerliche Ungerechtigkeiten aus der Welt zu schaffen und, unter Berücksichtigung auch der Arbeitnehmerinteressen, dem privaten Unternehmertum seine Existenz zu sichern. — In der Frage des Achtstundentags wurde eine einheitliche Auffassung nicht erzielt. Einigkeit herrschte aber darüber, daß die Intensität und Qualität der Leistungen weder an die der Vorkriegszeit herantreten, noch den Anforderungen der Zeit genügen. Ein Vergleich mit ausländischen Arbeitern, insbesondere in England und Nordamerika, ergibt, daß die Arbeitsschnelligkeit und Leistung dort jetzt eine wesentlich höhere ist als in Deutschland und daß unsere hohen Preise für die Bedarfsartikel aller Art, solange nicht wesentlich billiger werden können, als nicht bei uns durch mehr Arbeitsleistung das Angebot wieder wesentlich die Nachfrage übersteigt. — Im Geschäftsberichte wurde ausgeführt, wie sich der Hansabund der Wirtschaftspolitik in bezug auf den Außenhandel wie im Inlande der Interessen von Handel, Industrie und Handwerk in allen an ihn herantretenden Fragen in jeder Weise angenommen hat. Gegen die Versuche der Kommunalisierung und Sozialisierung hat der Hansabund in entschiedener Weise Stellung genommen, und insbesondere gegen die Kommunalisierung besondere Denkschriften und Flugblätter herausgegeben. — Erwähnt wurde weiter sein Vorgehen gegen die Zwangsbewirtschaftung des Arbeitsmarktes, gegen übermäßige Erhöhung der Post- und Bahntarife, in Sachen der Beseitigung der Auskunftsspflicht der Betriebe, die Denkschriften zur Bekämpfung des Wuchers, über Auswüchse des Devisenhandels, über den Entwurf zum Schwerbeschädigtengesetz, sein Vorgehen zum Schutze der Privatbetriebe gegen das Branntweinmonopol u. a. m. An die Versammlung schloß sich ein Vortrag des Reichstagsabgeordneten Staatsminister a. D. Sivkovich über „Wirtschaftlichen Wiederaufbau“, in dem er u. a. auf die bürokratischen Mißstände in unserer Bahn- und Postverwaltung hinwies, durch die ungeheure Summen in unkaufmännischer Weise vergeudet werden.

Messen und Ausstellungen.

Rechtzeitige Aufgabe der Ausstellungsgüter für die Leipziger Frühjahrmesse. Die Eisenbahnverwaltung macht darauf aufmerksam, daß bei der vergangenen Leipziger Herbstmesse ein großer Teil der für die Technische Messe bestimmten Stückgüter und Ladungen erst in den letzten Tagen vor Beginn der Messe auf dem Bahnhof Leipzig-Stötteritz eintraf. Hierdurch wurde die Abnahme und Entladung wesentlich verzögert. In Anbetracht der durch den Eisenbahnerstreik geschaffenen schwierigen Lage für die Anfuhr der Ausstellungsgüter der Leipziger Technischen Messe wird daher den Ausstellern dringend geraten, ihre Ausstellungsgüter sofort nach Beendigung des Streiks und möglichst so zeitig aufzugeben, daß sie eine Woche vor Messebeginn in Leipzig-Stötteritz eintreffen.

Die 2. niederrheinische Messe in Wesel findet vom 20. bis 24. April statt.

Paßvergünstigungen für die Breslauer Messe. Für die ausländischen Besucher der Breslauer Messe ist allgemein die Vergünstigung des Sammelsichtvermerkes zugelassen worden, bei dessen Benutzung die Teilnehmer nur die Hälfte der Gebühren zu entrichten haben. Allerdings ist für die Verwendung des Sammelsichtvermerkes die gemeinsame Ein- und Ausreise der Messebesucher Bedingung. Sollte jedoch der eine oder der andere der Messereisenden an der gemeinsamen Abreise aus geschäftlichen Gründen verhindert sein, so gestattet die neuerdings zugelassene Erleichterung der Paßvorschriften, daß sich diese Reisenden von der Breslauer Polizeibehörde auf der Sammeliste stechen und in den von

ihnen mitzuführenden persönlichen Reisepaß einen besonderen Rückreisesehtsmerk setzen lassen, für den sie die erheblich geringere Inlandsgebühr zu entrichten haben.

***Einfuhrerleichterungen für bestellte Waren anlässlich der Wiener Frühjahrsmesse 1922.** Die österreichische Regierung wird, insoweit überhaupt noch Einfuhrverbote bestehen, weitgehende Erleichterungen bei Erteilung von Ein- und Ausfuhrbewilligungen für die auf der Wiener Messe bestellten Waren gewähren. Für jene Artikel, die einer besonderen Ein- und Ausfuhrbewilligung noch bedürfen, wird diese anlässlich der Wiener Messe über entsprechenden Ein- resp. Ausfuhrantrag gegeben werden. Lediglich bei einer ganz geringen Anzahl von Waren (insbesondere staatlich bewirtschaftete und gewisse Luxuswaren) wird die Bewilligung für jeden Auftrag nur bis zu einer entsprechenden Wertgrenze, bzw. nach fallweisem Ermessen der Zentralstelle für Ein-, Aus- und Durchfuhr erteilt werden. Solche Ein- und Ausfuhranträge, die mit einer vom Messedienst bestätigten Kommissionskopie (Auftragsbestätigung) belegt sein müssen, sind während der Messe bei den Exposituren des Messedienstes im Messepalast und in der Rotunde, nach der Messe, jedoch innerhalb zweier Monate nach Messeschluß, beim Handelsmuseum, Wien IX, Berggasse 16, einzureichen. Die Bewilligungen sind dann in der Regel innerhalb 48 Stunden bei derselben Stelle, wo die Einreichung erfolgte, zu begeben. Bezüglich der Einfuhr nach auswärtigen Staaten ist der Messedienst bemüht, auch hier Begünstigungen zu schaffen und die Entsendung von bevollmächtigten Einfuhrkommissionen der Auslandsstaaten, speziell Deutschlands, der Tschechoslowakei und Ungarn, zu erwirken. Hierüber und über den bei der Einreichung solcher Einfuhranträge einzuhaltenden Vorgang werden die obengenannten Exposituren des Messedienstes Auskunft erteilen.

Technische Fragen.

Die aus unserem Leserkreise bei uns eingehenden Antworten auf die hier abgedruckten „Technischen Fragen“ gelangen in unserer **Monatschrift**, und zwar in dem Teil „**Stimmen der Praxis**“, zur Veröffentlichung. D. S.

(Aus dem Leserkreise eingesandt.)

Vorbereitungsmaschinen für eine kleine Weberei. (Frage Nr. 2673.) Welche Vorbereitungsmaschinen sind für eine kleine Weberei von 4-6 Stühlen nötig? In Frage kommen glatte und Revolverstühle (Oberschläger). Verwendetes Material ist Baumwolle (Mule, Water und auch Zwirn). Es sollen Hemdenkanelle (gestreift und kariert), Bettzeuge und Schürzenstoffe hergestellt werden. Würde es sich empfehlen, die Vorbereitungsarbeiten anstatt auf mechanischem Betrieb auf Handbetrieb zu machen, bei eventl. Vergrößerung des Betriebes? Ist es ratsam, die Ketten von einer Warperi gleich fertig zu beziehen?

Herstellung einer Leinenware auf Maschinen älterer Systeme. (Frage Nr. 2674.) Es soll eine Leinenware mit 1500 Kettenfäden 14er über die Breite und 11 Schuß p. 1 cm 10er hergestellt werden. Als Vorbereitungsmaschinen sind eine Schlitztrommel-Kreuzspul- und eine Zettelmaschine

vorhanden, zum Abbäumen müßte eine Suckersche Schlichtmaschine älteren Systems dienen. Ist es ratsam, mit obigen Maschinen Leinenketten anzufertigen? Wir haben bereits einen Versuch gemacht und sind auf folgenden Übelstand gestoßen: Das Spulen geht ganz gut, das Zetteln auch, beim Abbäumen in der Schlichtmaschine zeigte sich jedoch, daß die Fäden auf den Zettelwalzen ungleich lang sind und in der Mitte zu hängen anfangen, die Seiten werden so stramm, daß alles platzt, mit Spannungen ist nichts zu machen. Das Garn auf den Zettelwalzen ist gleichmäßig hoch gezettelt, mit 500 Fäden sind 3 Bäume gezettelt worden. Was hat man in der Leinenweberei jetzt für Vorbereitungsmaschinen?

Schlagkraft beim mechanischen Oberschlagwebstuhl. (Frage Nr. 2675.) Woher kommt es, daß beim mechanischen Oberschlagwebstuhl die Schlagkraft stärker ist, wenn man die Schlaggehung später einstellt, also der Schlag erst dann einsetzt, wenn die Kröpfungen der Kurbelwelle schon etwa 1/4 über ihren normalen tiefsten Punkt nach unten hinausgegangen sind? Ist dieser kräftigere Schlag bei seiner späteren Stellung vielleicht durch den Kurbelhub bedingt? Von der Fachbildung ist dies wohl nicht abhängig, da man obiges auch an einem leerlaufenden, nicht vorgerichteten Stuhl wahrnehmen kann? Ist eine spätere Schlaggehung für mittelschwere Baumwollwechselstühle überhaupt von Vorteil?

Stechervorrichtung an mechanischen Festblattwebstühlen. (Frage Nr. 2676.) Wie sollen bei mechanischen Oberschlag-Festblattwebstühlen die Stecherlappen der Stecherstange zu den Puffern (oder Prollböcken) stehen, in horizontaler oder steiler Lage, um einerseits ein sicheres Eingreifen der Lappen in die Puffer zu erreichen und andererseits Beschädigungen (Bruch) einzelner Stuhlteile durch den Stoß beim Einfallen der Stecherlappen in die Puffer zu verhüten? Welche Gestaltung sollen die Puffer haben, um ebenfalls ein sicheres Funktionieren der Stechervorrichtung zu erzielen und ein allzusehnelles Abnutzen derselben zu vermeiden? Wieviel Millimeter soll der erhöhte Ansatz der Puffer betragen: ist ein höherer oder ein niedriger Ansatz besser?

Literatur.

Der steuerpflichtige Bilanzgewinn. Von Steuersyndikus Dr. jur. et rer. pol. Brünner (Elsners Betriebsbücherei 16. Band), Berlin, Otto Elsner Verlagsgesellschaft m. b. H. Preis 32 M. — Die richtige Feststellung des steuerpflichtigen Bilanzgewinns und die steuerliche Behandlung der einzelnen Konten ist für jeden Kaufmann eine sehr wichtige Frage, bei deren Lösung leicht Zweifel und Schwierigkeiten entstehen können. Das vorliegende Buch wird daher sehr willkommen sein, denn es bietet eine für den Praktiker geeignete Steuerbilanzanleitung und zwar in sachlich genauer aber doch für den Kaufmann leicht verständlichen Sprache. Das Buch gibt genauen Aufschluß über die Rechtslage unter voller Berücksichtigung der gerade im Laufe der letzten Zeit mehrfach geänderten Bestimmungen. Das durch die Befügung der Erneuerungsrücklagenverordnung des Reichsfinanzministers vom 25. Juli 1921 und der ergänzenden Dienstanweisung vom 5. August 1921 vervollständigte Buch kann bestens empfohlen werden; es ist zu geeigneter Stunde erschienen.

Firmenschau siehe Seite 241-244.

Carden-Garnituren
für
Baumwoll-Spinnereien
sowie jede andere Kratzart
liefern.
In erstklassiger Qualität u. vollendeter Ausführung
G. Anton Seeemann & Söhne
Gegr. 1830 Mech. Kratzenfabrik Gegr. 1830
Neustadt-Orla (Thür). [2126]

D^{CH}. UHLHORN
G. m. b. H.
KRATZENFABRIK
GREVENBROICH NIEDER-
RHEIN
GEGRÜNDET 1812. [2687]

**Dampfdruck-
Reduzier-Ventile**



[887]II
Ueber 30000 im Betrieb
Größtmögliche Reduktion
Absolut zuverlässig
Spezialität seit vielen Jahren
C.F. Pils, Chemnitz
Armaturen- und Pumpenfabrik.

**Jagu
Treibriemen**

sind die in der
Praxis
bewährtesten!



JAGENBERG-WERKE AKT. GES.
Treibriemenfabrik
DÜSSELDORF [2451]

Baumwollspinnerei gesucht
welche regelmäßig
No. 16-30er Selfaktor-Mulekops
im Lohn spinnit.
Gefl. ausführliche Angebote unter Z. D. 3439 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. [3439]

Comm. Venn.
Wijnberg, Trompetter & Co.
 Hoorn (Noord-Holland)

Fellen-Entwollung.
 Großhandlung in allen Sorten
 Schur- und Gerberwolle. [3516]

Färbereifachmann
 sucht in Textilgend gelegene [3649]
Färberei zu mieten
 oder an bestehender Färberei
 sich zu beteiligen.
 Suchender ist bestens erfahren in Woll- und
 Halbwoilstück, loser Wolle, Baumwolle, Kunst-
 wolle, Woll- und Baumwollstrang.
 Gefl. Angebote unter F. C. 3649 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Eisenfässer
 liefert ab Lager
Alfred Springstein
 Halle (Saale.) [2387]

Hanf-Schläuche
Albert Ziegler
 Schlauchfabrik
 Giengen a. Brenz 4.
 [2217]

Alle Arten
Webeblätter
 in Pech- u. Zinnbund
 liefert [2339/II]
 gut, billig und schnellstens
Fritz Poser, Gera-R.

[3064]



BRENNKRAFT

Wärmebilanzen.
 Richtige Wahl der Antriebsmaschine für rationelle
Wärme- u. Kraftwirtschaft
 Verbindung mit Heizung, Trockenanlagen,
 Färberei, Appretur, Lüftungs- u. Luftbefeuch-
 tungsanlagen und Warmwasserbereitung.
 Verwendung minderwertiger Brennstoffe.
Brennkraft G. m. b. H.
 Hirschberg i. Schl. XV

Wer sich für den Ankauf
 von **Neuheiten**
 (Schützenabfang, modernste Schützenbremse,
 Schützenhebelmaschine usw.)
 zur Erwerbung für eigene Erzeugung interessiert,
 möge sich an die Geschäftsstelle um weitere Ver-
 mittlung wenden. Frankatur in die Tschecho-
 slowakei. Vermittler sind ausgeschlossen. Während
 der Leipziger Messe könnte auch mündliche Aus-
 sprache erfolgen. [3610]
 Anfragen unter **E. D. 3610** an die Geschäftsstelle
 dieses Blattes erbeten.

Im März erscheint
 in vierter Auflage
Adressbuch
 der
**Spinnereien, Webereien u.
 Zwirnereien Deutschlands**
 (Teil I des Adressbuches der gesamten
 Textil-Industrie Europas).
15 000
neueste Adressen
 Vor Erscheinen bestellt
 Mk. 156.— aussch. Porto.

Nach Ausgabe wird der Preis erhöht.

Ende Juni erscheinen:
Adressbuch der Wirkereien und Strickereien
 (Ergänzungsband zu Teil I) Etwa 400 Seiten stark,
 Voraufbestellungspreis Mk. 195.—
Adressbuch d. textilen Veredelungs-Industrie
 (Teil III des Adressbuches der gesamten Textil-
 Industrie Europas). Etwa 600 Seiten stark,
 Voraufbestellungspreis Mk. 195.— [2573]

Schulze & Co.,
 Verlagsbuchhandlung Leipzig 13
 Zentralstelle für Adressbücher und Adresswesen.

Erste führende Händlerfirma
 mit ausgedehntesten Beziehungen, auch im Auslande,
 in Maschinen-Ersatzteilen u. Bedarfsartikeln für Spinnerei-
 Zwirnererei-, Webererei- usw. Maschinen
sucht sich zu beteiligen oder anzuschließen
 an ähnlichen altangesehenen und einflussreichen Unter-
 nehmen im Rheinland, Westfalen, Sachsen, Schlesien usw.
 Aushörer verboten, erhalten keine Antwort! Strengste
 Diskretion zugesichert, beruht auf Gegenseitigkeit. [3619]
 Ausführliche Angaben erbeten an **E. H. 3619** durch die
 Geschäftsstelle ds. Blattes.

GARNBEFEUCHTUNG
 SYSTEM WIESSNER-HAWLINA



[1384]

OFFENE HANDELSGESELLSCHAFT
CARL WIESSNER GÖRLITZ
 INH. E. GEORG SCHMIDT u. HERM. LANGER, INGENIEURE
 FABRIK FÜR LÜFTBEFEUCHTUNGS- LÜFTHEIZUNGS-
 ENTSTAUBUNGS- UND ENTNEBELUNGS-ANLAGEN.
 Reichertinger Str. 15. Fernsprecher 590



WOLL-VERSTEIGERUNGEN
 des Wollverwertungsverbandes
 deutscher Landwirtschaftskammern
 (r.V.) Berlin.
 Die 3. diesjährige Wollversteigerung findet in
Hannover
 am **Donnerstag, den 23. Februar** (Beginn vormittags 9^{1/2} Uhr)
 im großen Saale d. alten Rathauses, Eingang Köbelingerstr., statt.
 Es kommen etwa
4000 Ztr. Schmutzwollen
 unter den Hammer.
 Besichtigung der Wollen: am 20., 21. u. 22. Februar im Reichs-
 wollschuppen bei der Wollwäscherei u. Kämmerei, Hildesheimer
 Chaussee 41. Kataloge sind in den Lagerräumen erhältlich.
Deutsche Wollgesellschaft m. b. H.,
 Berlin SW 11, Anhaltstr. 7.
 [3626]

R. Brandt
 Berlin S. 14 Dresdner Str. 50/51
 Gegründet 1860 Rohseidenhaus Gegründet 1860
 Rohe und gefärbte Seiden und Schappes für alle Fabrikationszweige. [155B]
 Eigene Winderei für jede Aufmachung.

Global
 tötet Motten
 Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.
 Fritz Schulz jun. A-G, Leipzig

Dem Kaufmanne die Cyklonette.

Diese Forderung muß täglich eindringlicher erhoben werden. Es ist unmöglich, daß der Kaufmann den fortgesetzt steigenden Anforderungen an seine Leistungsfähigkeit gerecht werden kann, wenn ihm nicht ein gutes Fahrzeug zur Verfügung steht. Auch er hat das Recht auf Einkommenssteigerung bei kürzerer Arbeitszeit. Das ist aber nur mit Hilfe der altbekannten Cyklonette erreichbar.



3628/I

Verlangen Sie deshalb noch heute die aufklärenden Druckschriften „LW“ von der Cyklon-Maschinenfabrik m. b. H., Berlin W. 8, Friedrichstraße 82. Sie werden sich nach der Lektüre derselben von der Notwendigkeit überzeugt haben, diese Angelegenheit sehr ernstlich zu prüfen.

Vertretungen

Wir suchen Spinnereien u. Zwirnereien für Leinen und Baumwolle (auch Großhandlungen) deren **Vertretung** wir für die **Ober- und Niederlausitz** übernehmen können. Angebote unter **D. C. 3572** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. [3572]

Londoner Exportfirma mit Australien und China arbeitend, sucht Verbindung mit deutschen Fabrikanten von **Baumwoll- u. woll. Stückwaren, Schnittwaren, Gummiband, Lederwaren** etc. Evtl. Übernahme der **Vertretung für China u. Australasien** für erstklassige Fabrikanten. [3602]
F. J. Tytherleigh & Co. Ltd., 50 Moor Lane, London E. C.
 Eine der **ältesten** Firmen der [3650]

Küpenfarben (Indanthron) per kg Mk. 14,50
 weiß per kg Mk. 8,00
Schwefelfarben per kg Mk. 9,—
Halbwolle und Wolle per kg Mk. 8 50
 färbt im Lohn
 franko gegen franko — Lieferung 2-3 Tage
 Oberpfälzer Strang- und Stückfärberei und Bleicherei, Weiden (Bayern).
 Fernr. 270. Tel.-Adr.: Weissfärberei. [2360]

Gut eingeführte alte **Schweizer Firma** in Konstantinopel und im Kaukasus **sucht die Vertretungen** erster leistungsfähiger Fabriken für **Seide, Samt, Peluche, Woll-, Baumwoll-, Strick- und Wirk-Waren, auch Schuhleder.** Erste Referenzen. Gefl. Angebote erbeten unter Chiffre **Z. E. 80** an **Rudolf Mosse, Zürich.** [3601]

Garnvertreter in den **Trikotfabriken** Württembergs und Hohenzollerns glänzend eingeführt, **übernimmt** noch die **Vertretung einer Baumwollspinnerei!** Angebote unter **F. D. 3650** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Kunstseiden in Schlauch u. Strang **färbt** in vorzüglicher Ausführung [2741]
Sawade, Färberei, Züllichau.

Lohnaufträge

Zwirnaufträge im Lohn

Verkäufe

Walther Arnold
 Crimmitschau
 großes Lager in Textil-Maschinen
 Fernruf 611

Seit Jahrzehnten bestehendes, bestens eingeführtes **Groß-Berliner Agentur-Geschäft** sucht die **Vertretung** leistungsfähiger **Spinnerei oder Zwirnererei von Baumwoll-Abfallgarnen und Zwirnen.** Gefl. Angebote unter **F. F. 3652** an die Geschäftsstelle dieses Blattes. [3652]

In **Leinen-, Baumwoll-, Hanf-, Jute- und Abfallgarnen** übernimmt unter Zusicherung bester und schnellster Bedienung [2871]
Zwirn-, Spul-, Kops- und Bleicherei
Franz Dimier
 Dittersbach bei Waldenburg in Schles.

Ca. 200 Elektromotoren. Gleich- und Drehstrom, neu u. gebraucht, zu billigsten Tagespreisen mit Garantie **zu verkaufen.** Lagerliste auf Wunsch. Keine Vorauszahlung von solventen Firmen. Ankauf von gut erhaltenen gebrauchten Motoren. Großes Lager in Installationsmaterial. [3635]
 Reparaturen in eigener Werkstätte schnell und preiswert.
Sonnenberg & Steinhardt, Elektrogroßhandlung, Würzburg.
 Fernruf: 608. — Tel.-Adr.: Sonnenberg. [3635]

Beilagen in uns. „Wochenschrift“ haben durch deren große Verbreitung stets **guten Erfolg.**

ENGLAND. Inserent, m. langer Erfahrung u. ausgez. Verbindg. u. erstkl. Ref. **wünscht Vertretungen** nur für Fabrikanten. Angebote erb. an **C. D. Morris,** Büro und Laden, 7, Old Cavendish Street, London W. 1. [3600]

Schlichter weiche auf schottischen oder ähnlichen Schlicht-Maschinen **feinere Garne im Lohn schlichten,** auf Wunsch unter Lieferung der Ketten, werden gebeten, sich unter **E. V. 3642** an die Geschäftsstelle ds. Blattes zu wenden. [3642]

Wir haben für sofort zu verkaufen: **2 gebrauchte Lumpenreißer**
 Erbauer: **P. & C. Carnett L. T. D. (England.)**
Hüttener Filztuch-Werke
Hellwig & Mothes
 Hütten bei Königstein a. d. Elbe. [3617]

Senegalin-Stärke

mit Kartoffelmehl

Kostenloses
Vorschichten
durch erfahr.
Fachleute

Beste und billigste Schlichte für Woll- und Baumwollgarne

[900]

Kantorowicz & Co., Breslau 6

Carragheen-Moos

beste Qualität liefern

Jordan & Nicol,
Hamburg, Börsenhof. [3537]

Rindertalg

gar. säurefrei für Schlichtzwecke

Sal. Gumperz, Dampftalgschmelze,
Hattingen-Ruhr. [3159]

Webstühle

gebraucht, sofort ab Lager zu verkaufen.
degl. Reserveteile, Wellen, Riemenscheiben, Umbau
für elektr. Einzelantrieb. [3545]

Angebote unter C. F. 3545 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Kunst-Seide

roh, im Strang, Tubize und Sarwar,
an Selbstverbraucher im Osten Deutsch-
lands, für Lieferung im April und Mai,
verkauft preiswert

Kunstseide-Vertriebsgesellschaft m. b. H.
Breslau, Augustastr. 129. [3611]

Gut arbeitende

Entstaubungs-Anlage

für 44 Deckelkarden wegen Betriebsänderung
zu verkaufen.

Ed. Koenigs & Co., Baumwollspinnerei
M.-Gladbach. [3656]

Zu verkaufen:

1 Strecke

Fabrik. Twedales & Smaley, 3×4 Ablieferungen
Nur ganz kurze Zeit im Betrieb gewesen.

W. Hofstetter & Co.,
Kockisch b. Mittweida i. Sa.

Eine Anzahl

Plattkarden

(System Wellmann)

mit festen Deckeln, derzeit noch im Betriebe, komplett,
ab Standplatz **äußerst billig zu verkaufen.**

Besichtigung gegen vorherige Anmeldung jederzeit möglich.

Gebrüder Grohmann,
Baumwoll-Spinnerei
Bensen bei Tetschen, Böhmen. [3329]

H. Harrsch Nachf.

G. m. b. H.
gegründet 1850.

Rindertalg

Sulfuröl, Olein usw.

Frankfurt a. M.
München II.

1a Kernleder-Treibriemen

naßgestreckt, geleimt und genäht,
in allen Breiten, äußerst preiswert
sofort ab Lager lieferbar. [3424]

Kramag, G. m. b. H., Würzburg, Ruf 2818, 2819.

8 Sektional-Schermaschinen

und

2 Wickel-Maschinen

eingerrichtet für einfache und gezwirnte Garne,
abzugeben.

Angebote unter D. R. 3591 an die Geschäfts-
stelle dieses Blattes erbeten. [3591]

Schlichtetuche Aetznatron 128°

liefert als Spezialität
Louis Ordnung.

Hof I. Bayern [2684]
Fabrikation techn. Tuche.

Habe billigst und prompt

lieferbar anzubieten:

ca. 1000 Kilo

Cheviotgarn

in rohweiß und farbig

ca. 700 Kilo

rohweiß Zelfir

und einige Posten farbige

Streichgarne.

Oswald Kuhn,

Ponitz (Thür.) [3196]

Calc. Soda 98°/o

liefern günstig [3327]

Hanseatische Chemikalien-G.m.b.H.

Hamburg 1.

Trocken-Apparat

(System Haas, Lennep)

kaum gebraucht, wie neu,

zu verkaufen.

Anfragen unter B. S. 2680

an die Geschäftsst. ds. Bl.

Habe anzubieten:

Ca. 50000 Kg. weiß Mohairkammzug

„ 3/4000 „ grau Mohairkammzug

„ 10000 „ weiße Mohairkämmlinge

„ 1000 „ graue Mohairkämmlinge

Gefl. Anfragen unter F. L. 3661 an die Geschäftsstelle

dieses Blattes erbeten. [3661]

Appretur-Maschine

wenig gebraucht, Fabrikat Haubold,
4 Etagen, 4 Trockenfelder, 60 bis
120 cm Arbeitsbreite, mit pneuma-
tischer Wareneinführung, tadellos
erhalten, zu verkaufen.

Besichtigung gern gestattet. [3665]

J. Hecking, Baumwollbuntweberei
Neuenkirchen bei Rheine in Westfalen.

Kaufgesuche

Sämtliche Abfälle aus der Textil-Industrie

Lumpen
Metalle
Eisen
Papier

[50432]

kauft und verkauft
Günther Kranz, Annaberg i. Erzgeb.
Telegramme: Krauz Annabergergeb. Telephon 459.

Zu kaufen gesucht:

Strang-Waschmaschine
für Bleichereizwecke. [3611]

Angebote unter E. U. 3641 an die Geschäftsstelle d. Bl.

BAUMWOLL-GARNE

in allen Nummern und Aufmachungen

OTTOKAR TRIEBE, ZITTAU i. Sa.

Fernruf: 1017, 1067 u. 861.

Telegramme: Triebe Zittau.

[957]

Zu kaufen gesucht:
**124 Plüsch-, Krimmer-
u. Teppich-Webstühle**

auch Jute-Webstühle in Breiten von 120-400 cm
Abbildungen und Beschreibungen erbeten unt. **C. K. 3549**
an die Geschäftsstelle dieses Blattes. [3549]

**Sucker'sche oder Schönherr'sche
Konus-Schermaschinen**

ca. 2 m breit,
Kreuz-Spulmaschinen

Kops-Spülmaschinen

und
Oberschlag-Webstühle

mit und ohne Schaftmaschinen
zu kaufen gesucht. [3653]

Angebote unt. **F. G. 3653** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Trikotagenfabrik bittet leistungsfähige Spinner
um bemustertes Angebot in dunkelgrau meliertem

Deckengarn

Nr. 30-40
englisch, mit Angabe frühester Lieferzeit.
Gefl. Angebote unter **F. H. 3654** an die
Geschäftsstelle dieses Blattes erb. [5654]

**Zu kaufen gesucht guterhaltene
Exzenter-Kreuzspulmaschinen**

130 mm Hub, 147 mm Rahmenbreite
mit 90-120 Spindeln.
Angebote unter **F. E. 3651** an die Geschäftsstelle
dieses Blattes erbeten. [3651]

Papiergewebe

dichte Ware, möglichst naturfarbig, in mindestens
100 cm Breite, **sucht** in größeren Posten [3541]

**Rudolf Neumann, Leipzig, Handelshof.
Schlicht-Maschine**

gebraucht, aber gut erhalten,
System Sucker oder ähnlich,
zu kaufen gesucht.

Gefl. Angebote mit Preisangabe und möglichst mit
Zeichnung unter **E. G. 3618** an die Geschäftsstelle
dieses Blattes erbeten. [3618]

Zu kaufen gesucht
gebraucht, aber sehr gut erhalten u. betriebsfähig
6 Stück [3656]

Baumwoll-Deckelkreppe
(Karden mit wandernden Deckeln) 38" Ar-
beitsbreite, oder **6 Stück Walzen-
kreppe** 38" breit, ferner

1 Schlag-Maschine
38" breit, mit Klaviermuldenzuführung und
Speisekonusregulierung.

Angeb. mit näherer Beschreibung u. Preisangabe
erb. unt. **C. O. 3556** an die Geschäftsst. ds. Blattes.

**Webstuhl-
Konstruktions-
zeichnungen**

zu kaufen gesucht.
Besitzer erhält Anstellung
mit Gewinnbeteiligung.
Anfragen unter **C. E. 3544**
an die Geschäftsstelle dieses
Blattes erbeten. [3544]

**Gebrauchte, guterhaltene
Papier-
Schneidemaschine**

zu kaufen gesucht
mit Teilungsmöglichkeit
ca. 6 Zentimeter.
Die Maschine muß im-
stande sein, Baumwoll-
Leinen zu schneiden.
Angebote mit genauer
Beschreibung an die Ge-
schäftsstelle dieses Blattes
unter **Papierschneidemaschine 1305.**

**Guterhaltene
Zwirn-Maschinen,**
solche speziell f. Baumwoll-
u. Buckskin-Garne, von
M.-Gladbacher Tuchfabrik
zu kaufen gesucht.
Angebote erbeten unter **50** an
die **Annonc.-Exp. Emil Schell-
mann, M.-Gladbach.** [3384]

Mako-Zwirne
in den Nummern
60/2 bis 140/2
kauft laufend

**Rudolf Kinder,
Garngroßhandlung,
Chemnitz i. Sa.** [3380]

**Papierrollen-
Schneid-Maschine**
mit Angabe von Fabrikat
und Preis **zu kaufen gesucht**
Verlags- und Handesdruckerei
**Hugo Schneider,
Stuttgart, Calwerstr. 35**

**Frottézwirne,
Baumwoll- und
Leinengarne**
in allen Nummern
zu kaufen gesucht.
Angebote unter **P. S. 3210**
an die Geschäftsstelle dieses
Blattes erbeten. [3210]

Grobe [3614]
Kunstwollgarne
2 mm Schuß- und 3-4 mm Kette
kauft große Posten
Erich Grabe, Mühlhausen i. Th.
Telegramm-Adresse: Textilgrabe, Fernruf 1053.

Zu kaufen gesucht:
160 Revolverstühle
6schützig, Oberschläger, evtl. Steigkästen-Wechsel mit
u. ohne Schaftmaschine, kompl. in Breiten von 80-220 cm.
Ausfuhr. Angebote unter **C. G. 3546** an die Geschäfts-
stelle ds. Blattes erbeten. [3546]

Zu kaufen gesucht:
**Kunstwolle
Kunstbaumwolle
Fäden**
sowie sämtliche Fabrikationsabfälle.
Franz Hollenbach, Duderstadt
[3008]

Kaufe gebrauchte, jedoch noch brauchbare
Sectional-Schermaschine
(womöglich mit Trommel) mit oder ohne Konus.
Geneigte Anträge mit Angabe der Arbeitsbreite
und des Systems sowie des Preises an [3503]
A. Semerak, Strickwarenfabrik u. mech. Weberei
Rollhofen bei Schnaittach Markt, Mittel-Franken.

Fäden-Abfälle und bessere Kunstwollen
aus Kontingenten
Sorma-Wickel, weiße Woll-
fäden und feine Abfälle
aller Art kauft [1200,111]

C. Meisenburg, Berlin-Lichterfelde-W., Weddigenweg 24.

Franz Hollenbach · Duderstadt
kauft

**Kunstwollkontingente,
Kunstbaumwollkontingente,
Lumpenkontingente,** || **Feldgraue und graue Fäden,
Gerissen Altfeldgrau,
Gerissen Neufeldgrau,**

**Baumwoll-, Woll-, Shoddy-Fäden,
Kapzüchen — Emballagen,
Stapelfaser.**

[3615]

Zu kaufen gesucht:

70 glatte Unterschläger

ein- oder mehrschützig, kompl. ev. mit Schaft oder Schnaufelmaschine, Außentritt, in Breiten von 120—320 cm. Angebote unter **C. J. 3548** an die Geschäftsst. ds. Bl. [3548]

Zu kaufen gesucht:

84 glatte Oberschläger

einschützig mit Außentritt, ev. mit Innentritt, in Breiten von 82—240 cm. Detail-Angebote unter **C. H. 3547** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. [3547]

Landwollgarn

Wir suchen **größere Posten**

grau und schwarz auf Strang auf sofortige und successive Lieferung, eventuell Jahresabschluß und erbitten Angebote von Spinnereien und Grossisten in Preislagen von Mk. 50.— bis Mk. 150.—. Gefl. Angebote unter **E. L. 3622** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. [3622]

KAMM-RAUM

für einige Hundert Ballen grobe Kreuzzuchten per I. Hälfte 1922

zu kaufen gesucht.

Gefl. Angebote unter **C. L. 3550** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. [3550]

Gesucht baldmöglichst gebrauchte

Dampfkessel

nicht unter 50 qm Heizfläche beliebiger Bauart zu Heizzwecken. Neue Dampfkessel mit modernem Betriebsdruck Lötlern abgegeben werden. [3592]

K. & Th. Möller, G. m. b. H., Brackwede i. W.

Zu kaufen gesucht:

Ein Krempel-Wolf,

von 1500 mm an aufwärts breit,

ein Satz Krempeln mit Vorreißer, bestehend aus 3 Maschinen, mögl. Selbstanflieger und automatischer Übertragung für grobe Wollen, mit 4 Nitschler, von 1500 mm an aufwärts breit,

dazu Selbstspinner-Selfaktor mit Schleifwalzen 50—55 mm Teilung,

eine Kreuzspul-Maschine

ein Trümmer-Reißer,

ein Lumpen-Reißer,

ein Lumpen-Klopfer,

ein Dynamo, 40—45 Ampère, 110 Volt,

eventuell wird auf **eine komplette Spinnerei reflektiert**. Alle Maschinen müssen gut erhalten sein und mögl. im Betrieb zur Besichtigung stehen. Gefl. Angebote mit ausführl. Angaben an:

Dr. Iwan Parlapanoff & Co., G. m. b. H.
Leipzig, Dittrichring 3a II. [3662]

Kleine Anzeigen

wie Verkäufe und Kaufgesuche haben in unserer Wochenschrift beste Erfolge

Bäum-Maschinen

180—250 cm Arbeitsbreite, gut erhalten,

zu kaufen gesucht.

Angebote unter **K. L. 230 D** an **Ala-Haasenstein & Vogler A.-G., Leipzig**. [3659]

Einige Flyer

zu kaufen gesucht.

Angebote unter **E. J. 3620** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. [3620]

Größere Posten

Woll- und Baumwollgarne

zur prompten und späteren Lieferung **gesucht**.

Bemusterte Angebote erbittet
Textil-Vertriebs-G. m. b. H., Leipzig
Burgstr. 26. Fernruf 13783. [3542]

Kaufe jeden Posten

2 und 3 fach gezwirnte

Kunstwollgarne

Erich Grabe, Mühlhausen i. Th.

Telegramm-Adresse: Textilgrabe. Fernruf 1053. [3613]

KUNSTSEIDE

roh oder gefärbt, in kleineren und größeren Posten **kauft fortlaufend**.

Angebote mit Muster und Qualitätsangabe erbeten unter **Z. S. 3453** an die Geschäftsstelle dieses Blattes. [3453]

Wer liefert

100/2 Voilezwirn

gasiert auf Schußcannetten?

Bedarf monatlich ca. 1000—2000 Kilo.

Umgehende Eilofferten mit Mustern unter **C. D. 3539** an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten. [3539]

Für Haar-Wäscherei und -Kämmerei zu kaufen gesucht:

Waschmaschinen
Trockenapparat
Krempelwolf
1 Satz Krempel
mit Bandablieferung
Nadelstrecken
Kämmmaschinen

Angebote unter **E. R. 3638** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Befeuchtungsanlage

Gebrauchte, sehr gut erhaltene

System Pornitz,

einschl. Luftpumpen u. Armaturen

zu kaufen gesucht.

Gefl. Angebote unter **B. T. 3530** an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten. [3530]

Laufend

[3665]

Muster

zu kaufen gesucht

von Kammzug, Kämmlingen, gew. und ungew. Wollen. Angebote unter **F. M. 3665** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Papier-Bindfaden

in einfach oder gezwirntem Zustande für Verpackungszwecke in starken Nummern bis zu Nr. 4 er **zu kaufen gesucht**.

Ebenso sind Angebote in **Spinnrollen** zur Anfertigung von Papiergarn erwünscht.

Gefl. Angebote mit Preisangaben und sofort greifbarer Quantitäten unter **E. E. 3612** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. [3612]

Kämmerei-, Spinnerei- u. Weberei-

Abfälle

sowie

alle Sorten Abfälle
anderer Betriebe

kauft gegen sofort. Kasse [3514]

Richard Steiniger, Werdau i. Sa.

Komplette

Spinnerei-Einrichtung

mit 10—30000 Ringspindeln

sowie dazu gehörigem **Vorwerk** zu kaufen gesucht.

Beabsichtigt ist, amerikanische Baumwollgarne in den Nummern 20—36 herzustellen.

Gefl. Angebote unter **B. P. 3525** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. [3525]

Stellen-Gesuche

Strebsamer junger Mann

21 Jahre, (Reifezeugnis für Obersekunda) mit 4jähriger Tätigkeit im Bankfach, **sucht nach erfolgreichem Besuch der Webschule zum 1. April** [3608]

geeignete Stelle in einer Tuchfabrik

wo ihm Gelegenheit geboten wird, seine Kenntnisse zu verwerten. Ia Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. Gefl. Angab. unt. **E. B. 3608** an die Geschäftsst. ds. Bl.

Ingenieur

der **Flachs-, Hanf- und Jutebranche** sucht anderweitig leitenden Posten.

Bewerber befindet sich noch in fester Stellung. [3566] Angebote unter **C. V. 3566** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Weberei-Leiter

für Baumwoll-Bunt- und Rohweberei, erstklassiger langjähriger Fachmann, **sucht in Dänemark, Norwegen, Schweden oder Finnland Stellung**. — Beherrscht diese Sprachen.

Gefl. Zuschriften unter **D. G. 3577** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. [3577]

Erfahrener
Woll-Fachmann
 mit besten Kenntnissen in gew. Wollen, Kammzug, Kämmlingen, erfahren im Importgeschäft, gut eingeführt bei der Kundschaft, wünscht sich zu verändern, möglichst nach Leipzig. Z. Zt. noch in leitender Stellung in Westdeutschland. Würde auch selbständige Leitung einer Filiale übernehmen. [3627]
 Angebote unter L. C. 762 an Rudolf Mosse Leipzig.

Leinen- u. Baumwollweberei.
 21 jähriger süddeutscher Kaufmann, selbständiger Arbeiter (Diplom d. Reutl. Websch.), z. Zt. in großer Leinenweberei Schles. im Betrieb tätig, sucht, gestützt auf 1a Zeugn., für 1. April geeignete Stellung, mögl. als Stütze des Chefs.
 Zuschriften unter C. Z. 3569 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Ausrüstung.
Erfahrener Fachmann
 der Baumwoll-Ausrüstung, erste Kraft, geschäftsgewandt. [3646]
 sucht leitende Stellung.
 Angebote unter E. Z. 3646 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Spinnereileiter
 insbesondere Makofeinspinner, bisher in größten Werken des In- u. Auslandes tätig, zur Zeit in leitender Stellung, sucht sich zu verändern. — Bewerber ist Ingenieur, mit allen neuzeitlichen Betriebseinrichtungen vertraut. Gefl. Angebote unter C. U. 3585 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. [3585]

Tüchtiger erfahrener [3621]
Vorbereitungs- und Spinnmeister
 (gelernter Schlosser) mit den gangbarsten Maschinensystemen auf's volste vertraut, da früher als Monteur tätig gewesen, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, sich zu verändern im In- oder Ausland.
 Gefl. Angeb. unt. E. K. 3621 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Tüchtiger [3668]
Reisender
 mit 3 Jahre Praxis, sucht Stellung resp. Vertretung in Textil- u. Trikotagenbranche für die Schweiz oder Italien.
 Angebote unter F. K. 3658 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Ausland.
Technischer Leiter
erste Kraft
 Für Spinnerei (grob, fein und Zwirnerei usw.) od. Spinn- und Weberei; Ingenieur, vertraut mit den modernsten Kraftanlagen (Dampf, Wasser, elektr.); Spinn- und Web-Fachschulen, mit jahrelangen praktischen Erfahrungen in ersten Betrieben des In- und Auslandes, tüchtiger Organisator, um Betriebe in jeder Beziehung auf die höchste Rentabilität zu bringen, kann bestens mit Beamten u. Arbeitern umgehen, holländisch, französisch und englisch sprechend, verheiratet, mitte 30er, prima Referenzen, sucht sich zu verändern. [3657]
 Gefl. Zuschriften unter F. J. 3657 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.

Spinnmeister
 30 Jahre alt, jung verheiratet, Technikum Reutlingen mit bestem Erfolg absolviert, bisher eine kleinere vollständige Spinnerei beaufsichtigt, sucht sich nach Württemberg oder Bayern zu verändern. Präbester Eintritt 1. April d. J. [3607]
 Gefl. Angeb. unt. E. A. 3607 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Junger Kaufmann (Schweizer)
 mit sämtlichen Bureauarbeiten vertraut, guten Kenntnissen des techn. Betriebes der Spinnerei, sucht Stelle in Spinnerei od. Zwirnerei.
 Perfekt französisch in Schrift und Sprache. Prima Referenzen und Zeugnisse. [3609]
 Gefl. Angeb. unt. E. C. 3609 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Weberei-Direktor
 allererste Kraft, technisch und kaufmännisch in nur ersten Firmen tätig, auch für Neueinrichtungen, wünscht sich baldigst zu verändern 1a Zeugnisse und Referenzen.
 Gefl. Angebote unter E. S. 3639 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. [3639]

Absolvent
 der Aachener Textilschule (mit Auszeichnung) sucht entspr. Posten in Woll- od. Baumwollweberei bei sofort od. späterem Eintritt. Gute Stenographie- u. Schreibmaschinenkenntnisse vorh. Angebote unter A. R. 287 an die Annoncen-Expedition Th. Naus, Aachen. [3648]

Ein tüchtiger, [3606] praktischer, erfahrener
Drossel-Meister
 für Schuß- und Ketten-Garne, Mitte der 40er, sucht dauernde Stellung.
 Gefl. Angeb. unt. D. Z. 3606 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Zur gefl. Beachtung!
 Unsere geehrten Inserenten und Bezieher machen wir wiederholt darauf aufmerksam, daß Auskünfte über Anzeigen, die unter Chiffre erscheinen, grundsätzlich nicht erteilt werden können. Wir übernehmen nur die Weiterbeförderung von Offerten, die daher stets mit der betreffenden Chiffre sowie einer genügenden Freimarke versehen sein müssen.
 Geschäftsstelle der Leipziger Wochenschrift für Textil-Industrie.

Offene Stellen
 Für die Bearbeitung der Offerten u. Muster einer großen **Baumwoll-Spinnerei und Weberei** wird für das Berliner Büro eine **geeignete Kraft (Herr oder Dame) gesucht.**
 Stenographie und Kenntnisse der Kalkulation und Buchhaltung erwünscht. Angebote mit Angaben über bisherige Tätigkeit, Vorbildung, Alter, Gehaltsansprüche u. Zeugnisabschriften unter B. N. R. 401 an Ala-Haasenstein & Vogler, Berlin W. 35. [3638]

Schlesische Baumwoll-Spinnerei
 sucht zum Antritt am 1. April 1922 erfahrenen, tüchtigen und fleißigen **Karderie-Meister**
 Gehalt nach Tarif.
 Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Bild unter F. B. 3648 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten. [3648]

Umsichtiger und energischer
Fachmann
 für Baumwoll-Stranggarn- und Apparate-Färberei, sowie Bleiche z. Antritt spätestens am 1. April 1922 nach Schlesien **gesucht.**
 Bewerber mit Fachschulbildung wollen Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Bild unter F. A. 3648 an die Geschäftsstelle ds. Blattes senden. [3647]

Betriebsleiter
 für eine neu einzurichtende Nähzwirnfabrik nach Dresden für 1. April oder 1. Mai gegen gute Bezahlung und freie Wohnung **gesucht.**
 Es kommen nur solche Meister in Frage, welche in der Lage sind, Ringzwirnmaschinen, Fachmaschinen, Nähfadenspinnermaschinen, Spulautomaten, Lüstriermaschinen, Weifen und Treibmaschinen zu bedienen und Leute einzurichten, den Betrieb zu überwachen und an selbständiges Arbeiten gewöhnt sind. Angebote mit näheren Angaben und Gehaltsansprüchen an **Philipp Goldhagen, Dresden-A. 16, erbeten.** [3657]

Erfahrener, tüchtiger
Vorwerks-Meister
 für Asa-Lees, Strecken und Fleyer wird zu baldigstem Antritt von größerer **Baumwollspinnerei Sachsens gesucht.** [3644]
 Angebote mit genauer Angabe der seitherigen Tätigkeit, des frühesten Eintrittstages und mit Zeugnisabschrift versehen unter E. W. 3645 an die Geschäftsst. ds. Bl. erb.

Erfahrener bestempfohlener [3555]
Appreturmaschinen-Ingenieur
 tüchtiger Konstrukteur mit Praxis in Betriebsorganisation zum baldmöglichsten Antritt **gesucht.**
 Nur Herren mit erfolgreicher langjähriger Tätigkeit und erstklassigen Referenzen wollen ihr Angebot mit Lichtbild und Gehaltsansprüchen unter C. N. 3555 an die Geschäftsstelle ds. Bl. richten.

Wolle. [3644]
 Ich suche zum baldigen od. späteren Eintritt einen gewandten branchekundigen **Korrespondenten** möglichst mit Sprachkenntnissen, einen jüngeren **zweiten Buchhalter** mit guter Handschrift mögl. aus der Branche, einen **jungen Mann** mit Fachkenntnissen für das **Musterzimmer, evtl. Reise.**
Hugo Feibelsohn
 Berlin W 9 Linkstr. 25.

Kammzug.

Für unsere Kammzug-Abteilung

erste Kraft

zum baldigen Antritt gesucht.

Roediger & Davignon, Leipzig.

[3631]

Gesucht

[3625]

von auswärtiger Woll-Weberei

Musterchef und Disponent.

Derselbe muß gründliche Erfahrung im Entwerfen u. Einrichten von Gattten und gemusterten Greiz-Geraer und Glanobauer Artikeln besitzen und eine durchaus selbständige Kraft sein. Dauernde Stellung.

Angeb. mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen, Alters- u. Standesangabe u. Lichtbild unter L. F. 5340 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Zuverlässiger erfahrener jüngerer

Zwirnmeister

für Baumwollspinnerei Süddeutschlands zu baldigen Eintritt gesucht. Derselbe soll auch theoretisch ausgebildet sein u. Kenntnisse im Spulen, Weifen und Sengen besitzen.

Wohnung vorhanden.

Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter E. P. 3637 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten. [3637]

Großes Textilunternehmen

sucht bestempfohlenen, mit der Branche durchaus vertrauten jüngeren ledigen Herrn als

Reisenden

für Zentraleuropa.

Absolute Beherrschung der französischen Sprache erforderlich. Sitz Süddeutschland.

Angebote mit Zeugnisabschriften, Bild und ausführlichem Lebenslauf erbeten unter S. J. 1661 an Rudolf Mosse, Stuttgart. [3604]

Woll-Import.

Erstes Haus sucht mögl. per sofort

jüngeren Beamten

Derselbe muß gewandter Stenotypist sein und einige Fachkenntnisse besitzen. Gute Aussicht auf Vorankommen für geeigneten Bewerber.

Ausführl. Angebote mit Zeugnisabschr., Lichtbild und Gehaltsanspr. unter D. A. 3570 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. [3570]

Die einzige in Bulgarien
Erste bulg. Nähfaden-Fabrik „Trapesitza“ A.-G.
Sofia, Vitoschkastr. 24 sucht
für ihre Fabrik in Tirnovo

Obermeister

der als einziger Meister und Betriebsleiter in der Fabrik mit der Manipulation, Montierung und Reparatur sämtlicher im Betriebe befindlichen Maschinen vollkommen vertraut sein muß.

Wohnung, Heizung und Beleuchtung frei. Sprachkenntnisse nicht erforderlich. Dienstantritt sofort.

Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisse, Bild und Ansprüchen, sowie Eintrittstermin sind an Herrn Albert Konortoff in Frankfurt a. M., Petersstraße 2, zu richten. [3623]

Für unsere

Wollwaren-Fabrik in Finnland

wird gesucht

ein Dessinateur.

Bevorzugt werden ledige Herren mit guten praktischen Erfahrungen. Zeugnisabschr. und Angaben der Ansprüche, des Alters und der Familienverhältnisse sind zu richten an [3605]

A/B Pojoviks Klädesfabrik, Ekenäs, Finnland.

Gesucht wird für bald von mittlerer

Baumwollweberei

(Filiale großer Aktiengesellschaft) im Rheinland

Obermeister

Ref. wird nur auf eine absolut zuverlässige, in allen Teilen der Weberei erfahrene, energische Persönlichkeit, die geeignet ist, den Betriebsleiter zu vertreten und sich nicht scheut, im Bedarfsfalle im Betrieb mit anzufassen. Alter nicht über 45 Jahre. Selbständige, angenehme, pensionsberechtigte Stellung.

Werkwohnung wird gestellt.

Ausführl. Bewerbungsschreiben unt. Beifügung von Zeugnisabschriften unter E. M. 3631 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. [3631]

Größere sächsische

Kammgarn-Spinnerei

sucht für bald oder später

Selfaktor-Meister

eventuell

Ober-Spinnmeister

in dauernde Stellung.

Wohnung wird bereitgestellt, Umzugskosten werden vergütet.

Ausführliche Angebote unter E. T. 3640 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. [3640]

Für unseren umfangreich. Fabrikbetrieb suchen wir zum baldigen Antritt einen tüchtigen

Maschinen-Meister

in dauernde Stellung.

Derselbe muß mit moderner Dampf-, Kraft-, und Lichtanlage absolut vertraut sein und hat die Leitung der Reparaturwerkstatt zu übernehmen.

In Betracht kommen nur unbedingt zuverlässige u. arbeitsfreudige Bewerber (möglichst aus der Textil-Industrie) mit langjährigen Erfahrungen.

Schriftliche Bewerbungen mit ausführlichen Angaben über bisherige Tätigkeit, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche erbeten.

Saganer Woll-Spinnerei u. weberei
Sagan i. Schlesien. [3584]

Rheinische Baumwoll-Buntweberei

sucht zum 1. April

zur Unterstützung der Leitung

einen

selbständ. Arbeiten gewöhnten Herrn

im Alter von 25-30 Jahren. Er soll die Kontorarbeiten überwachen, mit der Kundschaft zu verkehren verstehen, sowie gute Warenkenntnisse haben.

Bewerber aus Spinn-Weberei bevorzugt. [3527]

Angebote mit Bild, genaum Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung unter N. L. 14567 an die Anzeigen-Vermittlung Friedrich Schatz, Duisburg.

Große Buntspinnerei mit Weberei

sucht für ihre Abteilung Stückfärberei

tüchtigen

Färber-Meister

oder Techniker.

Angebote unter B. W. 3533 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. [3533]

Erste elsässische Baumwollabfall-Firma

sucht einen

Reisenden

zum Besuche der Kundschaft für Deutschland u. die Tschecho-Slowakei. Es kommt nur eine allererste Kraft in Frage, welche Kundschaft und Branche genau kennt.

— Distriktvertreter an allen großen Plätzen vorhanden. —

Ausführliche Bewerbungen unter E. N. 3632 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. [3632]

Gesucht

Maschineningenieur

oder Techniker der Textilbranche, der eine nachweisbar gewinnbringende Spezialmaschine in Textilmaschinenfabrik Nordböhmens einführen könnte. Vorhanden gut eingerichtete Maschinenfabrik und Eisengießerei. Ausführliche genau detaillierte Anträge unter Bekanntgabe der Spezialität, bisherigen Stellungen, Referenzen, Gehaltsansprüche, Alter, Eintrittstermin unter E. O. 3634 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. [3634]

Zeugnis-Abschriften

zu Verbandspreisen, Prospekt frei.
Streitz, Berlin 208, Pasteurstr. 16

Inseratenschluß

Montag vormittags

9 Uhr

Nummer 8

Firmenschau

21. Februar 1922

Nachdruck nicht gestattet.

Nachdruck nicht gestattet.

der

Leipziger Wochenschrift für Textil-Industrie.

(Allwöchentlich erscheinende

Zusammenstellung sämtlicher amtlichen Firmennachrichten des Textilgewerbes und -handels Deutschlands.)

Neu eingetragene Firmen.

Herstellung.

Apolda. Max Kortes, Strick- und Wirkwaren, auch Großhandel. Inhaber: Max Kortes. — Walter Laßmann, Wollwaren.

Arnstadt i. Thür. Alfred Krebs & Co., Aktiengesellschaft, Herstellung und Vertrieb von Wäsche und Schürzen, auch Handel damit und sonstigen Textilwaren. Grundkapital: 1 Mill. M. Gründer: Alfred Krebs, Albert Ernst, Hermann Böhl in Arnstadt, Direktor Hans Schlechtweg und die Kommanditgesellschaft Adolph Stürcke in Erfurt; 1. Aufsichtsrat: Hermann Böhl, Direktor Schlechtweg und Geh. Regierungsrat Dr. Biel-feld in Arnstadt; Vorstandsmitglieder: Alfred Krebs und Albert Ernst (vergl. Gesch.-Veränd.).

Auerbach i. V. Paul Adler, Stickerei- und Weißwaren. Inhaber: Paul Julius Adler. — Lein & Co., Stickerei- und Weißwaren. Inhaber: Carl Curt Lein in Auerbach und Karl Robert Pfabe in Falkenstein.

Berlin. Deutsche Textilindustrie Aktiengesellschaft (Detag), Erwerb und Betrieb von Unternehmungen der Textilindustrie, Handel mit Rohstoffen, Halb- und Fertigfabrikaten usw. (Stralauerstr. 34). Grundkapital: 2 Mill. M. (in 2000 Aktien zu je 1000 M.). Gründer: Salomon Czernichowsky, Albert Teutsch in Charlottenburg, Edmund Feseler in Strausberg (Mark), Salomon Kharon in Berlin und Ilia Hepner in Odessa, zurzeit Berlin; 1. Aufsichtsrat: Tuvia Schalit in Berlin-Wilmersdorf (Vorsitzender), Michail Jacobson in Charlottenburg (stellvert. Vorsitzender) und Ernst Ruch-walsky in Berlin; Vorstand: Salomon Bykowsky. — Grünbaum & Co., Textilwaren, auch Handel. Stammkapital: 45000 M. Geschäftsführer: Hugo Grünbaum, Max Gongula, Berthold Hammel in Berlin und Philipp Pogorzelski in Berlin-Wilmersdorf. — Herren-Konfektionshaus Oranienburger Tor, G. m. b. H., Herrenkonfektion, auch An- und Verkauf

damit, sowie Handel mit Stoffen. Stammkapital: 40000 M. Geschäftsführer: Idel Honig und Dawid Minglegrün in Berlin.

Berlin-Tempelhof. Deutsche Textilvereinigung Aktiengesellschaft Berlin, Zweigniederlassung Berlin-Tempelhof.

Breslau. Rudolf Petersdorff, G. m. b. H., Konfektion, auch Verkauf. Stammkapital: 3 Mill. M. Geschäftsführerin: Natalie Petersdorff geb. Kessel (vergl. Gesch.-Veränd.).

Burkhardttsdorf, Sa. Mechanische Weberei und Färberei Burkhardttsdorf, G. m. b. H. & Co., Kommanditgesellschaft. Inhaber: Mechanische Weberei und Färberei Burkhardttsdorf, G. m. b. H. in Berlin und 5 Kommanditisten. Geschäftsführer: Heinrich Ahrweiler und Adolf Richter in Burkhardttsdorf (vergl. Gesch.-Veränd. unter „Berlin“).

Chemnitz. Paul Weigelt & Co., Strick- und Wirkwaren, auch Handel damit (Hübnerstr. 15). Inhaber: Paul Richard Weigelt und Johann Georg Lippmann.

Crimmitschau. Textil-Ketten-Halter-Gesellschaft m. b. H., Herstellung und Vertrieb des verstellbaren und auswechselbaren Kettenhalters für Tuchwebstühle usw. Stammkapital: 20000 M. Geschäftsführer: Max Graupner.

Dresden. Martin Marcus, Krawatten, auch Vertrieb und Handel mit Herrenartikeln (Kurfürstenstr. 8). Inhaber: Martin Marcus, Kurt Marcus und Peter Kogan. — Bart & Co., G. m. b. H., Filzhüte, auch Ein- und Ausfuhr usw. (Schillerplatz 16). Stammkapital: 20000 M. Geschäftsführer: Franz Schreiber in Dresden und Israel Bart in Prag.

Eisenach. Korsettgeschäft Oppitz, G. m. b. H., Herstellung von Korsetts und Damenwäsche, auch Handel damit. Stammkapital: 20000 M. Geschäftsführerin: Emma verw. Oppitz geb. Conradus.

Forst, L. Wilhelm Sänger, Lohnspinnerei. — Artur Hattke, Tuche. — Wilhelmine Paradzick, Tuche. Inhaber: Gotthard Schulze und Max Wortha.

Frankfurt a. M. Eldemo, Aktiengesellschaft für Wirkerei und Strickerei, Wirk- und Strickwaren. Grundkapital: 5 Mill. M. (in 5000 Aktien zu je 1000 M.). Gründer: Moses Rosenstock, Karl Lidenkohl, Arthur

Baumwoll-Garne • Flors • Seide • Schappe

Spezialität: Kammgarne

Wilhelm Ruzicka, Chemnitz

Telegramm-Adresse: Garnruzička • Telephon 1054.

[3174

Walther & Cie., Akt.-Ges., Köln-Dellbrück

Hochleistungs-Steilrohrkessel

und

Kammer-Wasserrohrkessel

mit genieteten explosions-sicheren Wasserkammern und großen Wasser- und Dampfäumen
Wanderrostfeuerungen / Unterwind-Wanderroste

Walther-Sprinkleranlagen

[1103

bringen bei zuverlässigem Großfeuerschutze hohe Prämien-nachlässe

Kühnrich, Fritz Cahn in Frankfurt a. M. und Salo Pinous in Berlin; Mitglieder des 1. Aufsichtsrats: Ferdinand Dreyfuß (Inhaber der Firma Ferd. Dreyfuß & Moritz), Bankier und Generalkonsul Kurt von Neufville, Bankdirektor Julius Jakob, Fabrikant Fritz Röver in Frankfurt a. M., Bankdirektor Geheimer Kommerzienrat Otto Weissenberger in Chemnitz und Kommerzienrat Eugen Merkel in Ettlingen a. Neckar; Vorstandsmitglieder: Siegfried Roßmann und Selma Isenberg in Frankfurt a. M. — Futterstoff Aktiengesellschaft, Betrieb einer Spinnerei, Weberei, Zwirnerei, Ausrüstung und Veredelung von Textilien, insbesondere von Futterstoffen usw. Grundkapital: 12 Mill. M. (in 12000 Aktien zu je 1000 M.). Gründer: Fabrikant Aron gen. Armand Alexandre, Isidor Kahn, Lazare Blum in Straßburg i. Els., Handelsgesellschaft Stern, Mai & Co. und Max Stern in Frankfurt a. M.; Mitglieder des 1. Aufsichtsrats: Armand Alexandre, Lazare Blum in Straßburg, Moses Mai und Moritz Feitler in Frankfurt a. M.; Vorstandsmitglieder: Jakob Stern, Julius Stein in Frankfurt a. M. und Isidor Kahn in Straßburg. — Wendel & Kaiser & Weinzeig Hutfabrik. Inhaber: Carl Wendel, Karl Kaiser und Curt Weinzeig (vergl. Lösungen).

Göppingen, Württ. A. & R. Benger, Strickwaren. Inhaber: Arno Berger und Rosa Berger geb. Rössel.

Hamburg. Hamburger Hosenfabrik, G. m. b. H. Stammkapital: 21000 M. Geschäftsführer: Alwin Julius Brady und Alexander Bock.

Hohenstein-Ernstthal. A. R. Greim & Söhne, Faltführerschläuche für Wirkmaschinen. Inhaber: August Robert Greim, Robert Willy Greim und Erich Paul Greim.

Hungen, Hessen. Mech. Wollweberei Peter Dortants, auch Tuchverkauf. Inhaber: Peter Dortants.

Leer, Ostfriesl. H. Backhaus & Co. Zweigniederlassung der Deutschen Webstoffwerke, Aktiengesellschaft zu St. Andreasberg.

Limbach, Sa. Otto Dannhauer, Trikotagen, auch Handel damit. Inhaber: Ernst Otto Dannhauer in Pleiße.

Magdeburg. Konfektions-Handelshaus, G. m. b. H., Betrieb einer Großschneiderei, insbesondere Herstellung von Bekleidungsgegenständen aller Art, sowie Handel mit allen zu diesem Geschäftsweig gehörigen Stoffen usw. Stammkapital: 20000 M. Geschäftsführer: Rudolf Gärtner und Hermann Weinstein.

München. Hutfabrik Meteor Aktiengesellschaft, Herstellung und Verkauf (Karlsplatz 23). Grundkapital: 1600000 M. (in 1600 Aktien zu je 1000 M.). Gründer: Großkaufmann Franz Gober, Ingenieur Richard Hamel, Großkaufmann Anton Seidl in München, die Firma Mertes & Schomann, Großkaufmann Sebastian Schomann in Berlin, die Firma Mertes & Böhle in Köln und Maysers Hutfabrik G. m. b. H. in Ulm; Mitglieder des 1. Aufsichtsrats: Großkaufmann Albert Böhle in Köln, Geh. Justizrat Rechtsanwalt Dr. Karl Buhmann, Franz Gober, Richard Hamel und Anton Seidl in München, Albert Mertes und Sebastian Schomann in Berlin; Vorstand: Oskar Schäfer in Ulm.

M.-Gladbach. Richard Freund, Wäschefabrik (Luisenstr. 167). Neumünster. Adolf Springe, Kokosweberei (vergl. Gesch.-Veränd. unter „Tungendorf“).

Quedlinburg. Finkenstaedt & Sauer, Tuchfabrik. Inhaber: Wilhelm Finkenstaedt und Philipp Sauer.

Radeberg. Nebelung & Co, Hüte, auch Umpresserei. Inhaber: Franz Nebelung. Rodewisch i. V. Keller & Co., Wäsche. Inhaber: Oskar Paul Keller und Franz Max Leistner.

Sehma, Erzgeb. Bruno Mehnert, Lützen, Tressen und Besatzartikel. Inhaber: Ernst Bruno Mehnert.

Wegberg, Kr. Erkelenz. Rhld. Wegberger Baumwollspinnerei und Weberei Ackermann & Stupp. Inhaber: Franz Peter Stupp und Heinrich Ackermann in Wegberg (vergl. Gesch.-Veränd.).

Großhandel.

Berlin. Tapissier-Manufaktur-Versand Calenstein & Seichter. Inhaber: Jacques Calenstein und Paul Seichter. — M. Unger, G. m. b. H., Handel mit Textilien usw. Stammkapital: 300000 M. Geschäftsführer: Moritz Unger und Arthur Barasch in Berlin. — Leinen-Aktiengesellschaft, Ankauf und Handel mit Bauernleinen (Mauerstr. 92). Grundkapital: 5000 M. (in 5 Aktien zu je 1000 M.). Gründer: Adolf Baumann, Hermann Kumm in Berlin-Schöneberg, Andreas Looser, Eva Schelm in Berlin und Else Gertrud Wagner in Berlin-Friedenau; 1. Aufsichtsrat: Direktor Viktor Springer in Berlin (Vorsitzender), Hans L. Unruh in Berlin-Schöneberg und Apotheker und Chemiker Alfred Keil in Berlin-Wilmersdorf. — R. Zernick Großvertrieb von Weißwaren und Sticereien Aktiengesellschaft (Kaiser-Wilhelmstr. 52). Grundkapital: 3 Mill. M. (in 300 Aktien zu je 1000 M.). Gründer: Rentier Raphael Zernick in Charlottenburg, Kaufmann Max Rothbart in Berlin-Wilmersdorf, Diplomingenieur Philipp Rothbart in Berlin-Schöneberg, Direktor Max Weidenreich in Weißensee, Sally Salomon und Adolf Steckel in Berlin; 1. Aufsichtsrat: Dr. phil. Max Brahn (Vorsitzender) in Berlin, Direktor Eduard Neumann (stellvertr. Vorsitzender) in Berlin-Wilmersdorf und Dr. rer. nat. Benno Brahn in Berlin-Schöneberg; Vorstandsmitglieder: Isidor Silberstein, Adolf Siedner in Charlottenburg und Erich Weidenreich in Berlin-Weißensee.

Dresden. Gustav Rüßmann, Futterstoffe, Tuche und sämtliche Schneiderbedarfsartikel (Schloßstr. 19). Inhaber: Heinrich Gustav Rüßmann.

Kray bei Steele, Rhld. Heinrich Prinz, Tuchgroßhandlung.

Leipzig. W. Kurt Schmidt, Textilwaren usw. (Dittrichring 3 F). Inhaber: Woldemar Kurt Schmidt.

Magdeburg. Bindfadenhaus E. Baum & Co., G. m. b. H., Vertrieb von Bindfaden, Seilerwaren usw. Geschäftsführer: Dr. Max Allaire und Ernst Baum.

Offenburg. Rudolf Krieg, Großhandlung mit Putz- und Modewaren (vergl. Gesch.-Veränd.).

Reichenbach i. V. Wunder & Co., G. m. b. H., Handel mit Wolle usw. Stammkapital: 200000 M. Geschäftsführer: Wilhelm Robert Wunder und Johann Dietrich August Siemering in Bremen.

Wiesbaden. Rheinische Trikotagen Gesellschaft Hosanski & Co. Inhaber: Paul Hosanski und Wolf Rosenblatt. — Peter Zorbach Damenhut-Großhandlung.

Leopold Cassella & Co.

FRANKFURT a. M.

Farbstoffe für:

**Baumwolle
Leinen;
Kunstseide
Stapelfaser**

Diaminfarben
Diaminechtfarben
Immedialfarben
Hydron- (Küpen-) Farben
Basische Farben
Hydronblau zum Färben echter
Blau auf Baumwolle und Leinen

**Wolle;
Kunstwolle
Seide**

Säurefarben
Egalisierungsfarben
Alizarincyanole
Anthracenchromfarben

**Halbwolle
Halbseide**

Diaminfarben
Halbwollfarben
Halbwollechtfarben
Universalfarben zum Färben sämtlicher Fasern in einem Bade.

[2063]

Die gleichen Farbstoffe zum Druck auf Baumwolle, Wolle, Seide, Halbwolle etc. Sämtliche Farbstoffe für die Kleiderfärberei.

Alle Farbstoffe für die Leder-, Papier-, Stroh-, Hutz- und Lackfarben-Industrie. Hydrosulfid conc. Pulver. Hyraldit zum Aetzen. Hyraldit zum Abziehen.

Agenturen und Lager an allen industriellen Plätzen.

Hartmann

Transmissionen



Lieferung von Einzelteilen sowie kompletter Anlagen.

Doppelkegel-Reibungskupplungen für grosse Umdrehungen.

Riemenspannrollen.

Riemenscheiben.

Teilscheiben.

Laufend grössere Anlagen in Arbeit.

[2068]

Sächsische Maschinenfabrik
vorm. Rich. Hartmann
Aktiengesellschaft.

Chemnitz

Einzelhandel.

Barmen. Gustav Teschemacher jr., Barmer Artikel (Albertstr. 1).
 Berlin. Emma Bette, Bud & Lachmann, Aktiengesellschaft, Kinder-, Herren- und Damenkleidung (Leipzigerstr. 31/32). Grundkapital: 10 Mill. M. (in 10000 Aktien zu je 1000 M.). Gründer: Berthold Teppich in Charlottenburg, Adolf Heymann in Berlin, Rudolph Karstadt, Hermann Schöndorff, Dr. Friedrich Schmidt in Hamburg; 1 Aufsichtsrat: Bankier Ludwig Arioni in Barmen, Kommerzienrat Hermann Schöndorff, Rudolph Karstadt in Hamburg, Adolf Heymann in Berlin, Carl Weyl in Bocholt und Emil Wittenberg (Inhaber der Nationalbank für Deutschland) in Berlin; Vorstand: Berthold Teppich in Berlin-Charlottenburg (vergl. Gesch.-Veränd.).

Vertretung.

Aachen. Armand Pastor, Handelsvertretungen in der Textilbranche (Kongreßstr., Obere Papiermühle).
 Leipzig. Walter Holzbock, Vertretung von Webereien und Spinnereien (Scharnhorststr. 45). Inhaber: Walter Günther Holzbock — Isaac Kahn, Vertretung ausländischer Firmen der Textilbranche (Kurprinzstr. 2). — Curt Rüfer, Textilwaren (Harkortstr. 21). Inhaber: Albert Curt Rüfer.
 München. O. & N. Götz, Textilwaren (Rumfordstr. 6). Inhaber: Nathan gen. Norbert Götz und Otto Götz.
 M.-Gladbach. Hubert Philippsen, Textilwaren, auch Handel damit (Bebericherstraße 23).

Geschäftsveränderungen.

Herstellung.

Arnstadt, Thür. Alfred Krebs & Co., Wäsche und Schürzen, auch Handel damit. Jetzt Aktiengesellschaft (vergl. Neu eingetr. Firmen).
 Berlin. Färberei Judlin und Groß-Berlin, G. m. b. H. Käthe Hamburger geb. Thiessen als Geschäftsführerin ausgeschieden; neue Geschäftsführer: Direktor Wilhelm Großmann in Charlottenburg und Direktor Curt Hetsching in Berlin-Wilmersdorf. — „Millerain“ Textilwerke, G. m. b. H. Ernst Hübner nicht mehr Geschäftsführer; neuer Geschäftsführer: Fabrikbesitzer Johann Asendorf in Luckenwalde. — Eisässische Textilwerke Aktiengesellschaft. Abordnung des Hofrats Dr. Erhard Bättner aus dem Aufsichtsrat in den Vorstand ist bis 30. Juni 1922 verlängert. — Büxenstein & Co., Damenmantel. Jacques Izbicki jetzt alleiniger Inhaber. — Mechanische Weberei und Färberei Burkhardtsdorf, G. m. b. H. Sitz jetzt Burkhardtsdorf bei Chemnitz (vergl. Neu eingetr. Firmen unter „Burkhardtsdorf“).
 Breslau. R. Meidner, künstl. Blumen. Walter Meidner neu eingetreten.
 Bremen. Barther Jute-Spinnerei und Weberei Aktiengesellschaft. Adalbert Wania als Vorstand ausgeschieden; neuer Vorstand: Direktor Theodor Eggert.

Dresden. Franz Richter, Hüte. Willy Georg Franz Richter und Kurt Herbert Alexander Richter in Hosterwitz neu eingetreten.
 Forst, L. Carl Brink, Spinnerei. Willy Brink und Erich Brink neu eingetreten (vergl. Prokuren).
 Gmünd, Schwäbisch. Württembergische Läuferweberei, A.-G. Fritz Schleicher als Vorstandsmitglied zurückgetreten.
 Frankenberg, Sa. Paul Kattermann, Weberei. Friedrich Paul Kattermann verstorben; Inhaber jetzt: Johanna Elisabeth verw. Kattermann geb. Thiem, Friedrich Paul Kattermann und Karl Richard Schütze.
 Frankfurt a. M. Eitzenhöfer & Kraus, Hüte. Heinrich Eitzenhöfer ausgeschieden; Berta Eitzenhöfer geb. Kraus neu eingetreten.
 Fürstenberg, Mecklb. Deutsche Faserstoff G. m. b. H. Zweiter Geschäftsführer: Direktor Bernhard Pfestroff.
 Füssen, Allgäu. Hanfwerke Füssen-Immenstadt, Aktiengesellschaft (Zweigniederlassung in Immenstadt). Carl Hiller jetzt stellvertretendes Vorstandsmitglied (vergl. Prokuren).
 Lörrach, Baden. Manufaktur Koechlin, Baumgartner & Cie. Aktiengesellschaft Lörrach, Stoffdruckerei, Färberei und Ausrüstung. Direktor Oskar Großmann als Vorstandsmitglied ausgeschieden; neue Vorstandsmitglieder: Dr. Charles Schwartz und Direktor Gustav Niedner.
 Löbnitz i. Erzgeb. Mechanische Gaze- und Verbandstoffweberei Niederlöbnitz i. Erzgeb. Magnus Reußmann. Inhaber jetzt: Marie Klara verw. Reußmann geb. Naumann, Dora Wilhelmine Martin geb. Reußmann, Klara Elly Reußmann, Paul Max Reußmann und Maria Margarete Reußmann in Löbnitz.
 Tugendorf bei Neumünster. Holsteinische Kokosweberei Ebersbach & Dunkel. Heinrich Ebersbach ausgeschieden; Niederlassung nach Neumünster verlegt; Firma jetzt: Adolf Springe (vergl. Neu eingetr. Firmen unter „Neumünster“).
 Wegberg, Kr. Erkelenz, Rhld. Wegberger Baumwollspinnerei und Weberei Ackermann & Jahn. Kommanditistin Frau Landgerichtsrat Stupp in Düsseldorf ausgeschieden; Franz Peter Stupp und Heinrich Ackermann neu eingetreten; Firma nunmehr: Wegberger Baumwollspinnerei und Weberei Ackermann & Stupp (vergl. Neu eingetr. Firmen).
 Wendehausen bei Treffurt. Gebrüder Montag, mechanische Strumpfwarenfabrik. Edmund Montag ausgeschieden.
 Werdau. C. B. Schön, Spinnerei. Friedrich Ernst Schön ausgeschieden; Franz Richard Schön jetzt alleiniger Inhaber.

Großhandel.

Annaberg, Erzgeb. Curt Ludwig, Posamentenmaterial. Walter Heinrich Ludwig verstorben.
 Berlin. Heinrich Sommerfeld, Tuche. Max Gerson neu eingetreten (vergl. Prokuren). — Deutsche-Wäsche-Vertrieb Moritz Juras. Inhaber jetzt: Alois Hausmann; Firma nunmehr: Deutsche-Wäsche-Vertrieb Juras & Hausmann.
 Chemnitz. Kurt Thiele, Kommanditgesellschaft, Baumwollwaren. Georg Max Bobe ausgeschieden.

Kittlose Glasdächer
 Dachentlüftungen-
 Schmiedeeiserne Fenster
G. Zimmermann
 Stuttgart * Rotebühlstr. 57-59
 Fernsprecher: 9255-9258



Körbe jeder Art
 Gebr. Wolff, Bernburg
 Korbfabrik.

Ingenieur Johannes Espig, Dresden A. 16.
 Mitgl. d. V. deutsch. Ingr. (eingetr. Firma).
 Techn. Büro, sachverständiger Berater in allen
 Schneid- und Schermaschinen-Angelegenheiten.
 Eigene Reparatur-Anstalt und Schleiferei.
 Neue Schermesser, flach, spiralförmig,
 rund. Schermaschinen für alle Gewebe.
 Abhilfe von Mängeln, Auskünfte,
 Vertrauenssachen. [1194]



Empfehle mich Ihnen zur Lieferung von:

Farb- und Bleichstöcken, Trockenstangen
in jeder gewünschten Länge und Stärke, ferner
Bambus- (Tokinrohr) -Farbstöcke, Stechstöcke
aus Bulletreeholz,
Maselnuß-Farbstöcke, Kleiderbügel, Holländ. Holzschuhe,
Färberei-Bottiche, Färberei- u. Garnkufen, Wasch-
und Rührbottiche, fahrbare Einweich-Bottiche
und Wagen für Nasswäsche, Wollkörbe, Webschützen, Schlagarme, Breithalter,
Holzspulen und Spindeln jeder Art.

Leistungsfähig in Holzwaren aller Art für die Industrie.
Die größten Werke Ihrer Branche sind meine treuen Abnehmer.
Ihrer sofortigen Bedarfs-Anfrage mit Dimensionsangaben oder Muster sehe gerne entgegen.

Holzindustrie Kaiserlautern Ludwig Müller, Kaiserlautern L. 10.

Hannover. Roland-Decken-Vertrieb Taentzler & Freye. Georg Taentzler jetzt alleiniger Inhaber; Firma nunmehr: Taentzler & Freye.
 Offenburg, Baden. Josef Lerch Nachf. Inh. Rudolf Krieg, Putz- und Modewaren. Firma jetzt: Rudolf Krieg, Großhandlung mit Putz- und Modewaren (vergl. Neu eingetr. Firmen).

Einzelhandel.

Berlin. Emma Bette, Bud & Lachmann, Kinder-, Herren- und Damenkleidung. Jetzt Aktiengesellschaft (vergl. Neu eingetr. Firmen).

Vertretung.

Apolda. Hugo Burkhardt, Garne. Herbert Bäumler in Chemnitz und Werner Bäumler in Apolda neu eingetreten.

Prokuraerteilungen und -löschungen.

Herstellung.

Aachen. Aachener Kratzenfabriken Cassalette & Co. — A. G. Herman, G. m. b. H. Gesamtprokura Wilhelm Esser erloschen.
 Altenburg. Fischer & Fuchs, Posamenten. Einzelprokura erteilt an Eduard Rudolf Teubel und Rudolf Seitz.
 Barmen. Besatz-Industrie Aktiengesellschaft, Erzeugnisse der Textilindustrie. Prokura erteilt an Emmy verw. Schmidt geb. Fritz und Philipp Weidmann in Barmen. — Emil Johann & Co., Bänder. Prokura erteilt an Lebrecht Bahrman.
 Berlin. Emil Grünbaum, Herrenwäsche. Gesamtprokura erteilt an Rosa Großmann und Ernst Zeidler.
 Breslau. J. E. Lewy, Trikotagen. Gesamtprokura erteilt an Frieda Peiser und Wilhelm Raphael.
 Brühl. Theodor Fröhlich, Teppichfabrik. Prokura erteilt an Nikolaus Rome in Grefrath bei Krefeld.
 Dietenheim bei Laupheim, Württ. Zwirnerei und Nähfadefabrik Aktiengesellschaft in Dietenheim. Prokura erteilt an Karl Müller.
 Dresden. Franz Richter, Hüte. Prokura erteilt an Otto Emil Hermann Tietz und Robert Paul Kunze.
 Elberfeld. R. Edelbruck & Sohn, Treibriemen. Prokura erteilt an Walter Kruse. — Gebr. Fuchs, G. m. b. H., Kleiderfabrik. Prokura erteilt an Max Steinberg.
 Forst, L. Carl Brink, Spinnerei. Prokura Willy Brink erloschen (vergl. Gesch.-Veränd.).
 Frankfurt a. M. Mez Vater & Söhne, Nähseide. Prokuren Philipp Ketzer und Theodor Herrmann erloschen.
 Fulda. Val. Mehler Segeltuchweberei, Aktiengesellschaft. Prokura erteilt an Max Asch.

Füssen, Allgäu. Hanfwerke Füssen-Immenstadt, Aktiengesellschaft. Prokura Carl Hiller erloschen (vergl. Gesch.-Veränd.).
 Gera. R. Lummer, Bach & Ramminger, Weberei. Prokura erteilt an Max Curt Ramminger.

Großhandel.

Aachen. Carl Appelrath, G. m. b. H., An- und Verkauf von Textilwaren. Gesamtprokura erteilt an Karl Appelrath und Albert Mießen.
 Berlin. Leopold Obersitzko, Lumpen. Prokura Hugo Ulmann erloschen; Gesamtprokura erteilt an Arthur Müller in Berlin-Niederschönhausen, Fritz Schmuckler in Berlin-Wilmersdorf und Gertrud Besser in Berlin. — R. Zernick Großvertrieb von Weißwaren und Stickereien Aktiengesellschaft. Prokura erteilt an Eugen Marggraff, Margarete Schlochauer in Berlin und Elsa Herzberg in Berlin-Wilmersdorf. — Heinrich Sommerfeld, Tuche. Prokura Max Gerson erloschen (vergl. Gesch.-Veränd.). — Deutsche-Wäsche-Vertrieb Juras & Hausmann. Gesamtprokura erteilt an Ernst Caro.
 Breslau. Julius Davidsohn & Co. Kommanditgesellschaft, Tuche. Prokura Bernhard Graetz erloschen.
 Chemnitz. E. Reise, Filiale Chemnitz (Hauptsitz Mühlhausen i. Th.) Garne. Prokura Rudolf Emil Vintz erloschen.
 Reichenbach i. V. Wunder & Co., G. m. b. H., Wolle. Prokura erteilt an Walter Hölzer.

Firmenlöschungen.

Herstellung.

Barmen. Rheinische Schnürriemen-Industrie Emil Aufenacker jr.
 Bielefeld. Christian Schnittker, Wäsche.
 Düsseldorf. Berufs- und Schutzkleiderfabrik Düsseldorf, Johann Keuter.
 Frankfurt a. M. Wendel & Kaiser, Hüte (vergl. Neu eingetr. Firmen).
 Sürth bei Köln. Steppdeckenfabrik Walter Glöß, G. m. b. H.

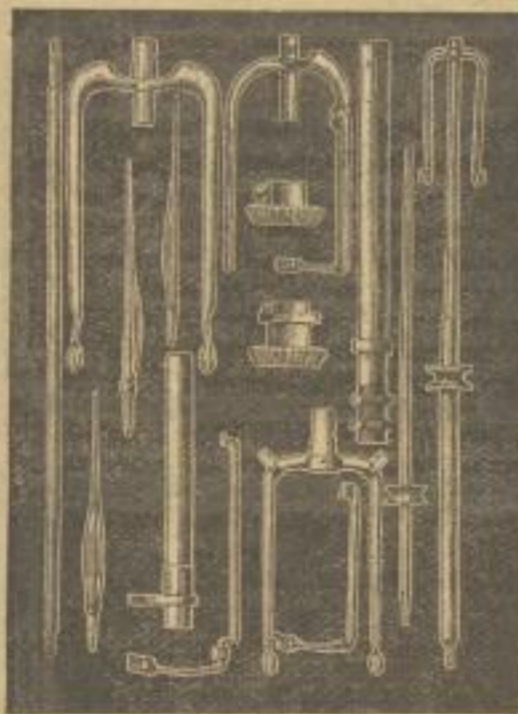
Firmenaufösungen.

Herstellung.

Pausa. Mechanische Leinenweberei J. Holz & Co., G. m. b. H. Liquidator: Julius Holz in Charlottenbrunn.

Großhandel.

Chemnitz. Fallenbaum & Erteschik, Strumpfwaren. Liquidatoren: Jakob Fallenbaum in Chemnitz und Mayer Erteschik in Kopenhagen.



Spindelfabrik Eduard Seifert

Gegr. 1895 Neudorf i. Erzgeb. Gegr. 1895

Selfaktorspindeln
 Kops-Aufsteckspindeln
 Flyerflügel mit Pressers

Flyerspindeln und Büchsen
 Hohl- und Vollflügel mit
 Spindeln für Hanf,
 Flachs, Jute usw. 2737

Chemikalien für alle Industrien

GLYZERIN

Rein Roh Textil

Bleizucker / Butalbumin / Carrageenmoos / Chromalaun
 Eialbumin / Japanwachs / Kali chromsaur. / Natrium chromsaur.
 Olein / Paraffin / Rizinusöl / Stearin / Zitronensäure / Zuckersäure

Tel.-Adr.: Fauthco
 Telephon 1872

FAUTH & CO., MANNHEIM

1877

Stanley Haworth, Ing.

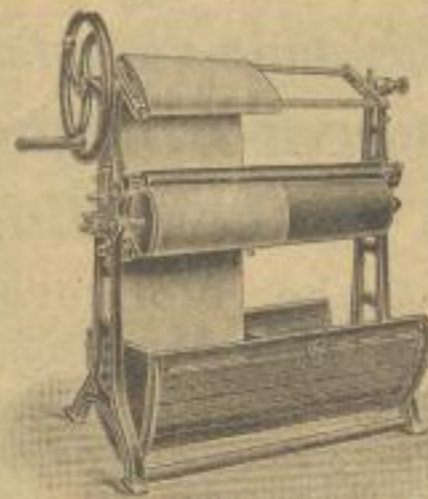
Textil-Maschinen-Geschäft
 Grund-Mohorn (Bez. Dresden).

An- und Verkauf aller Arten Maschinen für Spinnerei.
 Beständig reiche Auswahl an Hand.
 Interessenten bitte meine Liste zu verlangen.

Montagen

Umstellungen von Maschinen, Reparaturen
 unter Garantie. 25 Jahre bei bedeutender
 engl. Spinnerei-Maschinenfabrik tätig
 gewesen. Begutachtungen. 1949

Nachschleifen und Polieren von Spinn- und Zwirringen.



Aufschlag- und Messmaschine

„VERTIKAL“

zum schnellen Abwickeln, Messen, Kon-
 trollieren u. Wiederaufwickeln der Waren,
 bei Inventuren usw. — Genau arbeitend.
 1512/III

Zackenmuster-
 Schneide-
 Maschinen



in allen Schnittlängen, auch für glatten Schnitt verwendbar.

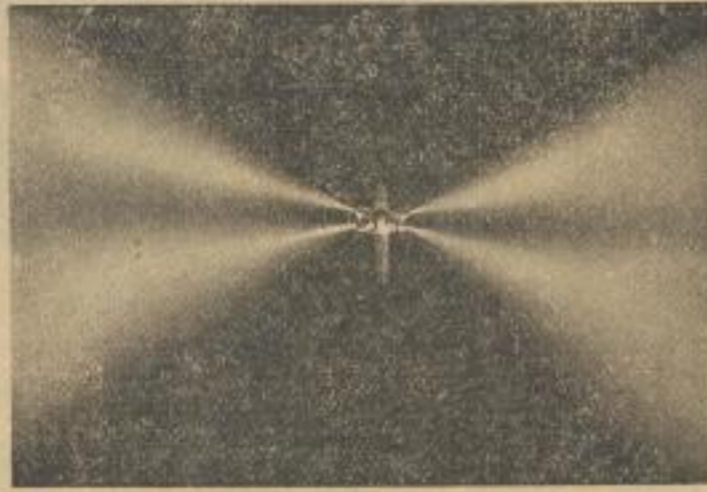
Muster-Heftmaschinen.

Friedrich Erdmann, Gera-Reuss

Webereimaschinen, Webschützen, Breitnalter, Holzriemscheiben.

Luftbefeuchtung

Modernstes
wirksamstes
System
•
Dreißigjährige
Erfahrung
•



Tadellos
arbeitend,
durchaus
ölfrei
•
Dreißigjährige
Erfahrung
•

Gebr. Körting Aktiengesellschaft
Hannover-Linden. [2982]

DIASTAFOR

bekannt als bestes Mittel
zur Entappretierung, Entschlichtung und Entgummierung [2341]
bewährt sich auch hervorragend
zur Bereitung aller Schlichten, Druckverdickungen, Appreturmassen

Keine Auflagerung!

Keine Verschleierung der Farben!

aus **Kartoffelmehl**
Rezepte kostenlos!

DIAMANT-AKTIEN-GESELLSCHAFT, MÜNCHEN 2

Teilstäbe

2160/01 (Kreuzruthen)



Unverwundlich! Ein Versuch überzeugt!

Alleiniger Hersteller:

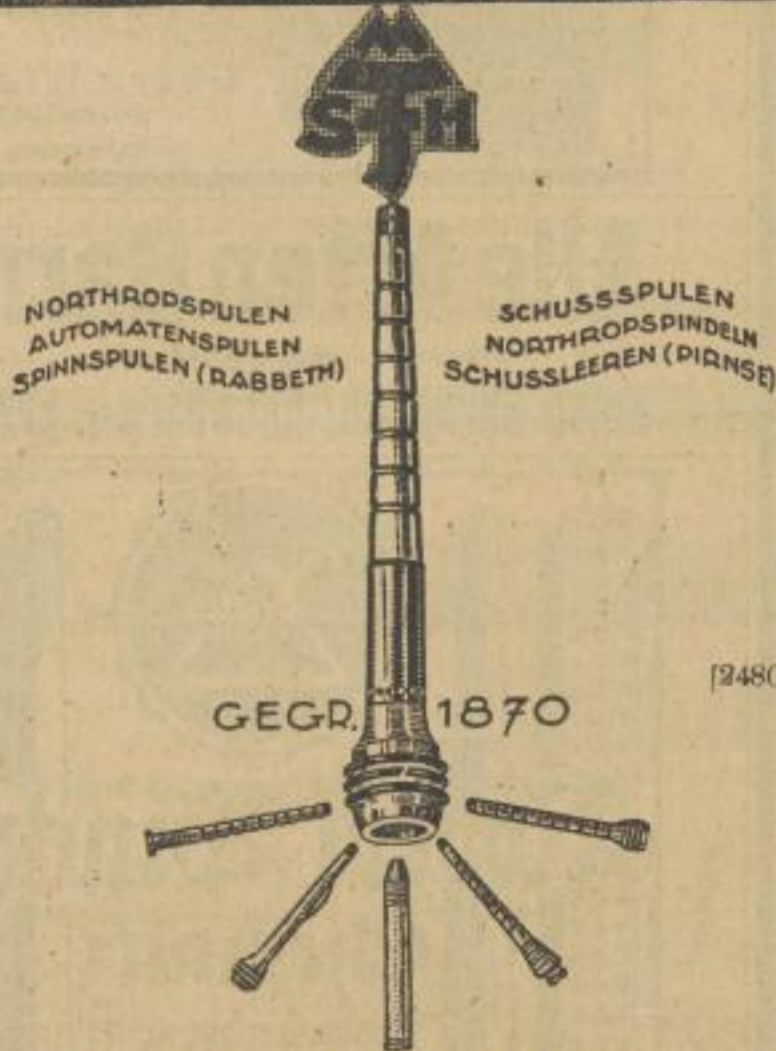
Geraer Holzwarenfabrik
Robert Lindner, Gera 21 (Reuß).

Versäumen Sie nicht

die Besichtigung unserer
Mech. Ballen-Presse [9872]
Schrottpaketierungs-Presse
Fertigfabrikate-Presse
Garnbündelpresse u. Handpressen
auf der **Leipziger Messe**,
Ausstellungsgelände, Halle 21 Platz 89-94.
Lindemann & Schnitzler, Düsseldorf 11 G. 2.



EXPORT NACH ALLEN LÄNDERN



MECH.-SPULENFABRIK-HOFEN
PETER FRÜH
HOFEN IM ALLGÄU
LINIE: JSNY-KEMPTEN

EXPORT NACH ALLEN LÄNDERN

Joseph Dahmen,
Heidelberg [LEIPZIG]
[William Bussey, Bradford]
Wolle, Kämmlinge, Abfälle
Spezialität: Englische Wollen,
Alpaka-, Kamelhaar-,
Mohair-Kämmlinge.



la Oleine

Olein-Ersätze
sämtl. Spezial-Reiß-, Spinn-
Textil-Ole u. Schmelzen
Oelhändler Sonderofferte
Chemische Fabrik
Willi Erxleben
Hamburg 23 E
Vertreter für freie Bezirke
gesucht. [2153]

Rudolf Buschmann
Leipzig, Barfußgasse 11
Fernsprecher 7257 [651]

Garngroßhandlung

Spezialität:
Kammgarne für Weberei und Wirkerei.



[3315]
Fernhygrometer mit elektrischer Fernübertragung
System Lambrecht - Dr. Wever.
Man verlange Gratisprospekt Nr. 737
Wilh. Lambrecht, Fabrik wissenschaftlicher Instrumente
Göttingen Gegründet 1859.

Eiermann & Lucas

etabliert 1868
Makler und Import-Agenten für [3701]
Baumwollen aller Provenienz, Linters, Abfall etc.
Wertfeststellung und Abschätzungen
Telegramm-Adresse: „Lucasmann“. Codes: Meyers 39,
A. B. C.-Code 5 the Ed. Bontleys Code Shepperson 1-81.
Hamburg 8, Gr. Reichenstr. 19/23

Ballenschnellpressen

für Hand- u. Kraftbetrieb.

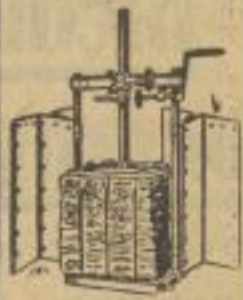
Maschinen für die
gesamte Putzwoll-Fabrikation.



Misch-
Material-
ReiBer.



Putzwoll-
Kämm-
Maschin.



Kehrichtreinigungs maschinen
Trikotagen-Ausrüstungs-
Maschinen. [10819]

Gebr. Jansen, Maschinenfabrik G. m. b. H., M.-Gladbach 6.

Freibriemen

Kernleder
Chromleder
Textil jeder Art
Echtn. Lederartikel
Schlagriemen
Dickers
Zylinder-Kalbfelle
Continue-Hosen
und Riemen

[2198]

Freibriemenfabrik
G. Rothmund & Co.
Hamburg



Ständiges Lager / Nur Qualitätsware

Hugo Feibelsohn

Wolle, Wollabfälle, Kunstwolle

[3162]

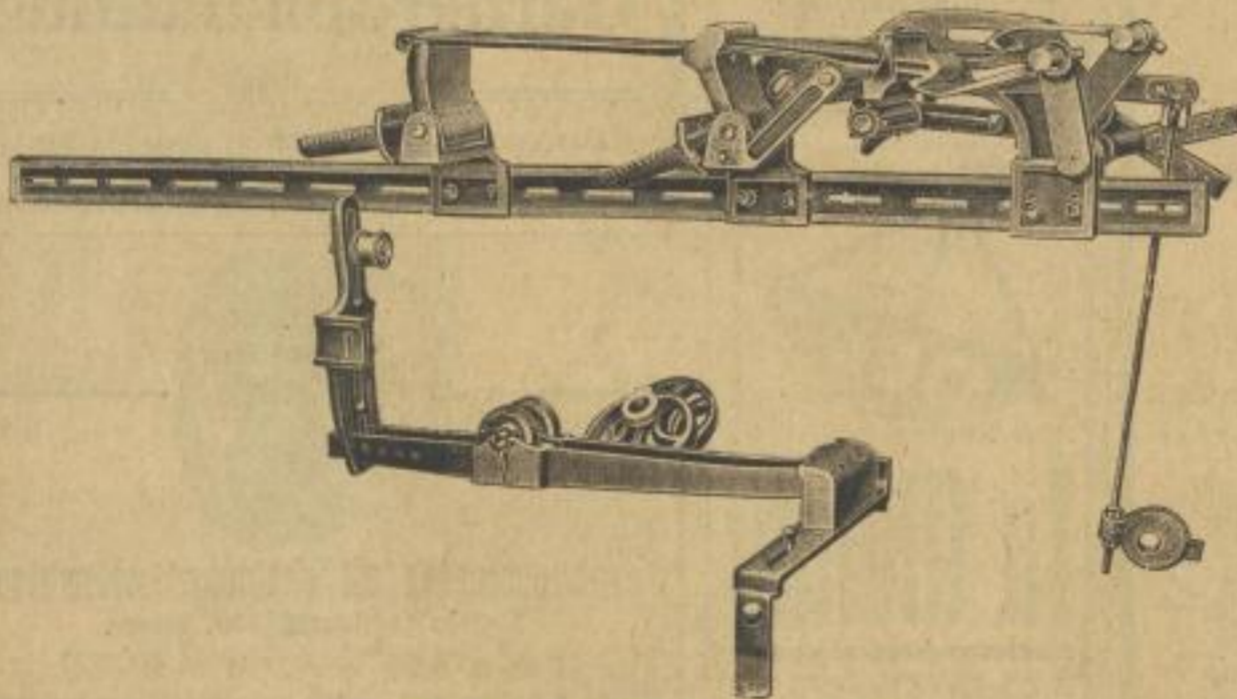
Telegramme:
Casalana Berlin

BERLIN W 9
Linkstraße 25.

Oskar Schleicher, Greiz

Spezialfabrik für Jacquard-Maschinen aller Systeme und Stiche.

Jacquard-Maschinen mit und ohne Karten-Sparvorrichtung für die
gesamte Madraß- und Dreherweberei.



Schaftmaschinen

Schaufel-Schaftmaschinen, Frerichs-Schaftmaschinen,
Hattersley-Schaftmaschinen mit 1 und 2 Zylindern von Hand umzuschalten
und automatische Umschaltung.

Schlagplatten und Schlagmaschinen für
Schaftkarten. [2493]

[2142]




Körbe

in jeder Ausführung
fertigt an
Georg Wicht,
Rohrwarenfabrik
Eisleben.

Alle Arten Garne

kauft und verkauft [3185]
Anton Dürnbach, Annaberg i. Erzgeb.



Robert Winckler

Chemnitz

Gegründet 1841

Abteilung
Papierhülsen-
Fabrik

[3560]

Textilausrüstungs-Gesellschaft m. b. H., Crefeld

Vereinigte Ausrüstungsbetriebe:

Cleff & Schmall, C. L. Köttgen, Krefelder Appretur G. m. b. H.
Krefelder Baumwollfärberei, Jos. Pannes & Co., G. m. b. H.

Gesamtausrüstung aller Textilgarne u. Gewebe in Färberei u. Appretur

Bleicherei und Mercerisieranstalt

insbesondere Seide, Baumwolle, Kunstseide im Strang, ganz- und halbseidene, strang- und stückgefärbte Stoffe, Samte und Bänder. — Moiré und Presserei. [1559]

Wechselkarten



aus Harffaserpappe



[40099], 1

fertigt

Emil Adolff, A.-G. Reutlingen.

Hartmann

Zweikrempelsatz



Streichgarn-Spinnereimaschinen

zur Herstellung von Woll-, Kunstwoll-, Vigogne-, Trikotagen-, Baumwollabfall-, Seidenabfall-, Asbest-Garnen u. dergl. Maschinen für die Watte-, Filz- u. Hutstumpen-Fabrikation.

Zwirnmaschinen aller Art.

3068/—

Sächsische Maschinenfabrik vorm. Rich. Hartmann Aktiengesellschaft

Chemnitz

Alwin Schulz

Pulsnitz i. Sa.

Gegründet 1848.

Fernsprecher 41.

Eisengarne

in allen Nummern aus Papier, Baumwolle und Leinen.

Färberei

für Baumwolle, Wolle, Leinen, Kunstseide, Jute und Papier.

Bleicherei

[781]

für Baumwolle, Wolle, Leinen, Kunstseide, Jute und Papier in Strang, auf Kreuzspulen und Stückwaren.

Spinn- u. Reißöle

liefert [3073]

Hansawerke A.-G., Hemelingen b. Bremen.

Textilmaschinenfabrik

Wukasch & Bachmann, Chemnitz

Telefon 8826 liefert sämtliche Zieschestr. 29

Textilmaschinen-Ersatzteile

speziell

Spinnerei-Ersatzteile

die bisher aus England bezogen wurden

Spezialität: Quadrantspindeln.

Reparaturen u. Montagen billigst. [1767]

**J. G. Lindner, Maschinenfabrik
Crimmitschau i. Sa.**

Abteilung I: Mechanische Färbe- und Bleichapparate für alle vorkommenden Textilmaterialien und in allen Aufmachungen.

Zentrifugen, Trocken-Apparate, Spül-Maschinen usw.

Abteilung II: Wollhämmer- u. Kammgarnspinnereimaschinen, Interfektung-Gillbox, Kammzugwasch- u. Trockenmaschinen.

[3404]

Ausrüstung von Baumwoll-Garnen:

Spulerei
Haspelei
Garnhandlung

Färberei Rudolf Schroers, Schopfheim i. Baden.

Mercerisation, Bleiche und Echtfärbung, Kops- und
Kreuzspulen-Bleiche und Färbung
Indigoblau — Diamantschwarz — Türkischrot
Bleichechte Ferroses-Färbung [3330]

Bruno Wolf — Neumünster Garn Großhandlung

Einfuhr — Ausfuhr

Fernsprecher 85 u. 89 Drahtanschrift: Garnwolf

A. B. C. Code 5. Angabe

[1437]

Feuer-Versicherungen!

Schnellste Deckung aller Objekte und größter Summen

Rudolf G. Lentz & Co., Berlin-
Friedenau, Stubenrauchstr. 73

— General-Agentur aller Versicherungsweige. —

[3388]

Kunstseiden - Spinnmaschinen,
Walzen- u. Zentrifugen-System,
Zwirn- u. Haspelmaschinen aller Systeme
komplette Anlagen.

Oskar Kohorn & Co., Chemnitz

Abt. Maschinenbau.

[3389]

Viersener Holzwaren- u. Spulenfabrik Viersen

Inh. Karl Eschrich

Anfertigung sämtlicher

Zwirnrollen, Sorten Spulen, Spindeln, Holzmassenartikel

für die gesamte Textil-Industrie.

Bei gefl. Anfragen erbitte Einsendung von Mustern
oder Maßskizzen.

[3551]

Stärke

alle Sorten wie

Mais- Reis- und Weizenstärke

in Brocken und Pulver

[3165]

Dextrin, Kartoffelmehl, Appreturmittel
aller Art, sämtliche chem. Erzeugnisse für die Textil-
Branche ab Lager oder **kurzfristig lieferbar.**

Hans Mertens, G. m. b. H., Hansahaus, Crefeld.
Großhandel chem. Erzeugnisse. Telegr.: Chemicus.

Koksbrecher

zum Zerkleinern von Zechenkoks, Gas-
koks, solide, vielfach bewährte
Konstruktion,
geringe Grusbildung, leichter Gang

liefert

[3388]

A.-G. Vulkan, Köln-Ehrenfeld.

Garn-Glänzmaschinen

beste Konstruktion, höchste Leistung und
solide Ausführung liefert als Spezialität

F. Mattick,

[2769]

Maschinenfabrik u. Eisengießerei
Pulsnitz i. Sa. Fernsprecher 17.

Spezialität:
**Spul-
maschinen**
für [3434]
Kunstseide,
Seide und Garne.

Arthur Richter
Jöhstadt i. Sa.

Färberei C. A. Weidmüller Färben · Bleichen · Spulen

aller Textilfasern.

BORNA, Bezirk LEIPZIG, Fernsprecher 11, empfiehlt sich zum

Mercerisieren · Laminieren · Bobnieren · Welfen
und alle anderen einschlägigen Arbeiten. [2932]

Westerwälder Eisengießerei u. Maschinenfabrik Jos. Olig Montabaur bei Coblenz

Telegramm-Adresse: Olig, Montabaur

Fernsprech-Anschluß Nr. 17

liefert

Mercerisiermaschinen

für Stranggarn.

Verantwortlich für die Schriftleitung: Paul Otto Forberger. — für den Anzeigenteil: Paul Kabisch. — Verlag: Theodor Martins Textilverlag
(Inhaber Wolfgang Edelmann). — Druck von Alexander Edelmann. — Sämtlich in Leipzig.
Adresse für alle Sendungen: Leipziger Wochenschrift für Textil-Industrie, Leipzig, Dörrienstr. 9.